

Prüfbericht
gemäß § 4 der Geschäftsordnung
für den Stadtrechnungshof

betreffend die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009 der Landeshauptstadt Graz Konsolidierte Haushaltsanalyse

StRH – 1068/2010
Graz, am 7. September 2010

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 7. September 2010 zugrunde.

Prüfungsleitung: Dr. Günter RIEGLER

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz
A-8011 Graz
Tummelplatz 9

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse	1
1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt)	2
1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse	2
1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben	7
1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick	12
1.1.4. Finanzgebarung – Überblick	15
1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen	16
1.1.6. Forderungen / Einnahmerückstände	17
1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)	19
1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen	19
1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen	22
1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert)	24
1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009	24
1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen	25
1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge	27
1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen	28
1.4. Gesamtbeurteilung	31
1.4.1. Formelle Prüfung	31
1.4.2. Haushaltsanalyse	32
2. Gegenstand und Umfang der Prüfung	33
2.1. Auftrag und Überblick	33
2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte	34
2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen	36
2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen	37
3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2009 der Landeshauptstadt Graz	38
3.1. Haushaltsquerschnitt für 2009 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)	38
3.2. Haushaltsquerschnitt für 2009 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)	45
3.3. Haushaltsquerschnitt 2009 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)	48
3.4. Vermögensrechnung (Übersicht 9)	50
3.5. Unternehmenszahlen (Übersicht 10)	63
3.6. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)	65

3.7.	Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)	67
3.8.	Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15)	73
3.9.	Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <PREGETTER>	75
3.10.	Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen) <PREGETTER>	82
3.11.	Beilage 9, Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen <PREGETTER>	83
4.	Prüfungsvermerk	85

Verzeichnis der in Kapitel 3. gegebenen Übersichten:

(Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR)

- Übersicht 1:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009 **mit Vergleich der Vorjahreszahlen** in EUR
- Übersicht 2:** **Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes** nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten **im Jahresvergleich** in Mio EUR
- Übersicht 3:** **Maastricht-Ergebnis für 2009** mit Vergleichszahlen des Jahres 2008 in EUR sowie **Ergebnissituation** der für das MAASTRICHT-Ergebnis bedeutsamen **Teilabschnitte A 85-89** in EUR
- Übersicht 4:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009 **mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlags** in EUR
- Übersicht 5:** Übersicht über die **Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 6:** Übersicht über die **Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 7:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 8:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 9:** **Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz** zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR
- Übersicht 10:** **Beteiligungen – konsolidierte Zahlen** der wirtschaftlichen Unternehmen zum 31.12.2009 in EUR
- Übersicht 11:** **Kassenabschluss** für 2009 in EUR
- Übersicht 12:** **Rücklagenspiegel** - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR
- Übersicht 13:** **Schuldenstand und Schuldendienst** sowie **Leasingverpflichtungen** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR, **Haftungen** der Stadt Graz im Überblick in EUR
- Übersicht 14:** **Beschäftigtenstand und Personalausgaben** im Jahr 2009 mit Gegenüberstellung von Vergleichszahlen des Jahres 2008 in EUR
- Übersicht 15:** **Betriebswirtschaftliche Auswertungen:** Sonstige Indikatoren und Kennzahlen zur Gebarung

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung („Abschreibung“)
AG	Aktiengesellschaft
AOG	Außerordentliche Gebarung
BA	Bauabschnitt
BGBI	Bundesgesetzblatt
DLG / DG	Durchlaufende Gebarung
DPPL	Dienstpostenplan
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
EZ	Einlagezahl
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FiPos	Finanzposition
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GBG	Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz
Gdst.Nr.	Grundstücksnummer
GF	GeschäftsführerIn/Geschäftsführung
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO-StRH Graz AG (auch: GSTW)	Graz AG Stadtwerke für kommunale Dienstleistungen, Graz
GVA	Gesamtvoranschlag
GZ	Geschäftszahl
HHQ	Haushaltsquerschnitt
i. H. v.	in Höhe von
KESt	Kapitalertragsteuer
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
OG	Ordentliche Gebarung
QN (auch: HHQ)	Querschnittsnummer des Haushaltsquerschnittes
RA	Rechnungsabschluss
RL	Rücklage
SAP	Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland zur Führung des Rechnungswesens der Stadt Graz
TA	Teilabschnitt
UA	Unterabschnitt
VA	Voranschlag
VLSA	Verkehrslichtsignalanlagen
VRV	Voranschlags und Rechnungsabschlussverordnung
WB	Wirtschaftsbetriebe

Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-RH). Er kann personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) enthalten und dient zur **Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz** im Sinne des § 17 GO-RH.

Die **Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgen gemäß § 37 Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**.

Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** wurden daran erinnert, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die in den Sitzungen des Kontrollausschusses zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen **anonymisierte Fassung** dieses Berichtes ist **ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss** im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Günter Riegler

Ergänzende Hinweise

Die **Zwischensummen „Laufender Saldo“, „Saldo aus der Vermögensgebarung“ und „Saldo aus der Finanzgebarung“** des **Haushaltsquerschnittes** werden im vorliegenden Bericht als „MAASTRICHT-Saldo 1“ bzw „2“ und „3“ bezeichnet. Aus diesen Salden wird das sogenannte „MAASTRICHT-Ergebnis“ errechnet. Diese Begriffe umfassen unterschiedliche Inhalte und soll an dieser Stelle einer Verwechslungsgefahr vorgebeugt werden.

Diesem Prüfungsbericht liegt der **Stand der vorliegenden Unterlagen vom 7. September 2010** zugrunde.

1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse

Der vorliegende **Prüfungsbericht** zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009 der Landeshauptstadt Graz

entspricht im Aufbau der **Struktur der Vorjahresberichte** und gliedert sich in die **Komponenten**

(1) Haushalt der **Stadtverwaltung** („Kameraler Haushalt“)

Der **städtische Haushalt** umfasst die **Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaft Stadt Graz** und wird nach den Grundsätzen der **Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung** budgetiert und abgerechnet. Darin enthalten sind sämtliche Steuern, Gebühreneinnahmen, Ertragsanteile aus gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Einnahmen aus Leistungsentgelten einerseits, sowie die Personal- und Sachausgaben sowie empfangene und geleistete Transfers und Subventionen. Der **städtische Haushalt** wird nach der kameralistischen Methode budgetiert und abgerechnet und setzt sich aus dem **kameralen Budget/Rechnungsabschluss** und seinen Anlagen und Beilagen zusammen.

(2) Haushalte der **wirtschaftlichen Unternehmen** („Konzern“) und

Zahlreiche **wirtschaftliche Aktivitäten** der Stadtverwaltung werden in Form von **ausgegliederten Rechtsträgern** (Gesellschaften) oder **rechtsträgerähnlichen Konstruktionen** („Eigenbetrieben“) abgewickelt. Diese ausgegliederten Unternehmen erstellen jährlich **Budgets und Jahresabschlüsse** nach den Grundsätzen der **unternehmensrechtlichen Rechnungslegung**. Zwischen der Stadtverwaltung (kameraler Haushalt) und diesen Unternehmen bestehen zahlreiche Geschäfts- und Leistungsbeziehungen und finden **Geld- und Leistungsströme zwischen Stadtverwaltung und Unternehmen** statt.

(3) Haushalt in **konsolidierter Betrachtungsweise**.

Um eine **Gesamtsicht** auf die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** der Stadtverwaltung (oben 1) und ihrer wirtschaftlichen Unternehmen (oben 2) zu erlangen, erstellt der Stadtrechnungshof im Rahmen der Prüfung der Rechnungsabschlüsse schon seit einigen Jahren eine „**konsolidierte Erfolgsrechnung**“. Künftig, so die Entwicklungen der Jahre 2009 und 2010 soll auch bereits im Rahmen der Budgetierung eine konsolidierte Betrachtungsweise angestellt werden.

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse ist grundsätzlich eine **formelle Prüfung** – sie erstreckt sich auf die **Einhaltung des Voranschlages**, auf die **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben** sowie auf die **Vermögensprüfung** (§ 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof iVm § 98 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz).

Eine **materielle Prüfung der Gebarung** – im Sinne der Prüfung von Mittelverwendungen auf Einhaltung der Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit – erfolgt im Rahmen dieser Prüfung **nicht**.

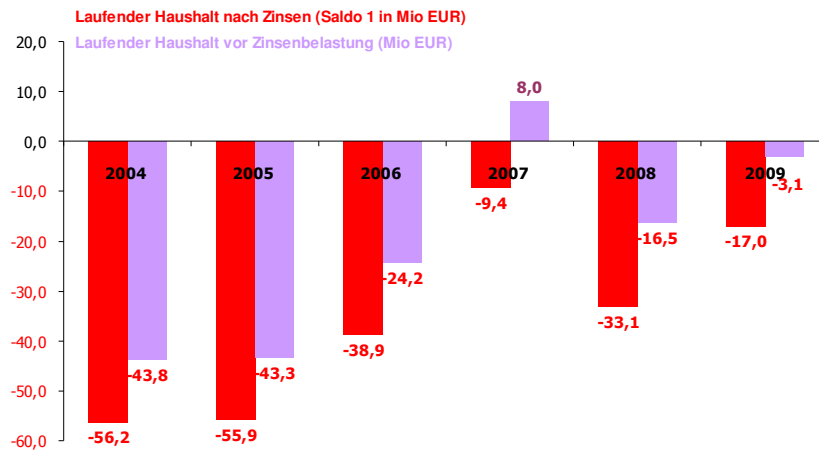
In der Folge werden **Entwicklungslinien der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommentiert** und die **Ergebnisse der formellen Prüfung** erläutert.

1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt)

1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse

1.1.1.1. Überblick

Das „laufende Haushaltsdefizit“ der Stadtverwaltung (der so genannte „Saldo 1“) ist seit 2003 stets **negativ**, das bedeutet, dass die im städtischen Haushalt abgebildeten **laufenden Ausgaben** für Personal, Sachmittel und Transfers stets **höher als die laufenden Einnahmen** aus Steuern, Gebühren und Ertragsanteilen waren:



Im Erläuterungsteil der VRV, der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, die die **Rechtsgrundlage für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse** bildet, wird ein **Defizit im laufenden Haushalt** wie folgt **kommentiert**:

„Ein negativer Saldo der laufenden Gebarung wäre für die Veranschlagung problematisch. Tritt in der Nachrechnung dieses Ergebnis ein, ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr ernst. Sanierungsmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.“

Das so ermittelte laufende **Haushaltsdefizit im Jahr 2009 hat rd 17,0 Mio EUR** betragen; lässt man die darin enthaltenen Zinsenzahlungen außer Ansatz, ergibt sich ein **Defizit vor Zinsen von 3,1 Mio EUR**.

Die oben **dargestellten Zahlen** betreffen allerdings lediglich den **städtischen Haushalt einschließlich der Transfers** an städtische Zuschussbetriebe; ein **anderes Bild** ergibt sich in der **konsolidierten Betrachtung** (siehe Kapitel 1.3.).

1.1.1.2. Mehrjährige Entwicklung des laufenden Haushaltsdefizits

In **betriebswirtschaftlicher Darstellung** gegliedert entwickelten sich die wesentlichen **laufenden Einnahmen und Ausgaben** in den vergangenen vier Jahren wie folgt:

	2006	2007	2008	2009	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	Anm.
Eigene Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer uä)	134,6	143,7	152,0	143,6	(1)
Ertragsanteile aus Bundesabgaben	197,4	213,1	238,4	246,4	(2)
Gebühren für Abfallsammlung und Kanalisation	57,6	61,2	59,1	65,3	(3)
Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit (Zins- und Miteinnahmen)	18,4	20,8	21,6	22,4	(4)
Transfers von Trägern des öffentlichen Rechts (Bedarfszuweisungen)	27,5	29,5	20,1	18,6	(5)
Sonstige Transfereinnahmen	20,9	22,4	57,0	56,9	(6)
Sonstige Leistungserlöse (KFA-Beiträge uä)	24,0	24,1	25,5	27,0	(7)
Veräußerungen	6,2	3,7	5,4	6,9	(8)
Städtische laufende Einnahmen	486,7	518,6	579,1	587,2	(9)
<i>Zunahme gegenüber Vorjahr</i>		<i>+6,6%</i>	<i>+11,7%</i>	<i>+1,4%</i>	
Personal, Pensionen, politische Organe	217,7	221,7	242,9	251,7	(10)
Verwaltungs-/Betriebsaufwand und geleistete Transfers	393,0	401,1	475,8	478,6	(11)
abzüglich: empfangene Kostenersätze für Sozialleistungen	-99,8	-112,2	-123,2	-139,9	(12)
Nettobetriebsaufwand	510,9	510,6	595,6	590,3	
Ergebnis vor Zinsen	-24,2	8,0	-16,5	-3,1	(13)
Zinsen	-14,7	-17,4	-16,7	-13,9	(14)
Laufender Saldo 1	-38,9	-9,4	-33,1	-17,0	(15)

Bei dieser Darstellung werden die **von Landesseite empfangenen Kostenersätze für Sozialleistungen** nicht als Einnahme, sondern als **Ausgabenreduktion** dargestellt. Zudem werden die so genannten „**Gewinnentnahmen**“ aus Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit **außer Ansatz** gelassen (Nullsummenspiel).

Rot eingerahmt sind **Sondereffekte** aus Pensionsabteilungen der Graz AG (Einnahmen, Zeile 6) und aus einer gegenüber Vorjahren geänderten Darstellung der Verkehrsfinanzierung (Zeile 11).

Betrachtet man zunächst die **verfügbaren Einnahmen (9)**, so zeigt sich, dass die laufenden **frei verfügbaren Einnahmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen** haben. Hier ist allerdings ein vorübergehender **Sondereffekt in Zeile (6)** zu beachten, der den **sprunghaften Anstieg der Einnahmen von 2007 auf 2008** erklärt: seit 2008 (bis einschließlich 2012) fließen jährlich Beträge von 33,8 Mio EUR für Pensionsabteilungen aus Mitteln der Graz AG in den städtischen Haushalt. Demgegenüber steigt langfristig die städtische **Belastung aus Pensionszahlungen (Zeile 10)**. Der sprunghafte **Anstieg des Betriebsaufwandes und der geleisteten**

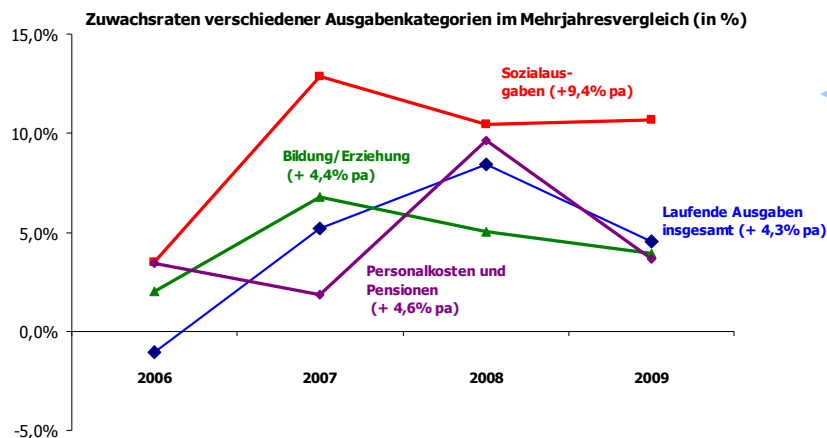
Transfers in Zeile (11) – von 2007 auf 2008 – erklärt sich aus der **geänderten Darstellung der Finanzierungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr**.

Auch wenn die oben gezeigte Mehrjahresbetrachtung durch Sondereinflüsse und Unstetigkeitsstellen in ihrer Aussagekraft beeinträchtigt ist, lässt sich dennoch sagen, dass der **städtische Handlungsspielraum durch steigende Einnahmen in den letzten Jahren begünstigt** war.

Die **Einnahmen aus eigenen Steuern (Zeile 1)** und aus den **gemeinschaftlichen Bundesabgaben (2)** wiesen 2006 bis 2008 stark steigende Tendenz auf und haben sich auch bis einschließlich 2009 – trotz des mittlerweile eingetretenen Konjunkturertrages – **zufriedenstellend entwickelt**. (Die Ertragsanteile aus Bundesabgaben lagen 2009 über 2008, allerdings unter dem budgetierten Wert.)

Weitere Einzelheiten zu den **Einnahmen** werden weiter unten in **Kapitel 1.1.2.** dargestellt und erläutert.

Auf der **Ausgabenseite** wurde in den **Jahren 2006 bis 2009 weiterhin Disziplin** geübt. Dies veranschaulicht die nachfolgende Grafik, bei der die **Zuwachsraten des laufenden Haushaltsdefizites** sowie wichtiger Einflussgrößen sichtbar gemacht werden:



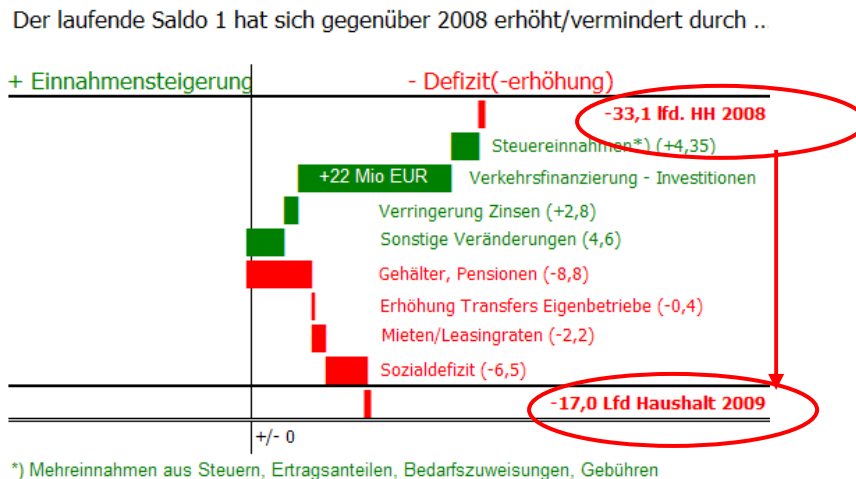
Einmaleffekt aus geänderter Darstellung der Verkehrsfinanzierung eliminiert

In den **Jahren 2006 bis 2009 stiegen die gesamten laufenden Ausgaben mit rd 4,3 % pa**, die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate der Personal- und Pensionszahlungen lag ebenfalls in diesem Bereich; weit über diesen Zuwachsraten lagen die Nettoausgaben für Sozialleistungen (rd 9,4% pa).

Weitere Einzelheiten zu den **laufenden Ausgaben** werden weiter unten in **Kapitel 1.1.2.** dargestellt und erläutert.

1.1.1.3. Ergebnisquellenanalyse 2009

Eine **Überleitung** vom **laufenden Saldo 1 des Vorjahres** auf das **laufende Defizit des Jahres 2009** zeigt nachfolgendes Bild:



Kernaussagen:

- Per Saldo haben sich die **Einnahmen** aus Steuern (va Grundsteuer, Kommunalsteuer), aus Ertragsanteilen an den Bundesabgaben sowie aus Gebühren (Abfall, Abwasser) und aus Bedarfszuweisungen **gegenüber dem Vorjahr um rd 4,4 Mio EUR erhöht**.
- Die **Mehrausgaben** gegenüber 2008 entfallen – wie oben veranschaulicht – im Wesentlichen auf Soziales, Gehälter und Pensionen.
- Gegenüber dem Vorjahr wurde der **Ausweis der Verkehrsfinanzierung** neuerlich **geändert**: im Jahr 2008 war ein Gesamtbetrag von rd 51 Mio EUR (Transfer an die Graz AG) zu Lasten des laufenden Haushaltsdefizites dargestellt worden, obwohl ein Teil dieses Betrages investiven Charakter hat. Im **Jahr 2009** wurde die Darstellung geändert. **Zulasten des laufenden Saldos 1 sind nun rund 28,8 Mio EUR** (zuzüglich weiterer 5,4 Mio EUR an Transfers an den Verkehrsverbund) dargestellt – dieser Betrag dient der Abdeckung des Abganges aus dem Betrieb der GVB bei der Graz AG.
- **Kritisch** anzumerken – vor dem Hintergrund des Prinzips der „Jährlichkeit“ – ist ferner, dass zulasten des laufenden Saldos 2009 **rd 3,1 Mio EUR an Transfers an die Messe-Gruppe gebucht sind, die andere Jahre betreffen**. Ähnliches gilt für die jährlichen Schwankungen der Leistungsentgelte an die Wirtschaftsbetriebe (Veränderung ggüber 2008: -4 Mio EUR).

Der **Stadtrechnungshof stellt mit Nachdruck fest**, dass bei der Ermittlung des laufenden Haushaltssaldos 1 stärker als bisher auf eine **Trennung zwischen laufenden (nachhaltigen) Einnahmen und Ausgaben** einerseits und **investiven und kapitalstärkenden Ausgaben** andererseits zu achten ist. Letztere Ausgaben sind der Vermögensgebarung zuzuordnen. Weiters wird **kritisch festgestellt**, dass **Verletzungen des Prinzips der Jährlichkeit nicht akzeptabel** sind, und der Prüfvermerk daher dahingehend mit einem kritischen Zusatz versehen wird.

1.1.1.4. Fazit zum städtischen Haushalt

Die **Ergebnisentwicklung im so genannten „laufenden Haushalt“** („Maastricht-Saldo 1“) ist eine ganz wesentliche Zielgröße für die nachhaltige Fähigkeit der Stadt, ihr finanzielles Gleichgewicht zu erhalten.

In **obiger Ergebnisquellenanalyse** wurde versucht, die Ursachen und die **Veränderung des Defizits** im laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr nach Kategorien von Mehreinnahmen und Mehrausgaben sichtbar zu machen.

Die im städtischen Haushalt dargestellten **Einnahmen entwickelten sich auch 2009 – trotz des Konjunkturerinbruches – zufriedenstellend** und lag das Wachstum der laufenden Ausgaben weiterhin unter der Zunahme der Einnahmen. Besorgnis erregend ist die Zunahme der Sozialausgaben. Begünstigt ist die Situation durch das derzeit **niedrige Zinsniveau**.

Die Ergebnisse der beiden vergangenen Jahre 2008 und 2009 wurden ganz wesentlich durch unstetige Darstellungen – vor allem betreffend die **Finanzierung des öffentlichen Verkehrs** – beeinflusst. Die budgetäre Abbildung der Transfers für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs ist **grundsätzlich zu begrüßen**, allerdings sollte – im Gegensatz zu früheren Jahren – eine **aussagekräftige Systematik zur Verteilung dieser Transfers auf laufenden Haushalt und Vermögensgebarung** gewählt und dann im Sinne der **Kontinuität und Vergleichbarkeit** beibehalten werden.

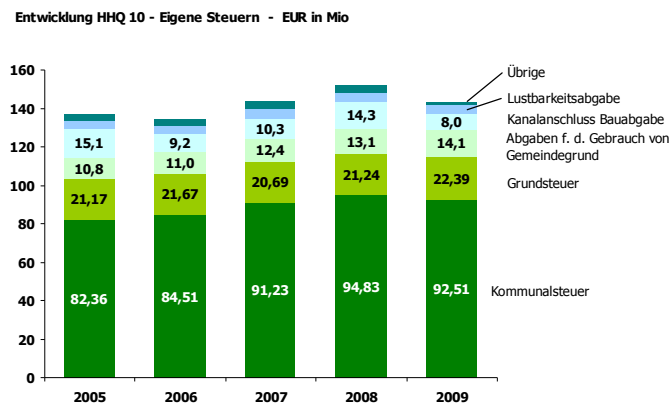
Jährliche Wechsel in der Höhe der dargestellten Transfers an die Unternehmen sind aus Gründen der Aussagekraft der Rechnungsabschlüsse **abzulehnen**; das **Prinzip der „Jährlichkeit“ (Periodenreinheit) ist einzuhalten**.

Zur **Budgetdisziplin**:

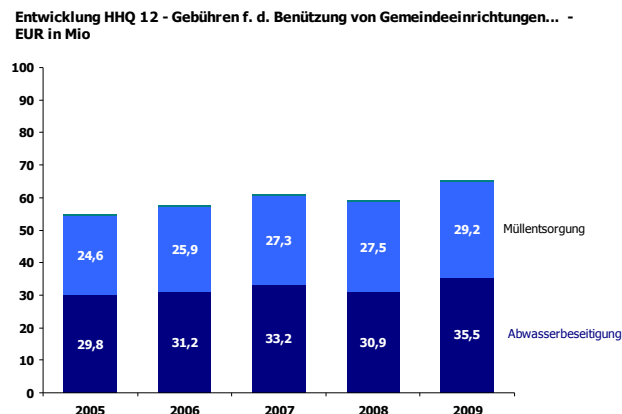
Mit einer gewissen **Besorgnis** beobachtet der Stadtrechnungshof die **Beschlussfassungen der letzten Jahre**, die in den nächsten Jahren zu einem erheblichen **Anstieg der so genannten „Folgekosten“** (Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen werden. Diese **durch die Beschlüsse induzierten künftigen Ausgaben** werden die budgetären Handlungsspielräume empfindlich einschränken (siehe weiter unten zur konsolidierten Betrachtungsweise **Kapitel 1.3.**).

1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben

Die **Einnahmen aus Steuern (HHQ 10)** setzen sich **wie folgt** zusammen (mit Entwicklung gegenüber Vorjahren) – die Kommunalsteuereinnahmen sind durch den Konjunkturunbruch 2008/09 nur mäßig beeinträchtigt worden:



Die **Gebühreneinnahmen (HHQ 12)** entwickelten sich wie folgt:

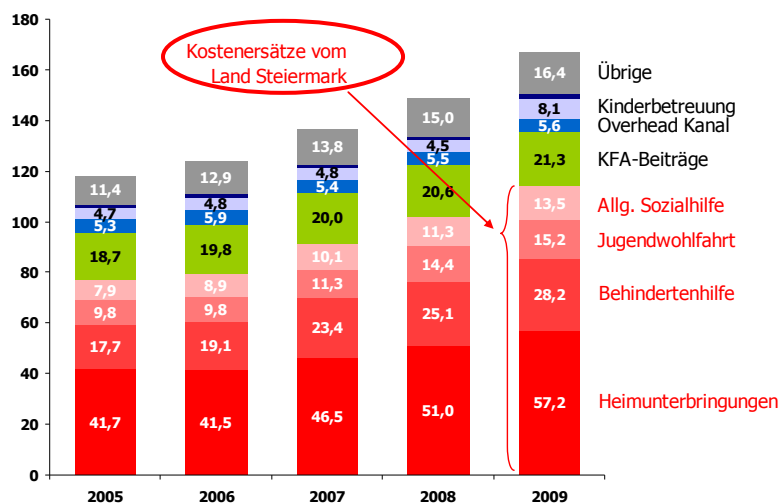


Neben diesen beiden wichtigen Einnahmekategorien erhält die Stadt Graz im Zuge des Finanzausgleiches wesentliche Einnahmen aus den so genannten „**Ertragsanteilen**“ (HHQ 11). Diese betragen **im Jahr 2009 rd 246,3 Mio EUR** (2008: 238,4 Mio EUR). Trotz der Konjunkturabschwächung haben sich die Ertragsanteile der Stadt Graz daher 2009 weiter erhöht.

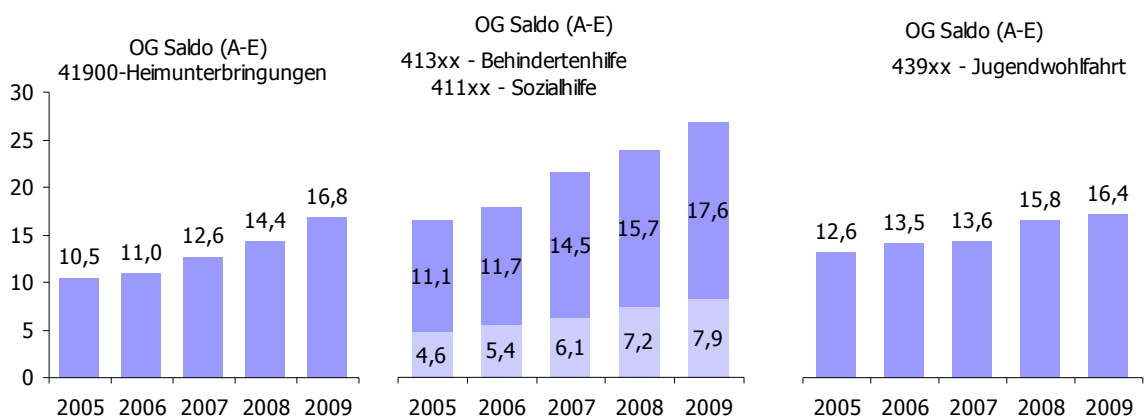
Für 2010 ist ein starker Rückgang der Ertragsanteile auf rd 235 Mio EUR budgetiert.

Eine steigende Tendenz ist stets bei den **Einnahmen aus Leistungsentgelten (HHQ 13)** zu verzeichnen – diese sind in nachfolgender Grafik dargestellt; dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei zu wesentlichen Teilen um **Rückersätze des Landes Steiermark** handelt, denen **auf der Ausgabenseite die Sozialausgaben in voller Höhe** gegenüber stehen:

Entwicklung HHQ 13 - Einnahmen aus Leistungen - EUR in Mio



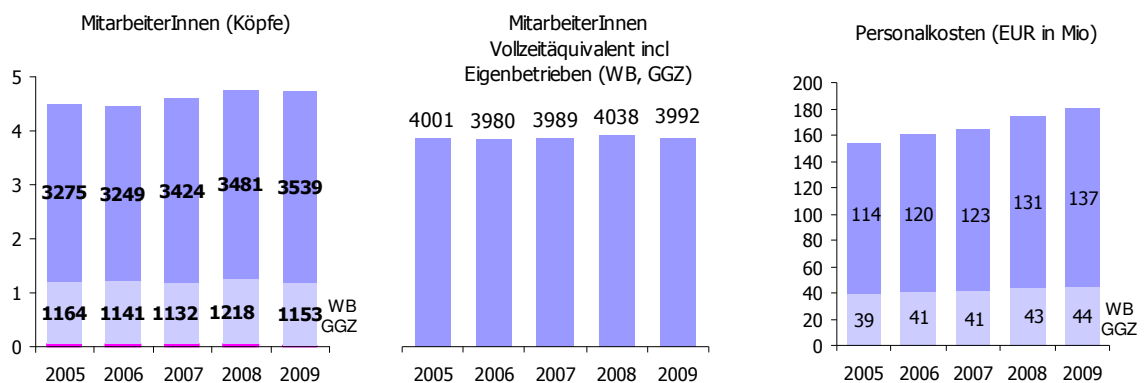
Die Entwicklung der **Nettobelastung aus ausgewählten Sozialausgaben** (nach Abzug der oben in rot dargestellten Rückersätze) zeigen **nachfolgende Säulengrafiken**:



Es ist auch weiterhin **von einer steigenden Tendenz der Nettosozialausgaben** auszugehen.

Ausgabenseitig ist weiters Folgendes **überblicksartig** darzustellen:

- Überblicksartig **entwickelten sich städtische Mitarbeiterzahl und Personalaufwand** – mit Einbeziehung der Eigenbetriebe – **wie folgt:**



Schon seit einigen Jahren ist die **Zahl der in der Stadtverwaltung** (einschließlich der beiden Eigenbetriebe, ds die Geriatrischen Gesundheitszentren GGZ sowie die Wirtschaftsbetriebe) **beschäftigten Personen**, ausgedrückt in **Vollzeitäquivalenten**, **konstant** und **liegt bei rd 4.000**. Die Zahl der pragmatisierten Bediensteten ist laufend im Abnehmen begriffen (-90 Personen 2009 im Vergleich zu 2008), neue MitarbeiterInnen werden als Vertragsbedienstete aufgenommen. Die **Personalkosten** für die **Bediensteten der Stadtverwaltung** (einschließlich der MitarbeiterInnen bei den Eigenbetrieben) betragen **2009 rd 181 Mio EUR**, das ist eine **Steigerung gegenüber 2008 von rd 3,6%**.

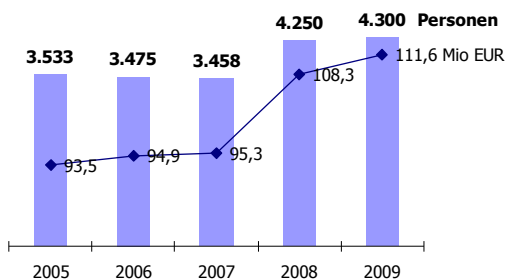
Die **durchschnittlichen Personalkosten pro Person (VZÄ)** errechnen sich mit **rd TEUR 45,3 im Jahr 2009** – die Steigerung gegenüber 2008 betrug rd 4,8%. Diese Steigerungsrate von 4,8% liegt über der Steigerungsrate der gesamten Personalkosten von 3,6%, weil sich das Verhältnis von pragmatisierten Bediensteten zu Vertragsbediensteten – durch Ausscheiden und Neuaufnahmen – zunehmend in Richtung der im Aktivstand teureren Vertragsbediensteten verschiebt (für pragmatisierte Bedienstete fallen während der Aktivzeit wesentlich geringere Lohnnebenkosten an).

Zu **konsolidierten Kennzahlen** (einschließlich der **städtischen Unternehmensbeteiligungen**) siehe unten in Kapitel 1.3.

- Bei den **Pensionen** ist in den vergangenen Jahren eine sprunghafte Steigerung zu verzeichnen, weil – wie oben schon erwähnt – seit 2008 auch die Pensionsleistungen für

rd 840 ehemalige Mitarbeiter der Grazer Stadtwerke aus dem Budget gezahlt werden; dafür erhält die Stadt Graz jährlich – fünf Jahre lang – Abgeltungsbeträge von 33,8 Mio EUR von der Graz AG. Die gezahlten **Pensionen und die Zahl der Anspruchsberechtigten entwickelten sich demnach wie folgt:**

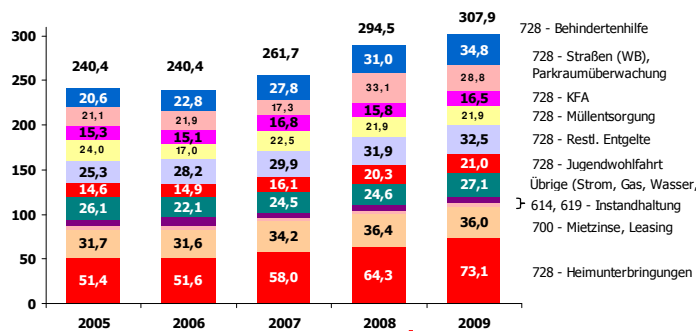
Pensionsbezieher - gezahlte Pensionen Mio EUR - QS 21



Einmaleffekt aus Übernahme von Pensionsverpflichtungen der Graz AG mit Wirksamkeit seit 2008

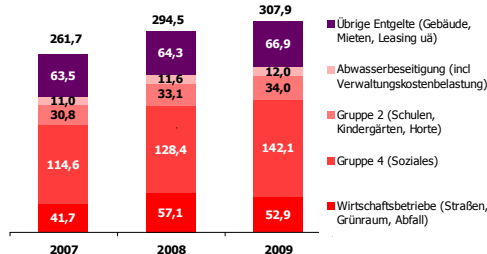
- Im **Sachaufwand** sind vor allem die **Querschnittsnummern 24 („Verwaltungs- und Betriebsaufwand“)** und **27 („Laufende Transfers“)** zu betrachten. Die in der **Querschnittsnummer 24** abgebildeten Aufwendungen **setzen sich wie folgt zusammen:**

Zusammensetzung HHQ 24 - Verwaltungs- und Betriebsaufwand - EUR in Mio



Verdichtung auf wesentliche Empfängerpositionen

Verwaltungs-/Betriebsaufwand nach wesentlichen Empfängern (Mio EUR)

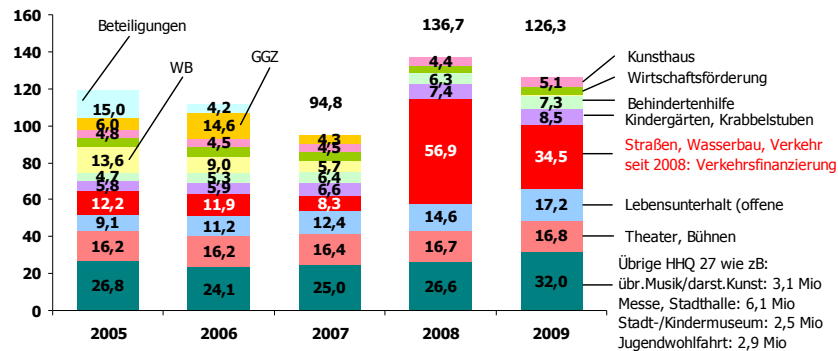


rd 75% des gesamten Betriebs-/Verwaltungsaufwandes

Wesentliche **Ausgabensteigerungen im Verwaltungs-/Betriebsaufwand** betreffen – wie ersichtlich – den **Sozialbereich** und die steigenden Miet-/Leasingentgelte, worin auch die **Mieten an die GBG** enthalten sind.

- Die **Transferausgaben (Querschnittsnummer 27)** setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung HHQ 27 - Sonstige laufende Transferausgaben - EUR in Mio



In dieser Position materialisiert sich die **Manövriermasse für die Budgetpolitik und Defizitgestaltung** – hier werden, was im Mehrjahresvergleich deutlich wird, Spitzenausgleiche durchgeführt, indem etwa in guten Jahren **Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften** gewährt, und in schlechteren Jahren reduziert werden.

In den **Jahren 2008 und 2009** wurde hier erstmals – gemäß einem mehrjährigen Vertrag – ein **Budgetposten für die Verkehrsfinanzierung** (Zielunternehmen: Graz AG) zulasten des laufenden Haushaltes berücksichtigt; die volle **Dotierung 2008 in Höhe von 51 Mio EUR** war allerdings nach unserer Auffassung **überschießend**, weil in diesem Betrag auch Investitionszuschüsse und Eigenkapitalstärkungen enthalten waren, die den laufenden Haushaltssaldo verfälschen. **2009 wurden daher in dieser Position nur mehr rd 28 Mio EUR als Zuschuss zum öffentlichen Verkehrsbetrieb der Graz AG** abgebildet.

Ebenfalls in dieser Ausgabenposition enthalten sind **Transfers an ausgegliederte Zuschussunternehmen** (Messe-Gruppe, Museen uä).

- Die **Subventionen** laut Subventionsbericht verteilen sich auf die vorhin dargestellten und analysierten Querschnittsnummern und belaufen sich **im ordentlichen Haushalt auf rd 18,4 Mio EUR (Vorjahr rd 16,6 Mio EUR)**. Darüber hinaus wurden in der außerordentlichen Gebarung (AOG) Subventionen von rd 3,4 Mio EUR (Vorjahr: 0,5 Mio EUR) dargestellt. (Die **AOG-Subventionen betreffen Subventionen mit investivem Charakter**, so zB an den Fußballverein SK Sturm.)

- Innerhalb der **laufenden Ausgaben** sind stets auch die darin enthaltenen **Finanzierungsaufwendungen** zusammen gefasst zu betrachten – neben den Zinsen für Finanzschulden (Querschnittsnummer 25) sind hier auch die **Mieten an GBG** (indirekte Finanzierungskosten) sowie die **Leasingraten** zu betrachten; diese entwickelten sich wie folgt:



Der **Rückgang bei den Zinsen** spiegelt das in den Jahren 2008 und 2009 – im Vergleich zu 2007 – gesunkene Zinsniveau wider; diese und andere **Entwicklungen müssen aber „konsolidiert“ betrachtet** werden.

Zu den **Zahlen der Beteiligungsunternehmen** sowie den **konsolidierten Zahlen** siehe weiter unten.

1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** war in der Vergangenheit durch die **jährlichen Immobilien-transaktionen** an die Tochtergesellschaft GBG geprägt; dadurch war in den vergangenen Jahren die Neuverschuldung außerhalb des Budgets abgebildet und entstehen daraus laufende Belastungen aus Mietentgelten, die **inhaltlich Finanzierungsaufwendungen** darstellen (siehe im vorigen Abschnitt die Dreijahres-Entwicklung der Mietentgelte an die GBG).

Die **Vermögensgebarung** stellt sich im **Überblick** wie folgt dar:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2009 EUR	Gesamt 2008 EUR	Veränderung in EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	26.426.692,49	8.698,99	26.435.391,48	18.070.085,57	8.365.305,91
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	7.662,55	0,00	7.662,55	206.208,33	-198.545,78
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.162.656,92	981.806,63	18.144.463,55	21.204.300,59	-3.059.837,04
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.873,61	0,00	2.873,61	1.148.256,13	-1.145.382,52
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztran	43.599.885,57	990.505,62	44.590.391,19	40.628.850,62	3.961.540,57
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.071.185,17	15.319.399,70	17.390.584,87	19.807.408,03	-2.416.823,16
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.389.037,78	1.081.307,55	2.470.345,33	3.691.540,14	-1.221.194,81
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	183.306,15	550.570,35	733.876,50	553.912,62	179.963,88
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.086.061,19	1.086.061,19	49.485,56	1.036.575,63
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	23.805.941,88	10.588.942,41	34.394.884,29	10.748.998,51	23.645.885,78
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztran	27.449.470,98	28.626.281,20	56.075.752,18	34.851.344,86	21.224.407,32
MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Verr	16.150.414,59	-27.635.775,58	-11.485.360,99	5.777.505,76	-17.262.866,75

- Bei den **Veräußerungen von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 30)** schlägt sich das **Immobilienpaket VIII** mit **rd 24,5 Mio EUR** (Vorjahr rd 16,2 Mio EUR), nieder, auf **diverse andere Grundstückstransaktionen** entfallen **rd 1,9 Mio EUR**.
- Im Bereich **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechtes (Querschnittsnummer 33)** sind in der **OG** vor allem die **Bedarfszuweisungen** mit **rd 13,1 Mio EUR** (Vorjahr rd 14,1 Mio EUR), sowie die **Zuschüsse nach dem FAG** mit **rd 3,9 Mio EUR** (Vorjahr rd 4,1 Mio EUR) zu erwähnen.

In der **AOG** sind **Zuzahlungen des Landes** zu **diversen Kanalbauprojekten** wie zB BA 41 Klärwerk Gössendorf und andere mit **rd 0,56 Mio EUR** sowie **Zuzahlungen der EU** zu diversen Projekten mit **rd 0,41 Mio EUR** anzuführen.

Der **generelle Rückgang** ist einerseits auf einen **Rückgang** im Bereich der **Bedarfszuweisungen** im Ausmaß von **rd 0,9 Mio EUR** sowie auf **Rückgänge** von Zuweisungen **bei einzelnen Projekten** zurück zu führen, da diese **abgeschlossen** sind **bzw vor dem Abschluss** stehen.

- Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 40)** in Höhe von rd 17,4 Mio EUR (Vorjahr rd 19,8 Mio EUR) betrifft in der **OG** u.a. den **Ankauf div Grundstücke**, eine **weitere Zahlung** (Nutzungsentgelt) **anlässlich des Kaufes eines**

Grundstückes im Bereich Straßganger Straße – Schererstraße, den Ankauf von Wald sowie div Investitionen für **Anpassungen bei Ampelanlagen**.

In der **AOG** sind die **Baufortschritte bei div Kanalbauprojekten** (in Summe **rd 4,1 Mio EUR**), die **Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden**, der **Umbau der Herrengasse**, die **Errichtung von Radwegen** sowie die **Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Mariengasse** neben diversen anderen Baumaßnahmen als **wesentlich** anzuführen.

- Im Bereich **Sonstige Kapitaltransferausgaben (Querschnittsnummer 44)** in Höhe von rd 34,4 Mio EUR (Vorjahr rd 10,8 Mio EUR) sind in der **OG Kapitaltransferzahlungen an die Graz AG im Zuge des Verkehrsfinanzierungsvertrages** in Höhe von **rd 22,0 Mio EUR**, **Förderungen von Maßnahmen für die Reinhaltung der Luft** im Ausmaß von **rd 1,2 Mio EUR** und in der **AOG** unter anderem **Kapitaltransferzahlungen an die Graz AG für die Errichtung des Bades Eggenberg** in Höhe von **rd 4,3 Mio EUR**, für die **Errichtung der Straßenbahnlinien 4, 5 und 6** **rd 0,6 Mio EUR** sowie **Vorarbeiten für die NVD-Hauptbahnhof** in Höhe von **rd 1,0 Mio EUR**.

Weiters finden sich in der AOG noch **Kapitaltransferzahlungen an den SK Puntigamer Sturm** in Höhe von **rd 1,1 Mio EUR** sowie **Förderungen für Lärmschutzmaßnahmen an die ÖBB** in Höhe von **rd 1,0 Mio EUR**.

Zur **konsolidierten Betrachtung** der **Transfers an städtische Tochterunternehmen** verweisen wir auf die Ausführungen in den Kapiteln 1.2. und 1.3.

1.1.4. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** betreffen im Wesentlichen eine **Dividende der Graz AG, Rücklagenentnahmen**; die **Ausgaben im Finanzbereich** hauptsächlich **Zuführungen an Rücklagen** sowie **Rückzahlungen von Finanzschulden**.

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2009 EUR	Gesamt 2008 EUR	Veränderung in EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	20.000.000,00	16.000.000,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.695.382,00	29.322.487,43	31.017.869,43	21.089.980,12	9.927.889,31
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	507.313,61	0,00	507.313,61	473.722,95	33.590,66
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.569.237,89	4.569.237,89	3.534.925,70	1.034.312,19
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.539.756,74	1.539.756,74	61.342.907,64	-59.803.150,90
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	2.718.462,93	2.046.803,16
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	42.967.961,70	35.431.482,06	78.399.443,76	109.159.999,34	-30.760.555,58
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	5.300,00	5.300,00	4.028,60	1.271,40
61 Zuführungen an Rücklagen	10.250.256,84	310.681,57	10.560.938,41	45.714.749,13	-35.153.810,72
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüs	20.070,00	0,00	20.070,00	20.850,00	-780,00
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rec	1.700.797,54	0,00	1.700.797,54	1.407.415,31	293.382,23
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	32.831.631,92	0,00	32.831.631,92	31.930.888,90	900.743,02
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	2.718.462,93	2.046.803,16
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	49.568.022,39	315.981,57	49.884.003,96	81.796.394,87	-31.912.390,91
MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finar	-6.600.060,69	35.115.500,49	28.515.439,80	27.363.604,47	1.151.835,33

Generell ist im Bereich der **Finanzgebarung** fest zu stellen, dass im Jahr 2009 die **Aufnahme von Finanzschulden** (Querschnitt 55) **stark reduziert** wurde. Gleichzeitig haben die **Entnahmen aus Rücklagen** (Querschnitt 51) **zugenommen** und die **Zuführung an Rücklagen** (Querschnitt 61) wurde **reduziert**.

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufes (Querschnittsnummer 50)** ist eine **Dividende von der Graz AG** in Höhe von **36,0 Mio EUR** abgebildet.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen (Querschnittsnummer 51)** betreffen vor allem **Entnahmen aus der Investitionsrücklage** im Ausmaß von **rd 24,4 Mio EUR** sowie **Entnahmen aus der Kanalrücklage** in Höhe von **rd 4,9 Mio EUR** für diverse Kanalbau- projekte.

1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird versucht, näher zu veranschaulichen, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung des „hoheitlichen Bereiches“** der **laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

Übersicht 3-1:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2009 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-17.030.078,81	77.729,11	-17.107.807,92
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-11.485.360,99	-9.715.455,85	-1.769.905,14
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	28.515.439,80	2.273.957,08	26.241.482,72
Saldo 4:	0,00	-7.363.769,66	7.363.769,66

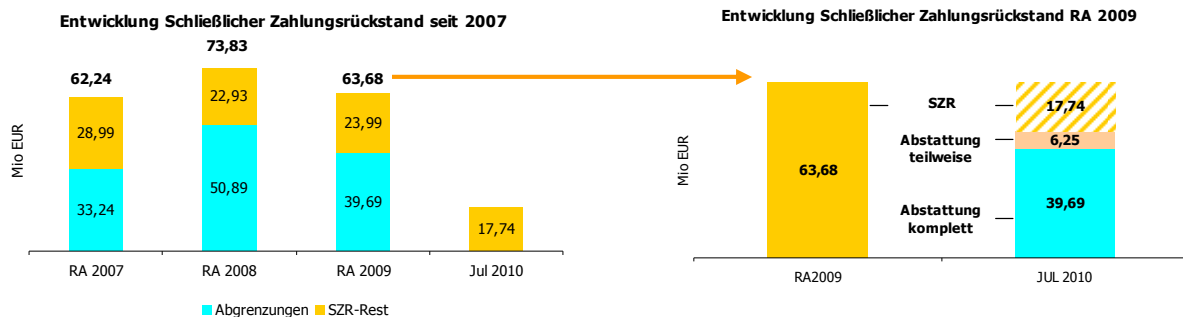
Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-18.877.713,06
Jahresergebnis A 85 – 89:	-7.363.769,66
Maastrichtergebnis	-26.241.482,72

1.1.6. Forderungen / Einnahmerückstände

Die **Einnahmerückstände** in der **ordentlichen Gebarung** betragen zum **31. Dezember 2009 63.682.011,12 EUR** (Vorjahr: rd 73,8 Mio EUR). Scheidet man hiervon die **wesentlichen Stichtagsabgrenzungen in Höhe von rd 39,7 Mio EUR** (davon zB Ertragsanteile rd 20,6 Mio EUR, Behindertenbeihilfe rd 5,2 Mio EUR, Kostenbeiträge im Rahmen des Jugendwohlfahrtsgesetzes rd 2,5 Mio EUR, Zuschüsse nach dem FAG rd 2,4 Mio EUR etc) aus, verbleibt ein **restlicher schließlicher Zahlungsrückstand** in Höhe von **rd 24,0 Mio EUR** (Vorjahr: rd 23,0 Mio EUR).

Die **Entwicklung** des **schließlichen Zahlungsrückstands** in den letzten Jahren ist aus der folgenden Grafik ersichtlich. Der Stadtrechnungshof hat anlässlich der Prüfungen zum Rechnungsabschluss 2009 auch die **Abstattungen** mit Stichtag 22. Juli 2010, erhoben und diese in der Grafik dargestellt. Der mit **31. Dezember 2009** ausgewiesene **restliche schließliche Zahlungsrückstand** reduzierte sich somit bis 22. Juli 20 **von rd 24,0 auf rd 17,7 Mio EUR**. **Nicht erhoben** im Zuge der Prüfung des Rechnungsabschlusses wurde dabei ob es sich um **tatsächliche Abstattungen** oder um **Abschreibungen von offenen Forderungen** gehandelt hat.



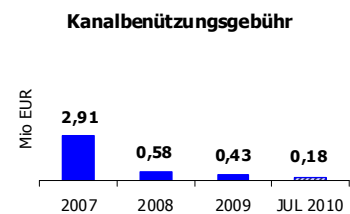
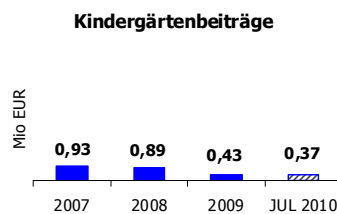
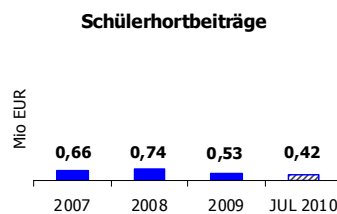
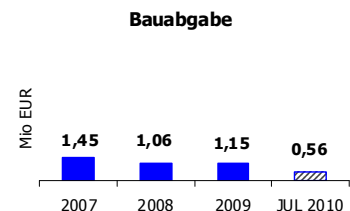
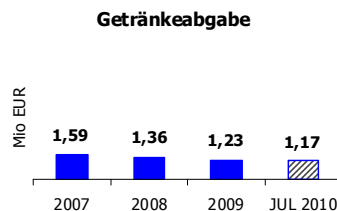
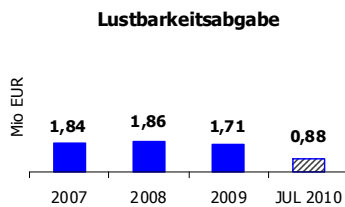
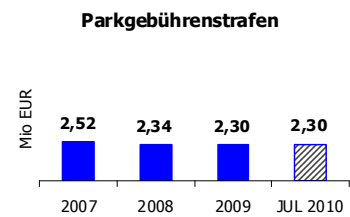
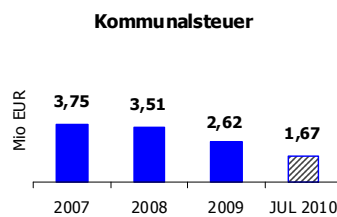
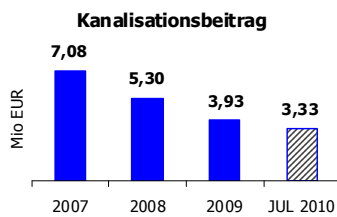
Erläuterung: Die Tabelle liest sich wie folgt: „Von den im RA 2009 ausgewiesenen Forderungen von rd 63,68 Mio EUR waren per 22. Juli 2010 noch rd 17,7 Mio EUR nicht bezahlt. Beträge von 17,74 Mio EUR wurden bis Juli 2010 zur Gänze abgestattet – weitere 6,25 Mio EUR wurden durch Teilzahlungen auf offene Schulden abgestattet.“

Gegenüber dem Vorjahr ist dabei auch **zu berücksichtigen**, dass per **Stichtag 22. Juli 2010** eine „**Dividende**“ (Rückführung von vormaligen Sonderzuschüssen) **der GGZ** in Höhe von **rd 3,2 Mio EUR** (im Vorjahr so nicht vorhanden) noch **als Rückstand ausgewiesen** wird.

Die **wesentlichen Posten** des **restlichen schließlichen Zahlungsrückstandes im Jahr 2009** sind, wie auch in den Jahren zuvor auf der **FIPOS 2.85100.850000 – Kanalisationsbeitrag** in

Höhe von **rd 3,9 Mio EUR** (Vorjahr: rd 5,3 Mio EUR) sowie auf der **FIPOS 2.92000.833000 – Kommunalsteuer** mit **rd 2,6 Mio EUR** (Vorjahr: rd 3,5 Mio EUR).

Die **folgenden Grafiken** geben einen **Überblick** über die **Entwicklung der Zahlungsrückstände** seit dem Jahr 2007 auf **ausgewählten signifikanten Finanzpositionen**:



1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen

Die **Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen** zeigt für **2009** – mit Vergleichszahlen des Vorjahres – folgendes Bild:

	31.12.2009 EUR	in %	31.12.2008 EUR	in %	Veränderung EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen						
Graz AG*)	735.573.887		724.564.585		11.009.302	
GBG	457.868.944		429.248.213		28.620.731	
Wirtschaftsbetriebe	28.302.657		27.775.922		526.735	
GGZ	55.526.144		56.442.674		-916.530	
MESSE-Gruppe	77.857.333		78.152.743		-295.410	
Theaterholding-Konzern	29.831.982		27.356.355		2.475.626	
Übrige	19.708.546		22.148.717		-2.440.171	
	1.404.669.491	84,2%	1.365.689.209	79,6%	38.980.282	2,9%
davon Finanzanlagen	67.016.052	4,0%	70.738.238	4,1%		
Umlaufvermögen						
Graz AG*)	68.876.373		68.179.108		697.264	
GBG	12.361.053		16.115.062		-3.754.009	
Wirtschaftsbetriebe	14.821.613		16.315.722		-1.494.109	
GGZ	31.591.549		38.766.079		-7.174.529	
MESSE-Gruppe	17.928.551		17.192.896		735.655	
Theaterholding-Konzern	19.662.575		26.838.745		-7.176.170	
GUF	77.333.033		151.407.923		-74.074.889	
Übrige	16.490.404		14.384.654		2.105.750	
	259.065.152	15,5%	349.200.189	20,3%	-90.135.038	-25,8%
davon Liquidität	126.230.124	7,6%	210.218.694	12,2%	-83.988.569	
Abgrenzungen						
	3.545.378	0,2%	1.309.196	0,1%	2.236.182	170,8%
	1.667.280.021	100,0%	1.716.198.594	100,0%	-48.918.573	-2,9%
Passiva						
Eigenkapital						
Graz AG*)	64.424.034		78.935.289		-14.511.255	
MESSE-Gruppe	34.972.661		36.159.025		-1.186.365	
GBG	9.526.536		10.285.975		-759.439	
GUF	77.010.542		78.530.401		-1.519.860	
Wirtschaftsbetriebe	24.119.740		24.995.062		-875.322	
GGZ	14.627.989		26.275.262		-11.647.272	
Übrige	11.595.004		11.756.581		-161.577	
	236.276.506	14,2%	266.937.596	15,6%	-30.661.090	-11,5%
Zuschüsse						
	215.577.918	12,9%	198.021.351	11,5%	17.556.567	8,9%
Einlagen stiller Gesellschafter						
	12.288.155	0,7%	15.414.106	0,9%	-3.125.951	-20,3%
Rückstellungen						
	159.897.734	9,6%	160.085.004	9,3%	-187.270	-0,1%
Verbindlichkeiten						
Graz AG*)	464.994.419		458.457.981		6.536.437	
GBG	451.630.695		427.432.388		24.198.307	
GUF	28.313		70.396.958		-70.368.645	
Wirtschaftsbetriebe	12.542.806		12.119.216		423.590	
GGZ	47.757.090		48.370.690		-613.599	
MESSE-Gruppe	42.014.401		36.676.006		5.338.396	
Theater-Gruppe	7.881.293		6.599.663		1.281.631	
Übrige	7.008.901		3.406.617		3.602.283	
	1.033.857.918	62,0%	1.063.459.518	62,0%	-29.601.600	-2,8%
Sonstige						
	9.381.789	0,6%	12.281.019	0,7%	-2.899.230	-23,6%
	1.667.280.021	100,0%	1.716.198.594	100,0%	-48.918.573	-2,9%

Investitionen in immaterielle und Sachanlagen von rund **116 Mio EUR** (Vorjahr: 142 Mio EUR).

Investitionsdeckung: **171%**

Den Unternehmen wurden **kapitalstärkende Transfers** von rd **61,8 Mio EUR** gewährt (einschl. Investitionszuschüssen), dem gegenüber wurde eine **Dividende von 36 Mio EUR** an die Stadt ausgeschüttet (Graz AG).

Von den **Verbindlichkeiten** bestehen rd 93 Mio EUR gegenüber der Stadt Graz (Pensionsablässe).

Die **Finanzschulden** aus Anleihen und gegenüber Banken betragen **rd 673 Mio EUR** (Vorjahr: 599 Mio EUR)

*) Graz AG einschl. Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns und AEVG-Gruppe

Die **städtischen Unternehmen** (einschließlich der Eigenbetriebe) verfügen über ein **Gesamtvermögen von rd 1,7 Mio EUR** (vor allem Grundstücke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs, der Energie- und Wasserversorgung uä). **Rd 85%** des Vermögens ist in **langfristigen Anlagen** gebunden. Die **Eigenmittel** betragen **rd 14% des Vermögens** und haben sich 2009 gegenüber 2008 reduziert (Saldo aus Kapitalzuführungen abzüglich Dividenden). Die **Liquidität der Unternehmen** wurde in den letzten Jahren schrittweise abgebaut. **Weitere Erläuterungen umseitig!**

Weitere Erläuterungen:

- Die **Investitionen in Immaterielle Anlagen und Sachanlagen betragen über alle Unternehmen 116 Mio EUR (Vorjahr: rd 142 Mio EUR)**; sie entfallen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit im **Graz-AG-Konzern (47,9 Mio EUR**; Vorjahr: +48,8 Mio EUR), bei der **GBG (34,6 Mio EUR**; Vorjahr: +34,4 Mio EUR) sowie auf **Geriatrische Gesundheitszentren (2,0 Mio EUR – Vorjahr: 7,5 Mio EUR)** und **Wirtschaftsbetriebe (3,5 Mio EUR – Vorjahr: WB 3,6 Mio EUR)**.
- Die im Jahr 2009 vorgenommenen **Abschreibungen auf Anlagen** betragen **rd 64,7 Mio EUR**. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2009 – wie schon im Jahr 2008 – daher um das Zweifache über den Abschreibungen; dies ist ein **Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie**.
- Die **Finanzanlagen** sowie die **liquiden Mittel lagen Ende 2009 im Bereich des Vorjahresniveaus**.
- Die **Bilanzsumme** hat sich vor allem auf Grund von kurzfristigen Schwankungen im Working Capital bei der GUF Grazer Unternehmensfinanzierung (-74 Mio EUR) **reduziert**.
- Das **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen verringerte sich von 2008 auf 2009 per Saldo um rd 30 Mio EUR. **Folgende Einlagen/Entnahmen** waren dafür Ausschlag gebend:

	EUR
Vorjahreswert	266.937.595,83
Jahresfehlbetrag	-21.045.659,38
Kapitalerhöhung und Investitionszuschüsse	61.781.501,65
abzüglich: Dividende	-36.000.000,00
abzüglich: Verkehrsfinanzierungsbeiträge gegliedert in Investitionszuschüsse	-22.331.424,00
Auflösung Stille Anteile des Landes Steiermark	
MESSE	1.027.015,91
Kunsthau	2.098.934,64
Abstockung Eigenkapital bei GGZ (Rückführung von früheren Zuschüssen)	-11.218.764,71
Übrige Kapitalveränderungen	-4.931.070,11
Kleindifferenzen	-41.623,70
Eigenkapital der Unternehmen zum 31.12.2009	236.276.506,13

Das „**wirtschaftliche**“ **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen (einschließlich des Energiekonzerns und der Eigenbetriebe) umfasst **neben dieser Eigenkapitalposition** auch die Positionen „**Zuschüsse**“ und „**Einlagen stiller Gesellschafter**“ (siehe Bilanz auf der Vorseite). Fasst man diese drei Positionen zusammen, so ergibt sich ein dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehendes **wirtschaftliches Eigenkapital von rd 464 Mio EUR**, das sind **rd 28% des Gesamtvermögens** (Bilanzsumme).

- Die gesamten **Verbindlichkeiten** der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der beiden Eigenbetriebe GGZ und Wirtschaftsbetriebe) betragen **Ende 2009 rd 1,034 Mio EUR (Vorjahr: rd 1,063 Mrd EUR)**. Zu beachten ist hierbei, dass **diese Position nicht nur Finanzverbindlichkeiten**, sondern auch kurzfristige **Lieferverbindlichkeiten** und **sonstige Verbindlichkeiten** (darunter 90 Mio EUR an Verbindlichkeiten der Graz AG gegenüber der Stadt Graz aus der Pensionsübertragung des Jahres 2007) enthält.
- Die in den **Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“** ausgewiesenen Beträge, also die **„Finanzschulden“** gegenüber institutionellen Kreditgebern, haben **Ende 2009 bei den Unternehmen rd 673 Mio EUR** betragen (Vorjahr: 599 Mio EUR).

Weitere Einzelheiten siehe unten bei der Erläuterung der konsolidierten Gesamtsicht (**Kapitel 1.3.**)

1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die **Erfolgsrechnung 2009** der städtischen Unternehmen zeigt folgende **Übersicht**:

Anstieg der **Umsätze von Drittkunden**:
 +4 Mio Erträge GGZ
 +1 Mio Theaterholding (Rückstellungen aufgelöst)
Graz AG mit leichtem Umsatzplus

Der **markante Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen (+9,2 Mio EUR ggüber 2008)** entfällt mit:

- rd **1,6 Mio EUR** auf die **Theaterholding-Gruppe** (Werbeoffensive, Instandhaltung)
- mit **3,7 Mio EUR** auf die **GGZ**,
- rd **0,9 Mio EUR** auf **GBG** (Haftungsprovision)
- mit **1,7 Mio EUR** auf **MESSE-BetriebsgmbH**.

	2009 EUR	in %	2008 EUR	in %	Veränderung EUR	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	130.125.092	22,8%	129.974.336	23,1%	150.757	
aus Mitteln des Landes	20.875.592	3,7%	19.919.696	3,5%	955.896	
von Drittkunden und sonstige	419.747.772	73,5%	411.590.076	73,3%	8.157.696	
	570.748.456	100,0%	561.484.107	100,0%	9.264.348	1,6%
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-183.402.997	-32,1%	-182.096.175	-32,4%	-1.306.822	
Personal	-199.887.629	-35,0%	-197.336.709	-35,1%	-2.550.919	
Abschreibungen	-68.106.305	-11,9%	-64.670.518	-11,5%	-3.435.787	
Übrige	-106.558.192	-18,7%	-97.342.780	-17,3%	-9.215.412	
	-557.955.123	-97,8%	-541.446.182	-96,4%	-16.508.940	3,0%
Betriebsergebnis	12.793.333	2,2%	20.037.925	3,6%	-7.244.592	-36,2%
Finanzergebnis	-33.212.551		-35.315.293		2.102.742	-6,0%
EGT	-20.419.218	-3,6%	-15.277.368	-2,7%	-5.141.850	33,7%
Außerordentliches Ergebnis	23.427		0		23.427	#DIV/0!
Steueraufwand	-649.868		-271.000		-378.868	139,8%
Jahresfehlbetrag	-21.045.659	-3,7%	-15.548.368	-2,8%	-5.497.291	35,4%
EBITDA	80.899.639		84.708.443		-3.808.804	

Das **Betriebsergebnis** der Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) hat sich um rd 7,2 Mio EUR auf **12,8 Mio EUR** verschlechtert.

Ein wesentlicher Teil dieser Verschlechterung ist **aufwandsseitig** entfällt auf **nicht sofort zahlungswirksame Komponenten** (Rückstellungen) und ist nach unserer Einschätzung **nicht nachhaltig**.

Lässt man die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen außer Ansatz, wurde ein so genanntes **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)** von **rd 80,9 Mio EUR** erzielt.

Nachfolgende **Ergebnisquellenanalyse der Ertragsentwicklung** macht **deutlich**, wie sich die **Einnahmensteigerung** auf **Einmaleffekte** und auf **echte Umsatzsteigerungen** verteilt:

	Mio EUR	Erläuterung:
Einnahmen 2008	561.484.107	
Umsatzverbesserungen	6.949.276	Graz AG: 1,5 Mio EUR, Messe-Betrieb und AMB: 2,5 Mio EUR, Theaterholding: 0,8 Mio EUR GGZ: Erhöhungen Sonderklasse und Kostenersatz/Land: 2 Mio EUR
Positive Einmaleffekte	13.033.833	Auflösungen von Rückstellungen, Grundstücksverkäufe, Ersterfassung GPS/Eigenbetrieb
Umsatzverschlechterungen	0	
Negative Einmaleffekte	-10.718.760	Reduktion Entgelt WB: -4,5 Mio EUR; Wegfall Einmaleffekte 2008 bei GBG
Einnahmen 2009	570.748.456	

Fazit: Nur ein relativ **kleiner Teil des Einnahmewachses** der Unternehmen resultiert aus **Umsatzverbesserungen** mit Dritten – demgegenüber sind die Ertragseinflüsse aus Einmaleffekten beträchtlich.

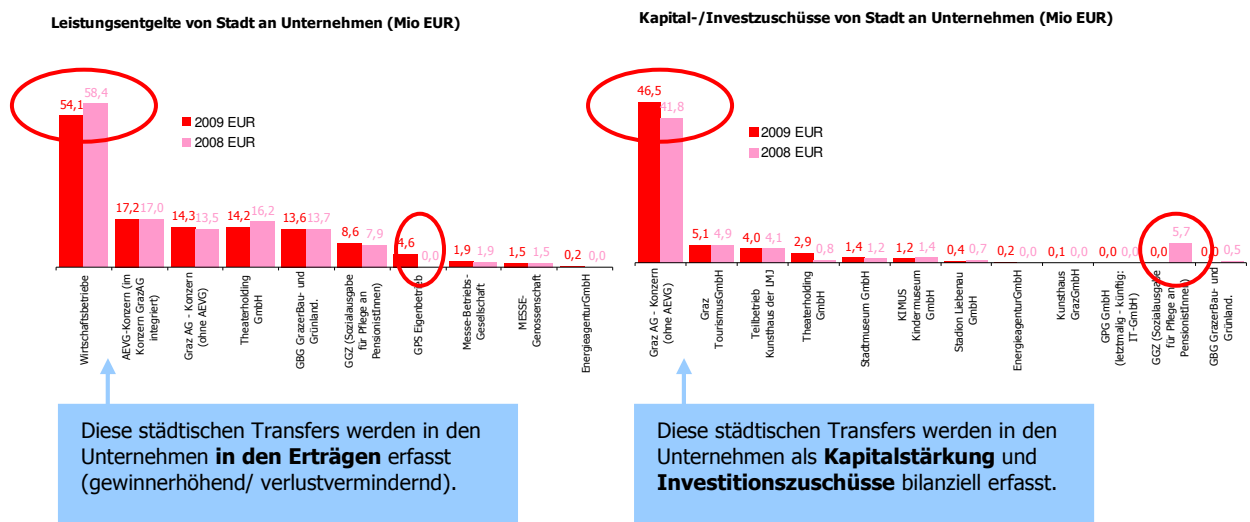
Nachfolgende Dreijahresdarstellung zeigt, wie die **Haushalte der Unternehmen und Eigenbetriebe durch Transfers in und von den Unternehmen beeinflusst** werden:

Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt

	2009	2008	2007
	EUR	EUR	EUR
Leistungsentgelte im Ertrag	130.125.092	129.974.336	115.728.178
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	61.781.502	61.167.972	50.385.478
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-36.000.000	-20.000.000	0
	155.906.594	171.142.307	166.113.655

Kommentar: In den Jahren 2008 und 2009 wurden je rund 190 Mio EUR den Unternehmen und Eigenbetrieben – als Leistungsentgelte und Kapitalstärkungen – zugeführt; seit 2008 sind hier auch die jährlichen Transfers für die Verkehrsfinanzierung enthalten. Aus **Dividenden** (siehe oben) und den darüber hinaus geleisteten jährlichen Zahlungen der Graz AG für die im Jahr 2007 beschlossene **Pensionsablöse** (jährlich ca 33 Mio EUR) werden **den Unternehmen im Gegenzug Mittel entnommen**.

Die Unternehmen mit den **größten ertragswirksamen Leistungsentgelten** und **empfangenen Zuschüssen** sowie die **Veränderung** dieser Entgelte im Jahresvergleich zeigt **nachfolgendes Bild:**



Zur **zusammengefassten Ergebnisquellenanalyse** aus städtischem Haushalt und Unternehmen siehe gleich im **nachfolgenden Kapitel**.

1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert)

1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009

Die **Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen** zeigt, dass im Jahr 2009 – wie schon in den beiden Vorjahren – ein **positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast bleibt ein **Überschuss**:

	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR	Veränderung Mio EUR	Veränderung in %
Laufende Einnahmen*				
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	530,3	522,1	8,1	Stadt 1,6%
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge	440,6	431,5	9,1	Unternehmen 2,1%
	970,9	953,7	17,3	Einnahmewachstum +1,8%
Laufende Ausgaben**)				
Aktives Personal (Stadt und Unternehmen)	-336,5	-328,5	-8,0	
Pensionen (Stadt Graz)	-111,6	-108,3	-3,3	
Sonstiger Sachaufwand (Stadt und Unternehmen)	-445,0	-448,6	3,6	
	-893,1	-885,4	-7,7	Mehrausgaben 0,3%
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	77,8	68,3	9,5	EBITDA + 14%
Finanzierungssaldo				
Zinsen Stadt Graz	-13,9	-16,7	2,8	
Zinsensaldo (Finanzergebnis) Konzern	-33,2	-35,3	2,1	
	-47,1	-52,0	4,9	Finanzierungssald +9,4%
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb	30,7	16,3	14,4	Lfd. Cash-Flow (+89%)

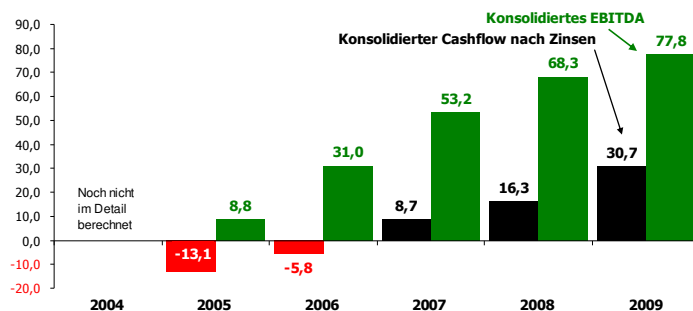
Von 2007 auf 2008 hatten sich die Einnahmen um 6,4% erhöht. Die **Einnahmesteigerungsrate** ist also rückläufig.

Die **Zuwachsrate der laufenden Ausgaben** liegt deutlich unter dem Vorjahr – im Vorjahr war allerdings der Einmaleffekt aus der vollen Einstellung der Verkehrsfinanzierung zu lasten des laufenden Haushaltes gegangen.

*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen
 **) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

Kurzkomentar:

- Die **laufenden Einnahmen** nähern sich der 1-Mrd-Grenze; die Zuwächse waren 2009 unter den Zuwächsen der Vorjahre. **Risiko:** Rückgang von Ertragsanteilen 2010 zu erwarten.
- Die **laufenden Ausgaben** abzüglich der empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften steigen demgegenüber mit geringeren Zuwachsraten. **Risiko:** abnehmende Bedarfszuweisungen in künftigen Jahren; Finanznöte anderer Gebietskörperschaften.
- Der **Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA)** betrug 2009 rd 77 Mio EUR – diese Kennzahl hat erstmals 2005 ins Plus gedreht.
- Im **Finanzergebnis** spiegelt sich die derzeit günstige Zinsenlandschaft.
- Der **Cash-Flow (nach Zinsen)** ist zum dritten Mal in Folge (seit 2007) positiv.

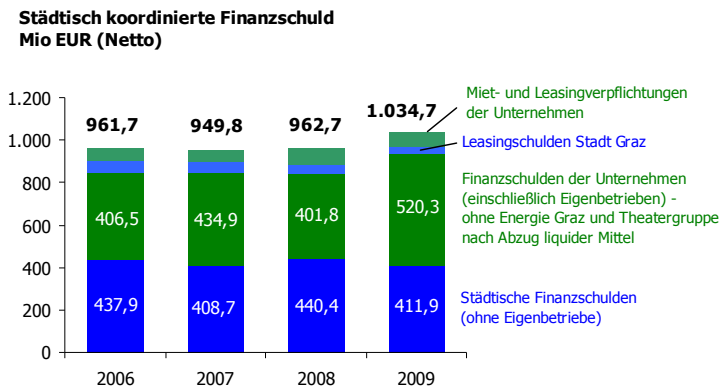


Ein gewisser **Erfolg der Bemühungen um die Haushaltskonsolidierung** ist **erkennbar**, das Bild wird aber ganz wesentlich durch eine in den letzten Jahren günstige Einnahmentwicklung geprägt.

Achtung: Die Investitionen sind hier noch nicht berücksichtigt!

1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen

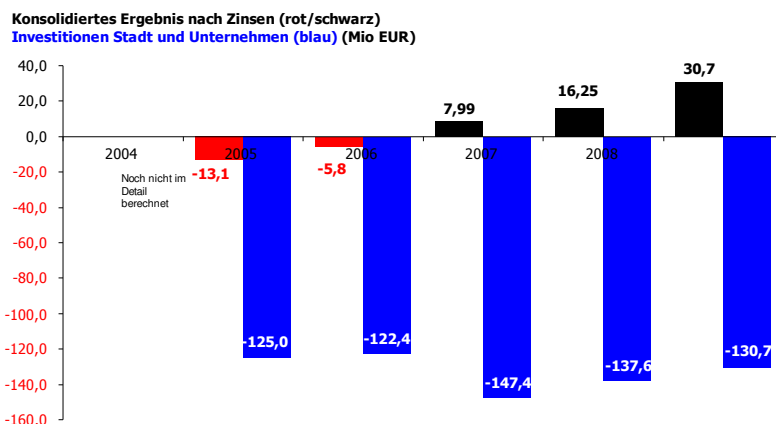
Die **städtisch koordinierten Finanzschulden** (Finanzschulden von Unternehmen mit städtischen Haftungen) haben sich **wie folgt entwickelt**:



Die Miet- und Leasingverpflichtungen der Unternehmen wurden nachträglich für 2008 und 2009 geringfügig korrigiert. Eine Korrektur der Jahre 2006 und 2007 haben wir nicht durchgeführt. Grund: geänderte Meldungen von den Unternehmen.

Im **städtischen Haushalt** wurden im Jahr 2009 rd 6,1 Mio EUR neu aufgenommen; im Bereich der **Unternehmen** wurden neue Finanzierungen va bei Graz AG und GBG begründet. Die Erhöhung der konsolidierten Finanzschuld auf mehr als 1 Mrd EUR war schon in den Planungen berücksichtigt und ist daher nicht überraschend. Für **2010** ist ein **Zielwert** von rd **1,122 Mrd EUR** budgetiert.

Die **Zunahme der konsolidierten Finanzschuld** ist – wegen der im Vorkapitel schon dargestellten Entwicklung im laufenden Cash-Flow – vor allem durch die **Investitionstätigkeit** bedingt. Nachfolgende Säulengrafik zeigt, welche **Investitionsvolumina von Stadt Graz und Unternehmen** in den vergangenen Jahren zu finanzieren waren:



Diese **Investitionsvolumina** ergeben sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie der im städtischen Rechnungsabschluss erfassten Vermögensanschaffungen.

Die **Neuverschuldung** ergibt sich aus dem Saldo aus laufenden Überschüssen (schwarz) abzüglich Investitionen (blau) sowie abzüglich erhaltener sonstiger Transfers von Dritten (zB Bedarfszuweisungen).

Hinweis:

Die dargestellten Investitionsvolumina sind, was den städtischen Anteil anbelangt, grobe **Näherungswerte**, da die **kamerale Haushaltsrechnung diesbezüglich Unschärfen** aufweist. Die effektiven Investitionsvolumina dürften noch geringfügig höher sein.

In **Folgejahren** ist von einer **deutlichen Zunahme** der konsolidierten Schulden auszugehen, und zwar vor allem aus Gründen der **in den Jahren 2010 bis 2013 umzusetzenden Investitionsprogramme**. Dazu folgende **Aufstellung**:

Projekt*)	Investitionskosten	Investitionskosten	Zu finanzieren:	Zeitpunkt des Vollbetriebes
	Gesamt EUR	Anteil Dritter (Annahmen) EUR	Anteil Stadt / Unternehmen EUR	
Fuhrparkerweiterung (Variobahn)	97.200.000	0	97.200.000	12.2015
Nahverkehrsdrehscheibe HBF	89.713.000	47.301.000	42.412.000	06.2013
Bad Eggenberg	40.881.000	18.000.000	22.881.000	01.2011
Remise Steyrergasse - Gebäudeumbau/Erweiterung	18.500.000	0	18.500.000	12.2011
Grazer Bäche	48.500.000	36.400.000	12.100.000	12.2013
BA70 - HSEK	8.900.000	0	8.900.000	06.2012
ASKÖ Halle ¹⁾)	9.000.000	5.000.000	4.000.000	?
Kinderkrippen Prochaskagasse, Schönbrunngrasse	5.002.945	2.001.178	3.001.767	09.2010
VS St. Veit	2.956.000	0	2.956.000	09.2011
Dreifach-Sporthalle HIB Liebenau ¹⁾)	7.000.000	4.450.000	2.550.000	09.2012
Personentunnel Nord	10.900.186	8.397.989	2.502.197	12.2012
BA82 - Regenwasserentlastung	2.500.000	0	2.500.000	04.2011
St. Peter Hauptstraße	6.017.400	4.031.700	1.985.700	04.2011
P&R Fölling	3.045.000	1.239.000	1.806.000	09.2010
Radverkehrsmaßnahmen	4.000.000	2.000.000	2.000.000	01.2011
Summe	354.115.531	128.820.867	225.294.664	

¹⁾ noch kein GR-Beschluss

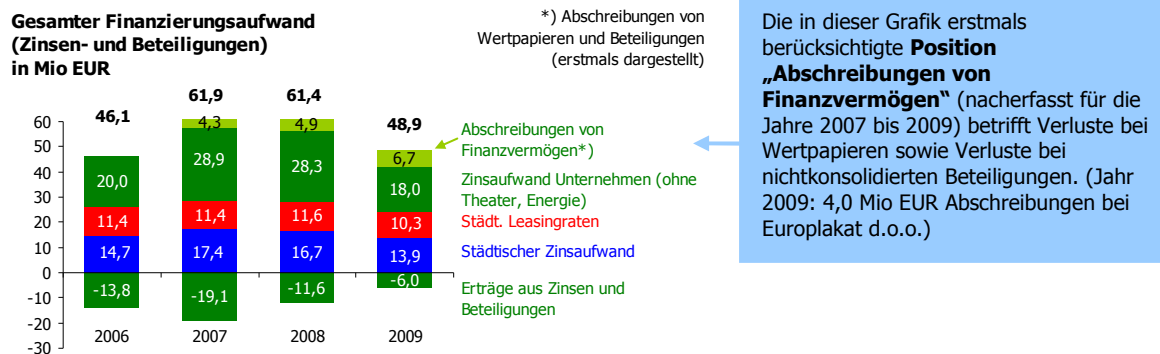
*) Nicht enthalten sind
Investitionen, für die es keiner Gemeinderatsbeschlüsse bedarf

Fazit:

Die **gegenwärtige und künftige konsolidierte Gesamtverschuldung** ist in hohem Maße der **regen Investitionstätigkeit** zuzuordnen.

1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge

Die **Entwicklung der Finanzierungskosten und Finanzerträge** zeigt folgende Grafik:



Der **Finanzierungsaufwand** (Zinsaufwand) des Gesamthaushaltes ist durch die derzeit günstige Zinslandschaft zurück gegangen; gleiches gilt für die Erträge.

In den **Jahren 2007 und 2008** waren in der Graz AG in hohem Ausmaß bestehende Wertpapierbestände abgebaut und Schulden rückgeführt worden; damit haben sich **Zinsenerträge und Zinsaufwendungen stark reduziert**.

1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen

(a) Verhältnis von Vermögen zu Schulden

Vermögenswerte

Stadt Graz	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
Kassarest (Übersicht 11)	77,6	24,4
Einnahmerückstände (siehe Übersicht 11)	63,7	73,8
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	95,0	115,5
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken	100,6	102,4
Fundus, Materialien und Vorräte	15,9	16,5
Öffentliches Gut (Neubewertung Straßen 2009!)	637,4	304,4
Übrige	2,3	2,3
	992,4	639,3
Beteiligungen		
Anlagevermögen	1.404,7	1.365,7
Umlaufvermögen	259,1	349,2
Abgrenzungsposten	3,5	1,3
	1.667,3	1.716,2
Summe	2.659,7	2.355,5
Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)	1.034,7	962,7

Die **Gegenüberstellung von Vermögen und Finanzschulden** zeigt auf den ersten Blick eine Überdeckung. Bei dieser Gegenüberstellung sind aber **folgende zusätzliche Verbindlichkeiten** zu beachten:

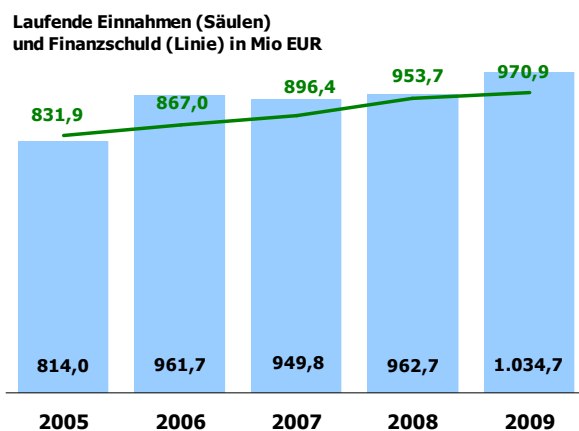
- **Barwert der künftigen Pensionszahlungen** an Anspruchsberechtigte (Schätzwert von rd 1,3 bis 1,5 Mrd EUR).
- Verbindlichkeiten der **in der konsolidierten Finanzschuld nicht berücksichtigten Unternehmen** (Energie-Graz- und Theaterholding-Gruppe)
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten** der Unternehmen, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen sind, und die dem oben dargestellten Umlaufvermögen gegenüber zu stellen sind („**Working Capital**“-Betrachtung).

Fazit: Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gibt lediglich einen **Anhaltspunkt** über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung. Unter Berücksichtigung insbesondere der Pensionslast zeigt sich, dass ein **positives Reinvermögen (Eigenkapital) nicht darstellbar** ist. Aus dieser Sicht ist der eingeschlagene Weg, **Neuanstellungen nach privatrechtlichen Grundsätzen durchzuführen, ein Richtiger**: dadurch wird für neu Beschäftigte die Vorsorge für die künftige Pensionslast bereits in die laufenden Ausgaben eingepreist.

(b) Verhältnis von laufenden Einnahmen zu Schulden

	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
Laufende Einnahmen*)		
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	530,3	522,1
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge	440,6	431,5
	970,9	953,7
*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen		
Städtische Finanzschuld	1.034,7	962,7
Relation Finanzschuld zu laufenden Einnahmen	106,6%	101,0%

Diese **Relation ist vor allem in der Mehrjahresbetrachtung interessant** und gibt Auskunft darüber, ob das Wachstum der Schulden in einem gleich bleibenden Verhältnis zum Wachstum der Einnahmen steht. Ein **stetiges Wachstum dieser Kennzahl** kann als **Meßgröße** dafür verstanden werden, dass **Handlungsspielräume sich verengen**. Einnahmensteigerungen können Ausdruck von Bevölkerungswachstum sein, was einen Expansionskurs auch bei der Verschuldung rechtfertigen könnte.



Untersuchungen aus Deutschland zeigen, dass ähnlich ermittelte Kenngrößen (dort: Städtische Steuereinnahmen im Verhältnis zu bestimmten Schuldengrößen) dann als **positiv** beurteilt werden, **wenn die Kennzahlenrelation signifikant unterhalb von 100%** liegt. (Für die deutschen Städte Frankfurt/Main, München und Köln werden Relationen von über 100% gemeldet, was allgemein als kritisch beurteilt wird.)

Im **konkreten Fall** steht zu befürchten, dass die **geplante Verschuldungszunahme in der kurzen bis mittleren Frist** (Zielwert 1,4 Mrd EUR bis 2015) **nicht im gleichen Ausmaß durch laufende Einnahmensteigerungen** begleitet werden wird.

Herausforderung für die städtische Finanzpolitik ist es daher, sich **auf Investitionen zu beschränken**, die für das Funktionieren der Infrastruktur unerlässlich sind und/oder die eine Attraktivierung des Lebensraumes „Graz“ – und damit einen **Zuzug und Einnahmensteigerungen** – erwarten lassen.

(c) Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren

	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
Städtische Finanzschuld	1.034,7	962,7
Konsolidiertes EBITDA (laufendes Ergebnis nach Zinsen)	30,7	16,3
Fiktive Schuldentilgungsdauer aus dem EBITDA (in Jahren)	33,7	59,2

Die Kennzahl drückt aus, in wie vielen Jahren die städtische Finanzschuld aus eigener Kraft (einschließlich laufend empfangener Transfers und Kostenersätze anderer Gebietskörperschaften) abgestattet werden könnte. **Entscheidend für die Interpretation ist auch hier die mehrjährige Beobachtung.**

Begünstigt ist die Entwicklung der letzten Jahre durch die oben schon kommentierte positive Einnahmenentwicklung und die günstige Zinsensituation. Wie oben schon gezeigt wurde, lag das Wachstum der Ausgaben in den letzten Jahren stets unter dem Einnahmenwachstum, was als Anzeichen für die **Bemühungen um die Konsolidierung des städtischen Haushaltsdefizites** zu werten ist.

Für die **nächsten Jahre** ist davon auszugehen, dass **diese Relation sich verschlechtern** wird (aus den oben schon angegebenen Gründen). Was die **Schlussfolgerungen für die städtische Finanzpolitik** betrifft, gilt daher das **oben schon zu (b) Gesagte analog**.

1.4. Gesamtbeurteilung

1.4.1. Formelle Prüfung

Wir haben die **vorgelegten Unterlagen zu den Rechnungsabschlüssen 2009 geprüft** und gelangen zu folgender **Aussage**:

"Wir haben die uns vorgelegten Unterlagen auf deren **Vollständigkeit, Rechtskonformität und rechnerische Richtigkeit** hin untersucht, wobei wir diese Untersuchung auf Plausibilitätskontrollen, Analysen von Mehrjahresentwicklungen und rechnerische Kontrollen aufgebaut haben. Es gilt dabei das **Wesentlichkeitsprinzip**. Vor diesem Hintergrund gelangen wir zur **abschließenden Erkenntnis**, dass die **vorgelegten Unterlagen im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform** sind.

Folgende **Einschränkungen und Anmerkungen** sind zu treffen:

- Die jährlich wiederkehrende **Feststellung und Kritik**, dass zu Lasten des laufenden Haushaltes nur solche Transfers abgebildet werden sollten, die zur Abdeckung laufender Cash-Flow-Abgänge bei den Empfängerorganisationen benötigt werden; betrifft: **Prinzip der Jährlichkeit**.
- damit in Zusammenhang stehend: die **klarere und konsequentere Trennung in Ausgaben des laufenden Haushaltes und der Vermögensgebarung** in der **Querschnittsrechnung**; siehe Anmerkungen der VRV zu § 9: „*Grundprinzip ist (...) Zuordnung (der Ausgaben) zur laufenden bzw. zur Vermögensgebarung*“.
- Bei der **Vermögensbewertung** ist einschränkend festzuhalten, dass der Ansatz von Wiederbeschaffungswerten bei der Bewertung des öffentlichen Gutes, wie erstmals 2009 durchgeführt, eine sehr weite Auslegung der VRV bedeutet. Ferner haben wir kleinere Ungenauigkeiten (zB Doppelerfassungen von Gegenständen) bei der Vermögensrechnung festgestellt. Beim Hauptinventar fehlt noch eine Stellungnahme.
- Beim **Dienstpostenplan** fehlt eine Aufgliederung auf pragmatisierte Bedienstete und VB.
- Bei den **Beilagen zu Leasing, Haftungen und Schuldenstand** haben wir festgestellt, dass einige unwesentliche Sachverhalte nicht berücksichtigt sind. Dies ist mit der A8 kommuniziert.

Insgesamt **vermitteln die Rechnungsabschlüsse** dennoch ein **ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**.

1.4.2. Haushaltsanalyse

Die **Vorprüfung** der

Rechnungsabschlüsse 2009 (Kameraler Haushalt und Unternehmen)

wurde vom **Stadtrechnungshof fristgerecht durchgeführt**, um den Gemeinderat in der Sitzung im Oktober 2010 in die Lage zu versetzen, die statutarisch vorgesehenen Organbeschlüsse zu den Rechnungsabschlüssen 2009 zu fassen.

Der **gesamstädtische laufende Haushalt (konsolidiert) zeigt 2009** (wie schon in den beiden Vorjahren) einen **Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit**; die Zuwächse bei den Einnahmen haben in den letzten Jahren, teils konjunkturell bedingt, teils bedingt durch Sparprogramme, die Zunahme der laufenden Ausgaben überkompensiert, woraus sich ein positiver Trend ergeben hat. Dieser Trend wurde auch 2009 nicht gestoppt, obwohl dies die Weltwirtschaftslage hätte erwarten lassen. **Günstig** wirkt sich auch die derzeitige **Zinsensituation** aus.

Nach Investitionen (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergibt sich ein **Wachstum der Verschuldung**, dass in den **Jahren 2007 bis 2009 moderat** war; dies einerseits bedingt durch Abbau von Liquidität, andererseits durch empfangene Transfers und letztlich auch durch positive Cash-Flows im laufenden Betrieb.

Für die **nächsten Jahre ist mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung** zu rechnen; bedingt einerseits durch ambitionierte Investitionsprogramme, andererseits ist im laufenden Betrieb mit einer Verschlechterung des Einnahmentrends zu rechnen. Der **Verschuldungsgrad, bezogen auf die laufenden Einnahmen, ist zunehmend**. Dem entsprechend sorgfältig sollten weitere Investitionsvorhaben geprüft werden.

2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

2.1. Auftrag und Überblick

Die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009 der Landeshauptstadt Graz

ist eine **Prüfung gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof** der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist **gemäß § 11 Abs 4 GO-StRH von Amts wegen jährlich durchzuführen**. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des Rechnungsabschlusses gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) einschließlich der Vermögensrechnung gem § 96 Abs 2 des Statutes.

Gemäß § 4 GO-StRH sind für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse **folgende Prüfungsziele vorgegeben**:

1. **Prüfung auf Einhaltung des Voranschlages**,
 - insbesondere (gemäß § 4 Abs 2 GO-StRH) **Prüfung der formalen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials** sowie die
 - Prüfung der **Einhaltung der im Voranschlag festgelegten Gebarungsgrundsätze** sowie die **Einhaltung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV)**
2. Prüfung der **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben**, das ist nach § 3 Abs 4 GO-StRH die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.
3. **Vermögensprüfung**, das ist nach § 3 Abs 5 GO-StRH die Prüfung der Inventarverzeichnisse, Grundstücke, dinglichen Rechte, Wertpapiere und Beteiligungen auf Vollständigkeit, richtigen Nachweis und richtige Bewertung.

2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2009 wurde seitens der MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes (in der Folge: STRH) **im Zeitraum** Jänner bis einschl September 2010 (mit Unterbrechungen) **durchgeführt**.

Die einzelnen **Berichtsteile und Prüfungsschwerpunkte** wurden den MitarbeiterInnen des STRH als **zuständige ReferentInnen** planmäßig zugeordnet und es wurde in den Berichtsteilen der/die jeweils zuständige ReferentIn **namhaft gemacht**.

Die **Gesamtleitung** über die **Prüfung** obliegt dem Leiter des STRH, Herrn Dr. Günter RIEGLER.

Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 2.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH auf folgende **Prüfungshandlungen**:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (**Formelle Prüfung des Zahlenmaterials**):
 - Rechnerische Kontrolle des Downloads der Daten des Rechnungsabschlusses
 - Rechnerische Kontrolle der gem VRV vorgelegten Beilagen und Anlagen zum Rechnungsabschluss
 - Abstimmhandlungen zwischen Daten des Rechnungsabschlusses und der Daten der Beilagen und Anlagen auf Übereinstimmung der in den verschiedenen Rechenwerken ausgewiesenen Zahlenangaben
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben (**Materielle Prüfung der Einnahmen und Ausgaben**)
 - Aufbereitung von Daten des Rechnungsabschlusses sowie der Daten der Beilagen, Anlagen und der Vermögensrechnung mit dem Ziel der Herstellung eines Vergleiches mit den Zahlen des Gesamtvoranschlags sowie eines Vergleiches mit der Vorperiode
 - Kritische Durchsicht, Erhebungen und Kommentierungen zu wesentlichen festgestellten Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sowie im Vergleich zum Vorjahr.
 - **Stichprobenartige Prüfungen von Teilbereichen auf Einhaltung der Gebarungsgrundsätze**, insb Belegprüfungen, Prüfungen auf Vorliegen von Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüssen, Prüfungen auf Einhaltung der Anordnungsbefugnisse und des 4-Augen-Prinzips und ähnliche Prüfungshandlungen.
3. Vermögensprüfung (**Materielle Prüfung der Vermögensrechnung**)
 - Einschau und Erhebungen zu den vorgelegten **Beilagen und Anlagen der Vermögensrechnung und Kommentierung** der festgestellten Sachverhalte,
 - **Abstimmhandlungen zwischen Daten der Vermögensrechnung und sonstigen Nachweisen** wie insb Abstimmungen zwischen dem Beteiligungsspiegel und den vorliegenden Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten über die Gesellschaften sowie ähnliche Prüfungshandlungen in Stichproben,

- **Plausibilitätskontrollen** in Bezug auf **Veränderungen des Vermögens- und Schuldenbestandes** sowie insb des Bestandes an Rücklagen,
 - **Ergänzende Erhebungen** und Darstellungen zum Vermögens- und Schuldenbestand der **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** sowie der **Beteiligungsgesellschaften**.
4. **Sonstige Prüfungshandlungen,**
- insb Einschau in die Unterlagen zum **Maastricht-Ergebnis**, zum **Maastricht-Schuldenstand**,
 - Erhebungen zum **Personalstand**, zu den geleisteten **Pensionszahlungen** und zur **Personalstatistik**,
 - Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Übersichten uä

Wesentliche **Übersichten über die Zahlen des Rechnungsabschlusses** sowie über die Ergebnisse der vorerwähnten betriebswirtschaftlichen Auswertungen befinden sich im **Übersichtsteil in Kapitel 3**. Eine Übersicht über die tabellarischen Darstellungen befindet sich im **Inhaltsverzeichnis**.

2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Anlagen/Beilagen zum Rechnungsabschluss** wurden seitens der Finanz- und Vermögensdirektion sowie seitens der Abteilung für Rechnungswesen vorgelegt (mit Angabe des Datums der Übermittlung) und **unserer Prüfung zugrunde gelegt**:

Bearbeiter/in	Beilage	Anlage	Titel	Eingangsdatum	ErstellerIn	geprüft
Riegler	X	X	Gesamtbeurteilung, Konzern, Konsolidiert	Keine Pflichtunterlage		ja
Stöckl			Kassenabschluss	1.6.	FD & A8/3	ja
	12		Rechnungsquerschnitt	1.6.	FD (SAP)	ja
			OG Analyse (Stöckl/Riegler)		FD (SAP)	ja
	3		Zuführung/Entnahme aus Rücklagen	1.6.	FD	ja
	7a		Stand Beteiligungen + Konzern (A8, Stöckl/Riegler)	21.5.	FD	ja
		13	Durchlaufende Gebarung	10.6.	FD (SAP)	nein
		14	Kreditansatzänderungen	1.6.	FD (SAP)	ja
		14a	Virements	1.6.	FD (SAP)	ja
		15	Verstärkungsmittel	Leermeldung		nein
		16	Verlagskassen und schwebende Gebarung	1.6.	FD	ja
		24	Sammelnachweise	1.6.	FD (SAP)	nein
			Grafiken und Tabellen	Keine Pflichtunterlage		Erstellt
			Deckungsringe	Keine Pflichtunterlage		nein
Tieber			AOG - Analyse		FD (SAP)	ja
Pregetter	2		Finanzzuweisungen	1.6.	A8 FD	ja
	5		Noch nicht fällige Verw.Forderungen	1.6.	A8 FD	ja
	5a		Noch nicht fällige Verw.Schulden	1.6.	A8 FD	ja
	9		Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	1.6.	A8 FD	ja
		18	Reinighausstiftung	1.6./10.6.	A5	ja
		23	Leibrenten	1.6.	A8 FD	ja
		25	Abweichungen Voranschlag - Rechnungsabschluss	8.7.	A8 FD	ja
	6		Offene Bestellungen	15.6.	A8 FD	ja
Pichler	1a		Leistungen für Personal	1.6.	A1/FD	ja
	1b		Pensionen und Ruhebzüge		A1/FD	ja
	10		Dienstpostenplan	28.4.	A1/FD	ja
	11		Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger	28.4.	A1/FD	ja
	26		Subventionsbericht	15.6.	FD	ja
			Personalstatistik	Keine Pflichtunterlage A1		x
Riel	4a		Schuldenstand	21.5.	FD	ja
	4b		Schuldendienst	21.5.	FD	ja
	5b		Leasingverpflichtungen	10.6.	FD	ja
	8		Stand Haftungen	7.4./15.6.	FD	ja
		27	Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	Leermeldung		nein
			Krankenfürsorgeanstalt	1.2.	KFA	ja
			Betriebsabschlüsse	12.3.	A 8/3	ja
Hofstätter		19	Besitz Liegenschaften und Gebäude	10.6.	FD	ja
		20	Wertveränderung, Liegenschaften und Gebäude	10.6.	FD	ja
		21	Toter Fundus, Materialien, Vorräte	15.6.	FD	ja
		22	Öffentliches Gut	10.6.	FD	ja

2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

Mündliche Auskünfte wurden uns insbesondere von folgenden Personen erteilt:

Mag. Dr. Karl Kamper, als	Leiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Mag. Robert Günther, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Michael Kicker, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Ernst Pucher, als	Leiter der Abteilung für Rechnungswesen

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 6. September 2010 mit Herrn Finanzstadtrat DI Dr. Rüscher, Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper, Herrn Kicker und Herrn Mag. Günther sowie mit MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes abgehalten.

3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2009 der Landeshauptstadt Graz

In der Folge stellt der Stadtrechnungshof anhand von tabellarischen Übersichten und Erläuterungen die **wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses 2009** der Landeshauptstadt Graz in der dem Stadtrechnungshof vorgelegten Form dar.

3.1. Haushaltsquerschnitt für 2009 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)

Die Daten des **Haushaltsquerschnittes der Landeshauptstadt Graz für 2009** werden in nachfolgenden **Übersichten 1-4** in aussagekräftiger Form aufbereitet.

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2009 EUR	Gesamt 2008 EUR	Veränderung in EUR
10 Eigene Steuern	143.616.787,68	0,00	143.616.787,68	152.024.688,80	-8.407.901,12
11 Ertragsanteile	246.367.304,67	0,00	246.367.304,67	238.381.883,62	7.985.421,05
12 Gebühren f. d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	65.327.268,13	0,00	65.327.268,13	59.080.888,92	6.246.379,21
13 Einnahmen aus Leistungen	166.992.390,63	0,00	166.992.390,63	148.708.628,53	18.283.762,10
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	22.397.943,25	0,00	22.397.943,25	21.624.711,70	773.231,55
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechts	18.582.206,37	0,00	18.582.206,37	20.054.510,02	-1.472.303,65
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	56.883.840,13	0,00	56.883.840,13	56.956.638,67	-72.798,54
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.507.503,30	0,00	20.507.503,30	18.921.842,30	1.585.661,00
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	6.948.543,60	13,89	6.948.557,49	5.446.593,69	1.501.963,80
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	747.623.787,76	13,89	747.623.801,65	721.200.386,25	26.423.415,40
20 Leistungen für Personal	136.641.892,02	0,00	136.641.892,02	131.153.315,14	5.488.576,88
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	111.621.623,89	0,00	111.621.623,89	108.326.411,34	3.295.212,55
22 Bezüge der gewählten Organe	3.421.584,90	0,00	3.421.584,90	3.430.346,10	-8.761,20
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	14.207.528,91	432.163,70	14.639.692,61	15.303.677,96	-663.985,35
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	302.713.611,64	5.183.333,50	307.896.945,14	294.464.197,82	13.432.747,32
25 Zinsen für Finanzschulden	13.901.105,24	0,00	13.901.105,24	16.688.017,08	-2.786.911,84
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rech	29.635.649,27	93.188,98	29.728.838,25	29.311.846,74	416.991,51
27 Sonstige laufende Transferausgaben	125.214.826,28	1.079.868,83	126.294.695,11	136.741.842,00	-10.447.146,89
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.507.503,30	0,00	20.507.503,30	18.921.842,30	1.585.661,00
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	757.865.325,45	6.788.555,01	764.653.880,46	754.341.496,48	10.312.383,98
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-10.241.537,69	-6.788.541,12	-17.030.078,81	-33.141.110,23	16.111.031,42
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	26.426.692,49	8.698,99	26.435.391,48	18.070.085,57	8.365.305,91
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	7.662,55	0,00	7.662,55	206.208,33	-198.545,78
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.162.656,92	981.806,63	18.144.463,55	21.204.300,59	-3.059.837,04
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.873,61	0,00	2.873,61	1.148.256,13	-1.145.382,52
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztran	43.599.885,57	990.505,62	44.590.391,19	40.628.850,62	3.961.540,57
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.071.185,17	15.319.399,70	17.390.584,87	19.807.408,03	-2.416.823,16
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.389.037,78	1.081.307,55	2.470.345,33	3.691.540,14	-1.221.194,81
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	183.306,15	550.570,35	733.876,50	553.912,62	179.963,88
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.086.061,19	1.086.061,19	49.485,56	1.036.575,63
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	23.805.941,88	10.588.942,41	34.394.884,29	10.748.998,51	23.645.885,78
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztran	27.449.470,98	28.626.281,20	56.075.752,18	34.851.344,86	21.224.407,32
MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Verr	16.150.414,59	-27.635.775,58	-11.485.360,99	5.777.505,76	-17.262.866,75
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	20.000.000,00	16.000.000,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.695.382,00	29.322.487,43	31.017.869,43	21.089.980,12	9.927.889,31
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	507.313,61	0,00	507.313,61	473.722,95	33.590,66
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.569.237,89	4.569.237,89	3.534.925,70	1.034.312,19
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.539.756,74	1.539.756,74	61.342.907,64	-59.803.150,90
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	2.718.462,93	2.046.803,16
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	42.967.961,70	35.431.482,06	78.399.443,76	109.159.999,34	-30.760.555,58
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	5.300,00	5.300,00	4.028,60	1.271,40
61 Zuführungen an Rücklagen	10.250.256,84	310.681,57	10.560.938,41	45.714.749,13	-35.153.810,72
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüs	20.070,00	0,00	20.070,00	20.850,00	-780,00
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rec	1.700.797,54	0,00	1.700.797,54	1.407.415,31	293.382,23
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	32.831.631,92	0,00	32.831.631,92	31.930.888,90	900.743,02
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	2.718.462,93	2.046.803,16
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	49.568.022,39	315.981,57	49.884.003,96	81.796.394,87	-31.912.390,91
MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finar	-6.600.060,69	35.115.500,49	28.515.439,80	27.363.604,47	1.151.835,33

Einzelheiten zu den Zahlen des Haushaltsquerschnittes sind in Kapitel 1. erläutert.

Nachfolgende **Übersicht 2.** gibt einen **Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung nach bedeutenden Teilabschnitten und Voranschlagsgruppen.** Sie zeigt, wie sich das **negative laufende Ergebnis (MAASTRICHT-SALDO 1) von –17,0 Mio EUR** (Vorjahr: –33,1 Mio EUR) auf die **verursachenden Gruppen** verteilt.

Übersicht 2:
Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes nach Gruppen und wesentlichen Teillabschnitten im Jahresvergleich in Mio EUR

Gruppe	2009				2008				
	E-laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	A-laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	Id. Erg EUR Mio	im Vergl. zum VJ	E-laufend EUR in Mio	Id. Erg EUR Mio	
0 VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG									
08000 PENSIONEN (SOWEIT NICHT AUFGETEILT)	10,930	1,6%	106,033	3,2%	-95,103	3,4%	10,754	102,728	-91,974
00000 GEMEINDEVERTRETUNG	0,231	-11,4%	10,446	2,0%	-10,214	2,3%	0,261	10,243	-9,982
01600 ABTEILUNG FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT	0,053	28,7%	4,566	1,8%	-4,913	1,6%	0,041	4,878	-4,837
01140 GESCHÜTZTE ARBEITSPLÄTZE	0,015		4,445		-4,429				0,000
01100 PERSONALAMT	0,027	-10,8%	2,674	2,8%	-2,647	3,0%	0,030	2,601	-2,570
02500 STAATSBÜRGERSCHAFT	0,078	0,8%	2,254	16,1%	-2,176	16,7%	0,077	1,942	-1,864
01020 HAUPTKANZLEI UND BEZIRKSÄMTER	0,001	-88,0%	1,939	0,1%	-1,937	0,4%	0,009	1,938	-1,929
übrige (insb KFA-Pflichtleistungen ca 21 Mio EUR) (03400 Straßenamt: ca 1,7 Mio Personal)	29,478	1,2%	54,987	-5,4%	-25,509	-12,0%	29,131	58,126	-28,995
	40,813	1,3%	187,742	2,9%	-146,929	3,4%	40,304	182,455	-142,152
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT									
16200 BERUFSPFEUERWEHREN	1,677	33,5%	15,857	6,5%	-14,180	4,0%	1,256	14,885	-13,629
13100 BAUPOLIZEI-BAUBEHÖRDE	0,009	-67,6%	2,829	4,5%	-2,820	5,2%	0,027	2,708	-2,681
11900 ORDNUNGSWACHE	0,000	-100,0%	0,734	-0,3%	-0,734	-0,2%	0,000	0,736	-0,736
13020 GEWERBEPOLIZEI-BÜRGERINNENAMT	0,027	-7,9%	0,729	-0,9%	-0,703	-0,6%	0,029	0,736	-0,707
13010 MARKT- UND LEBENSMITTELPOLIZEI	0,005	159,2%	0,676	5,4%	-0,671	4,9%	0,002	0,642	-0,640
übrige	0,204	9,8%	1,499	16,8%	-1,295	18,0%	0,186	1,283	-1,097
	1,921	28,1%	22,325	6,4%	-20,403	4,7%	1,500	20,990	-19,490
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT									
24000 KINDERGÄRTEN	10,643	48,0%	26,707	4,5%	-16,065	-12,5%	7,192	25,546	-18,353
21100 VOLKSSCHULEN	2,861	-4,5%	15,335	-4,1%	-12,474	-4,0%	2,995	15,998	-12,993
21200 HAUPTSCHULEN	1,536	11,0%	8,707	1,9%	-7,171	0,2%	1,384	8,541	-7,158
25000 SCHÜLERHORTE	3,214	1,4%	9,946	5,4%	-6,731	7,5%	3,169	9,432	-6,263
24010 KRABELSTUBEN	1,078	8,2%	7,726	22,8%	-6,648	25,6%	0,996	6,291	-5,294
28000 FÖRDERUNG VON UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN	0,779	2,6%	6,912	12,3%	-6,132	13,6%	0,759	6,157	-5,397
übrige	0,347	4,1%	12,575	-0,4%	-12,227	-0,5%	0,334	12,621	-12,287
	20,459	21,6%	87,908	3,9%	-67,449	-0,4%	16,829	84,575	-67,746
3 KUNST, KULTUR UND KULTUS									
32300 THEATER	2,041	0,0%	20,416	8,1%	-18,375	2,3%	2,041	19,996	-17,954
35000 KUNSTHAUS	1,172	4,3%	5,246	13,2%	-4,074	16,0%	1,124	4,635	-3,511
30000 KULTURAMT	0,001	-45,2%	2,270	-0,3%	-2,269	-0,3%	0,002	2,277	-2,275
34000 STADTMUSEUM	0,000		1,317	5,9%	-1,317	5,9%	0,000	1,243	-1,243
34010 KINDERMUSEUM	0,357	-3,9%	1,547	-1,4%	-1,183	-0,7%	0,371	1,563	-1,192
32000 AUSBILDUNG IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST	0,000		0,979	4,4%	-0,979	4,4%	0,000	0,988	-0,988
32500 FESTSPIELE	0,000	-100,0%	0,958	-13,9%	-0,958	-0,8%	0,391	1,112	-0,721
32400 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER DARSTELLENDEN KUNST	0,000		0,914	32,2%	-0,914	32,2%	0,000	0,692	-0,692
36300 ALTSTADTERHALTUNG UND ORTSBILDPFLEGE	0,003	20,6%	0,840	8,5%	-0,837	8,5%	0,003	0,774	-0,771
übrige	0,166	-47,1%	3,927	-6,9%	-3,761	-3,7%	0,314	4,217	-3,904
	3,740	-11,9%	38,407	2,6%	-34,667	4,4%	4,245	37,446	-33,201
4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG									
41900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	57,226	12,1%	74,071	13,3%	-16,845	17,3%	51,040	65,402	-14,362
43970 JUGENDWOHLFAHRTSGESETZ	13,669	4,6%	22,332	4,3%	-8,662	3,8%	13,064	21,407	-8,343
43900 ERHOLUNGSFÜRSORGE UND BERATUNGSSTELLEN	0,084	12,6%	6,920	7,3%	-6,835	7,2%	0,075	6,449	-6,374
41100 LEBENSUNTERHALT (OFFENE SOZIALHILFE)	12,229	19,6%	19,021	17,0%	-6,792	12,4%	10,221	16,264	-6,043
41700 PFLEGEVERSORGUNG	0,000		4,160	9,5%	-4,160	9,5%	0,000	3,800	-3,800
42910 FÖRDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSFÜRSORGE	0,165	-6,4%	4,036	-1,2%	-3,871	-1,0%	0,176	4,085	-3,909
41370 BEHINDERTENHILFE WOHNEN IN EINRICHTUNGEN	6,937	4,5%	10,565	3,4%	-3,629	1,4%	6,639	10,217	-3,579
41360 BEHINDERTENHILFE BESCHÄFTIGUNG IN TAGESHELFEN	5,870	19,7%	9,391	21,1%	-3,521	23,3%	4,903	7,758	-2,855
40000 SOZIALAMT	0,001	-93,7%	2,929	9,4%	-2,928	10,2%	0,021	2,677	-2,656
übrige	19,475	11,5%	39,349	8,9%	-19,874	6,5%	17,468	36,133	-18,665
	115,655	11,6%	192,773	10,7%	-77,118	9,3%	103,606	174,191	-70,585
5 GESUNDHEIT									
53000 RETTUNGSDIENSTE	0,000		1,776	73,7%	-1,776	73,7%	0,000	1,023	-1,023
51200 SONSTIGE MEDIZINISCHE BERATUNG UND BETREUUNG	0,077	578,5%	1,735	121,4%	-1,658	7,9%	0,011	1,548	-1,536
50000 GESUNDHEITSAMT	0,094	263,4%	1,677	-8,5%	-1,583	-12,4%	0,026	1,833	-1,807
50100 UMWELTAMT	0,002	1241,3%	1,364	-1,0%	-1,362	-1,2%	0,000	1,378	-1,378
51900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,010	5995,1%	0,897	0,8%	-0,887	-0,3%	0,000	0,891	-0,890
52900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,074	-27,7%	0,800	71,7%	-0,726	100,0%	0,103	0,466	-0,363
51300 DESINFIZIATIONSSTÄLLEN	0,001	-27,8%	0,563	37,9%	-0,562	38,0%	0,001	0,408	-0,407
51500 ZAHNKLINIKEN	0,085	-2,1%	0,555	-9,2%	-0,470	-10,4%	0,087	0,611	-0,524
58100 MASSNAHMEN DER VETERINÄRMEDIZIN	0,000		0,106	-0,5%	-0,106	-0,5%	0,000	0,107	-0,107
übrige	0,143	-16,6%	0,254	-5,0%	-0,112	15,4%	0,171	0,268	-0,097
	0,487	21,8%	9,720	14,0%	-9,241	13,6%	0,399	8,531	-8,132
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR									
69000 VERKEHR, SONSTIGES, ÖFFENTLICHER VERKEHR	0,747	0,0%	34,627	-39,3%	-33,879	-39,8%	0,747	57,025	-56,278
61200 GEMEINDESTRASSEN	2,879	-39,8%	26,984	-15,9%	-24,106	-11,6%	4,784	32,067	-27,283
64900 PARKGEBÜHRENREFERAT	0,232	-11,8%	5,672	-11,8%	-5,439	-9,8%	0,399	6,430	-6,030
64000 EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN NACH DER STV	0,010	-88,6%	2,182	0,0%	-2,171	3,8%	0,090	2,182	-2,093
63900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000		0,844	333,9%	-0,844	333,9%	0,000	0,195	-0,195
übrige	0,001	128%	1,241	-4,3%	-1,240	-4,3%	0,000	1,190	-1,189
	3,869	-35,7%	71,549	-27,8%	-67,680	-27,3%	6,020	99,089	-93,068
7 WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG									
77110 GRAZ TOURISMUS GMBH	0,000		2,645	0,0%	-2,645	0,0%	0,000	2,645	-2,645
78900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,002	-97,0%	1,932	-4,4%	-1,930	-3,0%	0,000	2,068	-1,999
77100 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENWERKS	0,522	-5,0%	1,258	37,4%	-0,745	100,3%	0,550	0,922	-0,372
78920 CREATIVE INDUSTRIES STYRIA GMBH	0,000		0,320	220,0%	-0,320	220,0%	0,000	0,100	-0,100
74900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000		0,105		-0,105		0,000	0,000	0,000
übrige	0,000	0,0%	0,144	-13,2%	-0,144	-13,2%	0,000	0,166	-0,166
	0,525	-16,7%	6,413	8,7%	-5,888	11,7%	0,630	5,902	-5,272
8 DIENSTLEISTUNGEN									
81500 PARK- UND GARTENANLAGEN	0,036	135,0%	9,145	-0,1%	-9,109	-0,3%	0,015	9,154	-9,139
89500 GRAZER SÜDOST - MESSE	0,000		6,097	101,6%	-6,097	101,6%	0,000	3,024	-3,024
81600 STRASSENBELEUCHTUNG	0,110	-22,2%	4,055	9,7%	-3,945	10,9%	0,141	3,698	-3,557
80120 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG, AUFRÄUMERINNEN	0,119	62,5%	3,693	-3,0%	-3,574	-4,3%	0,073	3,808	-3,735
84000 GRUNDBESITZ-LIEGENSCHAFTSVERKEHR	1,489	128,5%	2,744	-10,4%	-1,255	-48,0%	0,652	3,064	-2,412
81510 KINDERSPIELPLÄTZE	0,000		1,079	27,8%	-1,079	27,8%	0,000	0,844	-0,844
80100 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	0,246	10,6%	1,111	-2,4%	-0,865	-5,6%	0,222	1,138	-0,916
84010 GRUNDBESITZ-LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	0,019	0,5%	0,823	240,0%	-0,804	260,3%	0,019	0,242	-0,223
83910 PARKRAUMSERVICE	0,000		0,734		-0,734		0,000	0,000	0,000
85300 BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE	12,729	1,5%	10,059	2,5%	2,670	-2,1%	12,511	9,813	2,727
85100 BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG	43,999	-0,7%	39,194	-1,8%	4,805	9,7%	44,314	39,933	4,381
81300 MÜLLENTSORGUNG	29,186	6,2%	21,910	0,2%	7,277	29,7%	27,484	21,872	5,612
übrige	12,319	12,6%	15,923	14,0%	-3,603	22,9%	10,941	13,873	-2,932
	100,252	4,0%	116,567	5,5%	-16,314	16,0%	96,402	110,464	-14,062
9 FINANZWIRTSCHAFT									
93000 LANDESMILAGE	0,000		21,381	-6,2%	-21,381	-6,2%	0,000	22,803	-22,803
95000 AUFGENOMMENE DARLEHEN UND SCHULDENDIENST	2,903	658,1%	1,654	1071,8%	1,250	416,7%	0,383	0,141	0,242
91000 GELDKREHER	1,764	-43,0%	0,218	-70,6%	1,546	-39,3%	3,093	0,741	2,352
94300 ZUSCHÜSSE NACH DEM FAG	1,840	-5,7%	0,000		1,840	-5,7%	1,952	0,000	1,952
90000 FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION	8,574	14,5%	1,837	60,5%	6,737	6,2%	7,488	1,145	6,343
91400 BETEILIGUNGEN	54,432	3,3%	0,310	-11,6%	54,122	3,4%	52,696	0,351	52,345
92000 AUSSCHLIESSLICHE GEMEINDEABGABEN	143,173	-2,3%	0,000		143,173	-2,3%	146,508	0,000	146,508
92500 ERTRAGSANTEILE AN GEMEINSCHAFTLICHEN BUNDE	246,367	3,3%	0,000		246,367	3,3%	238,382	0,000	238,382
übrige	0,849	11,3%	5,842	5,9%	-4,993	5,0%	0,763	5,518	-4,755
	45								

Übersicht 3-1:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2009 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-17.030.078,81	77.729,11	-17.107.807,92
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-11.485.360,99	-9.715.455,85	-1.769.905,14
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	28.515.439,80	2.273.957,08	26.241.482,72
Saldo 4:	0,00	-7.363.769,66	7.363.769,66

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-18.877.713,06
Jahresergebnis A 85 – 89:	-7.363.769,66
Maastrichtergebnis	-26.241.482,72

Das **Maastricht-Defizit** (Maastricht-Überschuss) entspricht dem **Finanzierungssaldo des Sektors Staat**, welcher im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt wird. Die Ermittlung des Maastricht Defizits erfolgt nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung** (ESVG). Zum Sektor Staat gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

Um den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, die **individuellen Maastricht-Ergebnisse** (= Maastricht-Überschuss oder Maastricht-Defizit) aus den Haushaltsdaten zu ermitteln, wurde in der Anlage 5b der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ein **Rechnungsquerschnitt** konzipiert, welcher der Maastricht-Ergebnis-Ermittlung lt. ESVG 95 näherungsweise entspricht.

Dieser **Rechnungsquerschnitt** bildet die strukturelle Grundlage dieses Prüfungsberichtes und ist in Übersicht 1 mit Vergleichszahlen des Vorjahres sowie in Übersicht 4 mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages dargestellt. Wegen seiner großen Bedeutung wird in der VRV verlangt, dass der Voranschlags- und der Rechnungsquerschnitt dem jeweiligen Rechenwerk voranzustellen ist.

Die **Ergebnissituation bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit** zeigt nachfolgende Übersicht (**Übersicht 3-2**):

Übersicht 3-2: Ergebnis der Teilabschnitte A 85-89 für 2009 in EUR

Bezeichnung des Betriebes	BETRIEBE DER ABWASSERBEWEI- TUNG	BETRIEBE DER MÜLLERSEITIGUNG	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTS- GEBOUDE	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTS- GEBOUDE I/AB-5	WIRTSCHAFTS- BETRIEBE	GERIATRISCHE GESUNDHEITSSZEN- TREN	BASALTSCHOT TERWERK WEITENDORF	SCHLOSSBERG GRESTAURA- NT	GRAZER STADTHALLE	GRAZER SÜDOST- MESSE	AUSSTELLUNG SHALLE, SCHLOSSBERG	ZENTRALKÜCHE	SIEHE 3-1 ↓ A 85-89 (MAASTRICHT- BETRIEBE)	Überleitung Übersicht 2 Übrige TA Gruppe 8 (insb Grundbesitz, Liegenchaftsver- wau)	Gruppe 8 Gesamtergebnis siehe Übersicht 2
	85100	85200	85300	85310	85800	85900	88600	89120	89400	89500	89510	89900	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	5.038.440,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.038.440,81	0,00	5.038.440,81
11 Ertragsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	35.531.990,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.531.990,86	29.795.277,27	65.327.268,13
13 Einnahmen aus Leistungen	1.216.254,47	0,00	1.088.208,07	15.159,88	0,00	0,00	2.402,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.214.515,61	1.225.322,51	6.439.838,12
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,00	11.337.562,28	2.048.515,10	0,00	4.268.700,00	15.017,62	0,00	0,00	0,00	107.164,35	2.806,80	17.779.766,15	612.316,87	18.392.083,02
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechts	2.210.068,53	0,00	112.081,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.112.195,28	0,00	0,00	0,00	3.434.344,98	18.429,24	3.452.774,22
16 Sonstige laufende Transfererinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.110,60	0,00	190.852,93	17.506,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	880,00	211.350,34	1.390.484,11	1.601.834,45
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	43.998.865,27	0,00	12.728.704,45	2.061.180,79	0,00	4.268.700,00	17.420,38	0,00	1.112.195,28	0,00	107.164,35	2.896.178,23	67.210.408,75	33.041.830,00	100.252.238,75
20 Leistungen für Personal	4.950.047,32	0,00	1.738.699,17	22.506,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449.977,85	8.161.231,02	8.250.420,21	16.411.651,23
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	3.357.287,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.357.287,94	0,00	3.357.287,94
22 Bezüge der gewählten Organe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	669.157,95	0,00	42.729,82	4.034,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277,59	1.482.217,26	2.198.417,34	2.198.417,34	216.977,23	2.415.394,57
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.643.774,63	0,00	7.587.136,55	2.473.537,39	0,00	0,00	6.335,23	0,00	0,00	6.531,64	363.163,35	23.080.478,79	23.080.478,79	38.789.107,26	61.869.586,05
25 Zinsen für Finanzschulden	1.334.859,96	0,00	643.277,55	15.461,21	0,00	0,00	0,00	4.021,13	1.126.922,59	17.819,62	160.301,02	23.788,61	3.326.451,69	1.101.370,76	4.427.822,45
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27 Sonstige laufende Transferausgaben	0,00	0,00	46.735,87	0,00	375.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.079.573,69	0,00	0,00	6.501.309,56	1.076.134,33	7.577.443,89
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmen u. marktbest. Betrieben	16.238.803,30	0,00	0,00	0,00	0,00	4.268.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.507.503,30	0,00	20.507.503,30
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	39.193.931,10	0,00	10.058.578,96	2.515.540,00	375.000,00	4.268.700,00	6.335,23	4.021,13	1.126.922,59	6.097.393,31	167.110,25	3.319.147,07	67.132.679,64	49.434.009,79	116.566.689,43
Laufender Überschuss/Abgang	4.804.934,17	0,00	2.670.125,49	-434.359,21	-375.000,00	0,00	11.085,15	-4.021,13	-14.727,31	-6.097.393,31	-59.945,90	-422.968,84	77.729,11	-16.392.179,79	-16.314.450,68
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.427.191,48	26.427.191,48
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechts	560.302,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.302,38	0,00	560.302,38
34 Sonstige Kapitaltransfererinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	560.302,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.302,38	26.427.191,48	26.987.493,86
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	4.521.983,92	0,00	5.567.994,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.725,82	10.114.704,68	2.849.705,00	12.964.409,68
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	64.732,85	0,00	18.906,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.019,17	150.658,30	28.255,79	178.914,09
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	10.395,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.395,25	22.635,30	33.030,55
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.335.000,00	
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	4.597.112,02	0,00	5.586.901,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.275.758,23	7.235.596,09	17.511.354,32
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	-4.036.809,64	0,00	-5.586.901,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.174,49	-9.715.455,85	19.191.595,39
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	4.929.794,09	0,00	404.811,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.128,37	5.456.733,58	5.686.644,52	11.143.378,10
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	4.546,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.546,96	0,00	4.546,96
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	0,00	4.344.833,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.344.833,56	0,00	4.344.833,56
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,00	1.539.756,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.539.756,74	0,00	1.539.756,74
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmen der Gemeinde	0,00	0,00	1.512.520,24	16.719,89	0,00	0,00	0,00	7.983,41	2.282.455,80	38.758,87	819.669,36	87.158,52	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	4.929.794,09	0,00	7.806.468,62	16.719,89	0,00	0,00	0,00	7.983,41	2.282.455,80	38.758,87	819.669,36	209.286,89	16.111.136,93	5.686.644,52	21.797.781,45
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
61 Zuführungen an Rücklagen	2.520.750,10	0,00	1.220.926,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.741.676,24	0,00	3.741.676,24
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	224.716,96	0,00	998.703,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.223.420,33	0,00	1.223.420,33
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	2.952.451,56	0,00	2.670.063,38	16.719,89	0,00	0,00	0,00	7.983,41	2.282.455,80	38.758,87	819.669,36	83.981,01	8.872.083,28	2.662.321,81	11.534.405,09
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	5.697.918,62	0,00	4.889.692,89	16.719,89	0,00	0,00	0,00	7.983,41	2.282.455,80	38.758,87	819.669,36	83.981,01	13.837.179,85	2.662.321,81	16.499.501,66
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-768.124,53	0,00	2.916.775,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.305,88	2.273.957,08	3.024.322,71	5.298.279,79
SALDO 4	0,00	0,00	0,00	-434.359,21	-375.000,00	0,00	11.085,15	-4.021,13	-14.727,31	-6.097.393,31	-59.945,90	-389.407,95	-7.363.769,66	5.823.738,31	-1.540.031,35

Übersicht 4:
Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2009
mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvorschlages in EUR

Laufende Gebarung					
Vergleich zu den Werten des Gesamtvorschlages (inkl Nachträge)					
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2009 EUR	Gesamt_VA 2009 EUR	Veränderung in EUR
10 Eigene Steuern	143.616.787,68	0,00	143.616.787,68	144.578.400	-961.612,32
11 Ertragsanteile	246.367.304,67	0,00	246.367.304,67	256.287.700	-9.920.395,33
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtung	65.327.268,13	0,00	65.327.268,13	65.050.000	277.268,13
13 Einnahmen aus Leistungen	166.992.390,63	0,00	166.992.390,63	163.831.300	3.161.090,63
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	22.397.943,25	0,00	22.397.943,25	21.193.200	1.204.743,25
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl.	18.582.206,37	0,00	18.582.206,37	28.260.300	-9.678.093,63
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	56.883.840,13	0,00	56.883.840,13	58.179.200	-1.295.359,87
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.507.503,30	0,00	20.507.503,30	21.445.400	-937.896,70
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	6.948.543,60	13,89	6.948.557,49	5.506.400	1.442.157,49
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	747.623.787,76	13,89	747.623.801,65	764.331.900	-16.708.098,35
Vergleich zu den Werten des Gesamtvorschlages (inkl Nachträge)					
20 Leistungen für Personal	136.641.892,02	0,00	136.641.892,02	137.186.600	-544.707,98
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	111.621.623,89	0,00	111.621.623,89	111.695.800	-74.176,11
22 Bezüge der gewählten Organe	3.421.584,90	0,00	3.421.584,90	3.475.800	-54.215,10
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	14.207.528,91	432.163,70	14.639.692,61	17.288.000	-2.648.307,39
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	302.713.611,64	5.183.333,50	307.896.945,14	316.516.100	-8.619.154,86
25 Zinsen für Finanzschulden	13.901.105,24	0,00	13.901.105,24	19.516.500	-5.615.394,76
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentl.	29.635.649,27	93.188,98	29.728.838,25	33.223.100	-3.494.261,75
27 Sonstige laufende Transferausgaben	125.214.826,28	1.079.868,83	126.294.695,11	128.990.800	-2.696.104,89
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.507.503,30	0,00	20.507.503,30	21.445.400	-937.896,70
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	757.865.325,45	6.788.555,01	764.653.880,46	789.338.100	-24.684.219,54
Laufender Überschuss/Abgang	-10.241.537,69	-6.788.541,12	-17.030.078,81	-25.006.200	7.976.121,19
Vermögensgebarung					
Vergleich zu den Werten des Gesamtvorschlages (inkl Nachträge)					
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	26.426.692,49	8.698,99	26.435.391,48	26.435.000	391,48
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	7.662,55	0,00	7.662,55	1.000	6.662,55
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. F	17.162.656,92	981.806,63	18.144.463,55	19.586.900	-1.442.436,45
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.873,61	0,00	2.873,61	72.000	-69.126,39
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Fi	43.599.885,57	990.505,62	44.590.391,19	46.094.900	-1.504.508,81
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.071.185,17	15.319.399,70	17.390.584,87	46.182.400	-28.791.815,13
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.389.037,78	1.081.307,55	2.470.345,33	6.701.100	-4.230.754,67
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	183.306,15	550.570,35	733.876,50	884.400	-150.523,50
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlicher	0,00	1.086.061,19	1.086.061,19	1.281.100	-195.038,81
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	23.805.941,88	10.588.942,41	34.394.884,29	40.208.300	-5.813.415,71
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Fin	27.449.470,98	28.626.281,20	56.075.752,18	95.257.300	-39.181.547,82
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	16.150.414,59	-27.635.775,58	-11.485.360,99	-49.162.400	37.677.039,01
Finanzgebarung					
Vergleich zu den Werten des Gesamtvorschlages (inkl Nachträge)					
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	37.075.000	-1.075.000,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.695.362,00	29.322.487,43	31.017.869,43	15.546.700	15.471.169,43
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	507.313,61	0,00	507.313,61	639.900	-132.586,39
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl.	0,00	4.569.237,89	4.569.237,89	5.597.300	-1.028.062,11
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der	0,00	1.539.756,74	1.539.756,74	51.564.700	-50.024.943,26
56 Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	3.781.600	983.666,09
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	42.967.961,70	35.431.482,06	78.399.443,76	114.205.200	-35.805.756,24
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	5.300,00	5.300,00	5.300	0,00
61 Zuführungen an Rücklagen	10.250.256,84	310.681,57	10.560.938,41	2.089.300	8.471.638,41
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rei	0,00	0,00	0,00	0	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezug	20.070,00	0,00	20.070,00	25.000	-4.930,00
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öff	1.700.797,54	0,00	1.700.797,54	2.016.000	-315.202,46
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der	32.831.631,92	0,00	32.831.631,92	32.119.400	712.231,92
66 Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	3.781.600	983.666,09
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	49.568.022,39	315.981,57	49.884.003,96	40.036.600	9.847.403,96
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-6.600.060,69	35.115.500,49	28.515.439,80	74.168.600	-45.653.160,20

3.2. Haushaltsquerschnitt für 2009 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)

Die nachfolgenden **Übersichten 5-6** geben die wesentlichen **Zahlen der Vermögens- und Finanzgebarung** des Haushaltsquerschnittes für das Jahr 2009 **mit Vergleich zum Voranschlag** wieder; dabei werden einzelne wesentliche Teilbeträge gesondert hervorgehoben.

Die **Finanzgebarung (Übersicht 6)** bildet vor allem die Rücklagenbewegungen und den Schuldendienst bzw die Schuldaufnahme ab.

Übersicht 5:
Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag
in EUR

	2009 (SOLL)			2009 (GVA)		
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt SOLL 2009 EUR	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt GVA 2009 EUR
Einnahmen						
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen						
Immobilienpaket VIII mit GBG; 2.84000.001000	24.507.100,00	0,00	24.507.100,00	25.000.000	0	25.000.000
Diverse Grundstücke; 2.84000.001200	1.859.876,49	0,00	1.859.876,49	1.235.000	0	1.235.000
Übrige	59.716,00	8.698,99	68.414,99	200.000	0	200.000
	26.426.692,49	8.698,99	26.435.391,48	26.435.000	0	26.435.000
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	7.662,55	0,00	7.662,55	1.000	0	1.000
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0	0
33 Kapitaltransferszahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes						
Bedarfszuweisungen von Ländern; 2.94000.871001	13.141.899,00	0,00	13.141.899,00	14.600.000	0	14.600.000
Zuschüsse nach dem FAG; 2.94300.870001	3.946.837,38	0,00	3.946.837,38	3.900.000	0	3.900.000
Betriebe der Abwasserbeseitigung - Landesförderung BA41; 6.85100.871401	0,00	241.990,00	241.990,00	0	262.400	262.400
Betriebe der Abwasserbeseitigung - Landesförderung BA24; 6.85100.871521	0,00	135.502,00	135.502,00	0	0	0
Umweltamt - Förderung Interreg IIIc; 6.52900.889100	0,00	275.303,54	275.303,54	0	0	0
Übrige	73.920,54	329.011,09	402.931,63	91.700	732.800	824.500
	17.162.656,92	981.806,63	18.144.463,55	18.591.700	995.200	19.586.900
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.873,61	0,00	2.873,61	7.000	72.000	79.000
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	43.599.885,57	990.505,62	44.590.391,19	45.034.700	1.067.200	46.101.900
Ausgaben						
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen						
Grundbesitz unbebaute Grundstücke - Ilwofgasse; 1.84000.001400	990.841,92	0,00	990.841,92	1.043.000	0	1.043.000
Straßgängerstraße-Schererstraße; 1.84000.001100	334.591,65	0,00	334.591,65	357.000	0	357.000
Grundbesitz-Liegenschaftsverkehr - div. Grundstücke; 1.84000.001200	250.579,66	0,00	250.579,66	398.000	0	398.000
Waldbesitz unbebaute Grundstücke - Waldenkauf; 1.84200.001000	238.000,00	1,00	238.001,00	238.000	0	238.000
Gebäude, umfassende Sanierung; 5.85300.010010	0,00	3.890.989,09	3.890.989,09	0	4.930.400	4.930.400
BA82 - St. Peter Hauptstraße; 5.85100.004430	0,00	1.503.348,94	1.503.348,94	0	2.000.000	2.000.000
Straßenbauten - Herrengasse; 5.61200.002080	0,00	1.113.434,10	1.113.434,10	0	1.218.900	1.218.900
BA126 - Frankensteingasse; 5.85100.004480	0,00	906.251,05	906.251,05	0	1.579.100	1.579.100
BA131 - Managettaweg; 5.85100.004500	0,00	745.911,69	745.911,69	0	1.000.000	1.000.000
Gebäude - Kiensiedlung; 5.85300.010940	0,00	694.700,00	694.700,00	0	925.200	925.200
Krabbelstube Mariengasse; 5.24010.010100	0,00	577.619,13	577.619,13	0	0	0
Klärwerk Gössendorf - BA41; 5.85100.050010	0,00	515.329,26	515.329,26	0	1.720.600	1.720.600
BA100 - Kanalnetzsanierung; 5.85100.004010	0,00	437.082,22	437.082,22	0	1.939.200	1.939.200
Gemeindestraßen - Radwege; 5.61200.002990	0,00	361.068,39	361.068,39	0	1.732.900	1.732.900
Gebäude; §18 MRG; 5.85300.010000	0,00	302.208,35	302.208,35	0	816.500	816.500
Kindergärten Mariengasse; 5.24000.010100	0,00	301.350,34	301.350,34	0	1.289.100	1.289.100
Unbebaute Grundstücke - Hochwasserschutz; 5.63900.001000	0,00	124.354,40	124.354,40	0	726.900	726.900
Wasser- und Kanalisationsbau - Bauprogramm Grazer Bäche 2009-2013; 5.63900.004000	0,00	43.417,12	43.417,12	0	1.025.400	1.025.400
Wasser- und Kanalisationsbau - Hochwasserschutz; 5.63900.004100	0,00	6.504,00	6.504,00	0	1.566.000	1.566.000
Übrige	257.171,94	3.795.830,62	4.053.002,56	502.800	21.173.400	21.676.200
	2.071.185,17	15.319.399,70	17.390.584,87	2.538.800	43.643.600	46.182.400
41 Erwerb von beweglichem Vermögen						
Berufsfeuerwehren - Amtsausstattung; 1.16200.042100	293.948,54	0,00	293.948,54	101.000	0	101.000
Kindergärten - Betriebsausstattung; 1.24000.043200	173.011,32	0,00	173.011,32	0	0	0
Volksschulen - Amtsausstattung; 1.21100.042010	79.132,09	0,00	79.132,09	24.000	0	24.000
Schülerhorte - Betriebsausstattung A8/SW; 1.25000.043200	64.355,63	0,00	64.355,63	0	0	0
Kulturamt - Amtsausstattung; 1.30000.042300	61.422,90	0,00	61.422,90	61.800	0	61.800
Kindergärten - Betriebsausstattung; 1.24000.043009	61.022,83	0,00	61.022,83	0	0	0
Kindergärten - Betriebsausstattung; 1.24000.043000	40.259,34	0,00	40.259,34	26.600	0	26.600
Parkgebührenreferat - Parkkonzept Änderungsmaßnahmen; 1.64900.042500	0,00	0,00	0,00	425.100	0	425.100
Abteilung für IM - Amtsausstattung EDV; 5.01600.042990	0,00	285.315,01	285.315,01	0	2.351.600	2.351.600
Volksschulen - Amtsausstattung; 5.21100.042300	0,00	134.637,15	134.637,15	0	150.000	150.000
Sonderschulen - Amtsausstattung, PC-Ausstattung; 5.21300.042200	0,00	84.515,21	84.515,21	0	0	0
Volksschulen - Amtsausstattung; 5.21100.042200	0,00	75.450,55	75.450,55	0	75.000	75.000
Übrige	615.885,13	501.389,63	1.117.274,76	1.118.100	2.367.900	3.486.000
	1.389.037,78	1.081.307,55	2.470.345,33	1.756.600	4.944.500	6.701.100
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten						
Stadtbibliothek; 1.27300.070000	46.585,24	0,00	46.585,24	500	0	500
Hauptschulen; 1.21200.070000	33.809,40	0,00	33.809,40	22.000	0	22.000
Grundbesitz-Liegenschaftsverkehr - Rondeau; 1.84000.070000	22.476,80	0,00	22.476,80	23.500	0	23.500
Abt. für IM - Microsoft-Lizenzen; 5.01600.070000	0,00	362.466,99	362.466,99	0	472.400	472.400
Abt. für IM - EDV; 5.01600.070990	0,00	115.127,78	115.127,78	0	0	0
Übrige	80.434,71	72.975,58	153.410,29	126.300	239.700	366.000
	183.306,15	550.570,35	733.876,50	172.300	712.100	884.400
43 Kapitaltransferszahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes						
GKE-Unterführung; 5.61204.771001	0,00	602.537,67	602.537,67	0	0	0
Förderung von Univ. und Hochschulen - Subv. TU Graz Bürgerbibliothek; 5.28000.774000	0,00	292.674,00	292.674,00	0	293.000	293.000
Übrige	0,00	190.849,52	190.849,52	0	988.100	988.100
	0,00	1.086.061,19	1.086.061,19	0	1.281.100	1.281.100
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben						
Verkehr, Sonstiges, Öffentlicher Verkehr - VDVER; 1.69000.775000	22.033.881,44	0,00	22.033.881,44	25.000.000	0	25.000.000
Reinhalung der Luft - Kap.Transf. an private Haushalte; 1.52200.778000	798.134,97	0,00	798.134,97	0	0	0
Reinhalung der Luft - Kap.Transf. an Unternehmen; 1.52200.775000	401.837,34	0,00	401.837,34	2.000.000	0	2.000.000
Kirchliche Angelegenheiten; 1.39000.777000	208.600,00	0,00	208.600,00	292.500	0	292.500
GBG; 1.84900.775000	0,00	0,00	0,00	2.000.000	0	2.000.000
Bad Eggenberg; 5.83100.775000	0,00	4.335.000,00	4.335.000,00	0	4.335.000	4.335.000
Subvention SK Puntigamer Sturm; 5.26900.777100	0,00	1.095.000,00	1.095.000,00	0	1.500.000	1.500.000
ÖBB Lärmschutzmaßnahmen; 5.52900.775000	0,00	999.990,01	999.990,01	0	0	0
NVD Hauptbahnhof; 5.65100.775410	0,00	990.093,30	990.093,30	0	0	0
Subvention Mausoleum; 5.39000.777000	0,00	555.000,00	555.000,00	0	555.000	555.000
HL-AG; 5.61200.775300	0,00	549.040,16	549.040,16	0	1.083.100	1.083.100
Subvention, Steirischer Fußballverband; 5.26900.777200	0,00	392.752,00	392.752,00	0	460.000	460.000
Übrige	363.488,13	1.672.066,94	2.035.555,07	571.300	2.411.400	2.982.700

Übersicht 6:
Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag in EUR

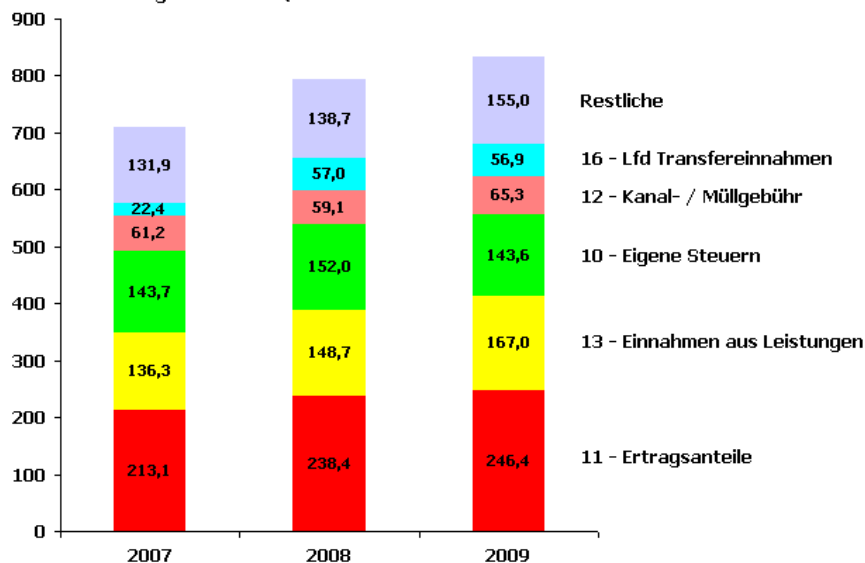
	2009 (SOLL)			2009 (GVA)		
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt SOLL 2009 EUR	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt GVA 2009 EUR
Einnahmen						
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren						
Beteiligungen - Graz AG; 2.91400.080100	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	30.660.300	0	30.660.300
Beteiligungen; 2.91400.080100	0,00	0,00	0,00	6.414.700	0	6.414.700
Übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	37.075.000	0	37.075.000
51 Entnahmen aus Rücklagen						
Haushaltsausgleich durch Rücklagen - Feinstaubrücklage; 2.52200.298002	1.199.972,31	0,00	1.199.972,31	2.000.000	0	2.000.000
Haushaltsausgleich durch Rücklagen - Forsterweiterungsrücklage; 2.84200.298002	311.269,66	0,00	311.269,66	259.700	0	259.700
Entnahme Investitionsrücklage - Freibäder; 6.83100.298202	0,00	4.335.000,00	4.335.000,00	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - Gemeindefstraßen; 6.61200.298202	0,00	3.640.014,42	3.640.014,42	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - Sonstige Schienenwege; 6.65100.298202	0,00	1.764.420,95	1.764.420,95	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - Informationsmanagement; 6.01600.298202	0,00	1.747.158,44	1.747.158,44	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - Sonstige Einrichtungen; 6.26900.298202	0,00	1.487.752,00	1.487.752,00	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - Sonstige Einrichtungen; 6.52900.298202	0,00	1.035.728,77	1.035.728,77	0	0	0
Entnahme Investitionsrücklage - div TA	0,00	10.382.618,76	10.382.618,76	0	50.000	50.000
Entnahme Kanalkrücklage - BA82; 6.85100.298142	0,00	1.503.348,94	1.503.348,94	0	1.600.000	1.600.000
Entnahme Kanalkrücklage - BA126; 6.85100.298252	0,00	906.251,05	906.251,05	0	1.579.100	1.579.100
Entnahme Kanalkrücklage - BA131; 6.85100.298242	0,00	745.911,69	745.911,69	0	1.000.000	1.000.000
Entnahme Kanalkrücklage - BA41; 6.85100.298202	0,00	273.339,26	273.339,26	0	1.720.600	1.720.600
Entnahme Kanalkrücklage - BA200; 6.85100.298302	0,00	119.287,55	119.287,55	0	148.000	148.000
Entnahme Kanalkrücklage - BA132; 6.85100.298102	0,00	6.264,73	6.264,73	0	145.000	145.000
Entnahme Kanalkrücklage - BA133; 6.85100.298382	0,00	0,00	0,00	0	22.600	22.600
Entnahme Kanalkrücklage - div Kanalbau	0,00	1.375.390,87	1.375.390,87	0	4.896.800	4.896.800
Übrige	184.140,03	0,00	184.140,03	2.124.900	0	2.124.900
	1.695.382,00	29.322.487,43	31.017.869,43	4.384.600	11.162.100	15.546.700
52 Einn. aus der Rückzahlung von Darl. an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
53 Einn. a.d. Rückzahlung v. Darl. an Andere u. v. Bezugsvorschüssen	507.313,61	0,00	507.313,61	639.900	0	639.900
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.569.237,89	4.569.237,89	0	5.597.300	5.597.300
55 Aufnahme von Finanzschulden von Anderen	0,00	1.539.756,74	1.539.756,74	0	51.564.700	51.564.700
56 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.						
Grazer Stadthalle; 2.89400.879000	2.282.455,80	0,00	2.282.455,80	2.257.100	0	2.257.100
853xx - Betriebe für Wohn- u. Geschäftsgebäude	1.529.240,13	0,00	1.529.240,13	674.200	0	674.200
Ausstellungshalle Schloßberg; 2.89510.879000	819.669,36	0,00	819.669,36	803.500	0	803.500
Übrige	133.900,80	0,00	133.900,80	46.800	0	46.800
	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	3.781.600	0	3.781.600
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	42.967.961,70	35.431.482,06	78.399.443,76	45.881.100	68.324.100	114.205.200
Ausgaben						
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	5.300,00	5.300,00	0	5.300	5.300
61 Zuführungen an Rücklagen						
Ausgleichsrücklage; 1.91200.298102	6.615.455,87	0,00	6.615.455,87	0	0	0
Kanalkrücklage; 1.85100.298002	2.210.068,53	0,00	2.210.068,53	1.878.200	0	1.878.200
MRG-Instandhaltungsrücklage; 1.85300.298002	1.220.926,14	0,00	1.220.926,14	0	0	0
KFA-Rücklage; 1.01820.298002	198.282,34	0,00	198.282,34	42.400	0	42.400
BA 24; 5.85100.298322	0,00	133.645,20	133.645,20	0	0	0
BA 34; 5.85100.298662	0,00	92.063,00	92.063,00	0	0	0
Übrige	5.523,96	84.973,37	90.497,33	168.700	0	168.700
	10.250.256,84	310.681,57	10.560.938,41	2.089.300	0	2.089.300
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
63 Gewährung von Darlehen an Andere und von Bezugsvorschüssen	20.070,00	0,00	20.070,00	25.000	0	25.000
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.700.797,54	0,00	1.700.797,54	2.016.000	0	2.016.000
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei Anderen						
612xx - Gemeindefstraßen	7.569.025,75	0,00	7.569.025,75	7.477.900	0	7.477.900
851xx - Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.952.451,56	0,00	2.952.451,56	2.620.200	0	2.620.200
853xx - Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude	2.686.783,27	0,00	2.686.783,27	2.568.400	0	2.568.400
894xx - Stadthalle	2.282.455,80	0,00	2.282.455,80	2.257.100	0	2.257.100
21xxx - Schulen	1.549.412,44	0,00	1.549.412,44	1.538.400	0	1.538.400
323xx - Theater	1.058.503,51	0,00	1.058.503,51	1.050.400	0	1.050.400
816xx - Straßenbeleuchtung	880.330,11	0,00	880.330,11	878.200	0	878.200
895xx - Messen, Ausstellungen	858.428,23	0,00	858.428,23	841.300	0	841.300
914xx - Beteiligungen	849.004,83	0,00	849.004,83	849.000	0	849.000
640xx - Einrichtungen und Maßnahmen nach der STVO	838.678,73	0,00	838.678,73	834.500	0	834.500
Übrige	11.306.557,69	0,00	11.306.557,69	11.204.000	0	11.204.000
	32.831.631,92	0,00	32.831.631,92	32.119.400	0	32.119.400
66 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.						
Beteiligung ANSATZ 89400	2.282.455,80	0,00	2.282.455,80	2.257.100	0	2.257.100
Beteiligung ANSATZ 85300	1.512.520,24	0,00	1.512.520,24	654.700	0	654.700
Beteiligung ANSATZ 89510	819.669,36	0,00	819.669,36	803.500	0	803.500
Übrige	150.620,69	0,00	150.620,69	66.300	0	66.300
	4.765.266,09	0,00	4.765.266,09	3.781.600	0	3.781.600
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	49.568.022,39	31.5981,57	49.884.003,96	40.031.300	5.300	40.036.600
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-6.600.060,69	35.115.500,49	28.515.439,80	34.135.400	68.318.800	74.168.600

3.3. Haushaltsquerschnitt 2009 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)

Übersicht 7:
Übersicht über die Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)
in EUR sowie in grafischer Darstellung

	2009		2008		2007	
	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%
10 Eigene Steuern	143.616.787,68	17,2%	152.024.688,80	19,1%	143.731.959,75	20,3%
11 Ertragsanteile	246.367.304,67	29,5%	238.381.883,62	30,0%	213.072.800,75	30,1%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrich	65.327.268,13	7,8%	59.080.888,92	7,4%	61.226.788,27	8,6%
13 Einnahmen aus Leistungen	166.992.390,63	20,0%	148.708.628,53	18,7%	136.311.257,87	19,2%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	22.397.943,25	2,7%	21.624.711,70	2,7%	20.845.719,28	2,9%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	18.582.206,37	2,2%	20.054.510,02	2,5%	29.527.959,52	4,2%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	56.883.840,13	6,8%	56.956.638,67	7,2%	22.421.949,04	3,2%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.507.503,30	2,5%	18.921.842,30	2,4%	17.677.342,71	2,5%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Eini	6.948.543,60	0,8%	5.445.440,24	0,7%	3.550.450,19	0,5%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	747.623.787,76	89,6%	721.199.232,80	90,8%	648.366.227,38	91,5%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	26.426.692,49	3,2%	17.908.267,48	2,3%	17.436.122,57	2,5%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	7.662,55	0,0%	1.633,33	0,0%	3.200,00	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.162.656,92	2,1%	18.168.174,55	2,3%	16.956.943,77	2,4%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.873,61	0,0%	6.146,30	0,0%	7.093,17	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	43.599.885,57	5,2%	36.084.221,66	4,5%	34.403.359,51	4,9%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapie	36.000.000,00	4,3%	20.000.000,00	2,5%	5.128.748,00	0,7%
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.695.382,00	0,2%	13.419.626,51	1,7%	6.724.627,99	0,9%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	507.313,61	0,1%	473.722,95	0,1%	552.651,43	0,1%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.765.266,09	0,6%	2.718.462,93	0,3%	13.486.338,88	1,9%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	42.967.961,70	5,2%	36.611.812,39	4,6%	25.892.366,30	3,7%
	834.191.635,03	100,0%	793.895.266,85	100,0%	708.661.953,19	100,0%

Entwicklung Einnahmen-Querschnitte OG - EUR in Mio



Übersicht 8:
Übersicht über die Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)
in EUR

	2009		2008		2007	
	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%
10 Eigene Steuern	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
11 Ertragsanteile	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
12 Gebühren f. d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
13 Einnahmen aus Leistungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	1.974,30	0,0%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	13,89	0,0%	1.153,45	0,0%	137.280,03	0,3%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	13,89	0,0%	1.153,45	0,0%	139.254,33	0,3%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	8.698,99	0,0%	161.818,09	0,2%	27.064,57	0,1%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,0%	204.575,00	0,3%	0,00	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	981.806,63	2,7%	3.036.126,04	3,9%	5.668.647,03	11,2%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,00	0,0%	1.142.109,83	1,5%	38.095,24	0,1%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	990.505,62	2,7%	4.544.628,96	5,9%	5.733.806,84	11,3%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	29.322.487,43	80,5%	7.670.353,61	9,9%	39.989.563,48	78,8%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rec	4.569.237,89	12,5%	3.534.925,70	4,6%	3.757.088,65	7,4%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.539.756,74	4,2%	61.342.907,64	79,6%	1.132.341,55	2,2%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	35.431.482,06	97,3%	72.548.186,95	94,1%	44.878.993,68	88,4%
	36.422.001,57	100,0%	77.093.969,36	100,0%	50.752.054,85	100,0%

3.4. Vermögensrechnung (Übersicht 9)

a) Gesamtübersicht

Übersicht 9:
Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen
in EUR

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Kassarest (Übersicht 11)	77.601.678,86	24.350.263,54
Einnahmerückstände (siehe Übersicht 11)	63.682.011,12	73.825.635,76
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	94.996.342,17	115.453.273,19
Beteiligungen (siehe gesondertes Kapitel "Unternehmen")		
Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	2.271.812,21	2.331.109,15
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken (siehe Kapitel II.1.2.4. im Prüfungsbericht)		
Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	98.900.589,02	100.721.256,02
Amtsgebäude, Schulen uä	1.682.431,12	1.697.474,40
SUMME	100.583.020,14	102.418.730,42
Fundus, Materialien und Vorräte (siehe Kapitel II.1.2.5. im Prüfungsbericht)		
Toter Fundus	15.592.975,40	16.141.611,50
Materialien und Vorräte	257.120,30	349.766,49
SUMME	15.850.095,70	16.491.377,99
Öffentliches Gut (siehe Kapitel II.1.2.6. im Prüfungsbericht)		
Straßenamt	7.045.230,92	8.066.337,36
Kanalbauamt	186.685.675,00	187.616.429,00
Kulturamt	669.983,30	661.806,99
Wirtschaftsbetriebe - Geschäftsbereich Straße	442.986.685,82	108.100.607,00
SUMME	637.387.575,04	304.445.180,35
Übrige Aktiva (Wertpapiere)	0,00	0,00
Gesamtvermögen	992.372.535,24	639.315.570,40

Geänderte Bewertung des Straßennetzes im Jahr 2009: ausgewiesen werden nun Wiederbeschaffungswerte, was zu einer ausgewiesenen Wertzunahme um rd 300 Mio EUR führt.

Die wertmäßige Veränderung des **Liegenschaftsbesitzes und die Liegenschaftsan- und verkäufe der Stadt Graz** in den Jahren bis einschl 2009 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Stand 01. Jän EUR	Zuwachs EUR	Abgang EUR	Neubewertung EUR	Stand 31. Dez EUR
1993	147.676.504,15	6.130.244,25	3.939.957,71		149.866.790,69
1994	149.866.790,69	1.437.948,30	802.351,69		150.502.387,30
1995	150.502.387,30	17.297.297,30	3.384.446,56		164.415.238,04
1996	164.415.238,04	19.978.052,80	3.720.776,43		180.672.514,41
1997	180.672.514,41	7.175.860,99	2.975.734,54	26.363.742,07	211.236.382,93
1998	211.236.382,93	3.126.167,31	6.479.873,26	-11.077.883,48	196.804.793,50
1999	196.804.793,50	3.819.320,80	3.608.133,54		197.015.980,76
2000	197.015.980,76	921.346,12	1.318.357,88		196.618.969,00
2001	196.618.969,00	680.402,30	2.278.901,53		195.020.469,77
2002	195.020.469,77	431.055,03	136.988,19		195.314.536,61
2003	195.314.536,61	8.279.495,20	14.195.257,41		189.398.774,40
2004	189.398.774,40	22.000,00	40.077.987,33		149.342.787,07
2005	149.342.787,07	972.596,49	14.352.373,93		135.963.009,63
2006	135.963.009,63	00,00	21.459.773,70		114.503.235,93
2007	114.503.235,93	1.761.583,00	5.383.450,11		110.881.368,82
2008	110.881.368,82	95.580,00	8.558.218,40		102.418.730,42
2009	102.418.730,42	2.369.932,96	4.205.643,24		100.583.020,14

**b) Erläuterungen zum Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken
<HOFSTAETTER>**

b.1.) Überblick

Gemäß der **Anlage Nr. 19** zum Rechnungsabschluss 2009 - **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** – stellt sich der **Gesamtwert des Liegenschaftsbesitzes** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2009 EUR
Stand am 1. Jänner 2009	102.418.730,42
Gemeldete Zugänge	2.369.932,96
Gemeldete Abgänge (einschl „Immobilienpaket VIII“)	-4.205.643,24
Stand am 31. Dezember 2009	<u>100.583.020,14</u>

Die Werte Ende 2008 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage übernommen.

Der **ausgewiesene Bestand ist in der EDV-mäßig geführten Liegenschaftsdatei** in rd **1.400 Datensätzen** abgebildet. Der Bestand betrifft zum 31. Dezember 2009 diverse Liegenschaften, von denen **beispielhaft Folgende genannt** seien:

	Grundwert EUR	Gebäudewert EUR
Schlossberg (113 Datensätze)	1.455.055,48	1.002.085,71
Stadtpark (16 Datensätze)	502.750,68	28.996,47

Datenquelle: Datei zu Anlage 19)

Festzustellen ist, dass in der EDV- mäßig geführten **Liegenschaftsdatei** auch **Vermögenswerte der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit abgebildet** sind.

b.2.) Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen

Die wesentlichen **Zugänge des Jahres 2009** betreffenden den **Ankauf eines 7.283 m2 großen Grundstückes in der KG Wetzelsdorf** in einem Ausmaß **von EUR 990.000,--** (siehe dazu auch Abschnitt **b.4. An- und Verkäufe von Liegenschaften**) sowie den **Ankauf von sechs Liegenschaften** verteilt auf die KG Gösting, Messendorf, Gries, Andritz und Weinitzen **in einem Ausmaß von EUR 933.633,--**. Weiters haben **zwei Liegenschaftsaufwertungen** in der KG Engelsdorf und in der KG Gössendorf **in einem Ausmaß von EUR 446.299,96** stattgefunden.

Der **wesentlichste Abgang des Jahres 2009** betrifft das **Immobilienpaket VIII**. Diesbezüglich wurde vom **Fachamt ein Abgang im Ausmaß von EUR 4.018.932,19 bekannt gegeben**. Im Rahmen einer stichprobenartigen **Überprüfung des Immobilienpaketes VIII** konnte seitens des Stadtrechnungshofes festgestellt werden (siehe dazu auch Abschnitt **b.4. An- und Verkäufe von Liegenschaften**), **dass die Idlhofgasse 74** in einem Ausmaß von EUR 54.867,99 (Teil des Immobilienpaketes VIII) **nicht aus der digitalen Liegenschaftsdatei ausgeschieden wurde** (Doppelerfassung des Vermögens sowohl bei der Stadt Graz wie auch bei der GBG).

Lt. Stellungnahme des Fachamtes wird **im Zuge der Erstellung der Rechnungsabschlüsse 2010 eine Vermögenskorrektur** bezüglich der Idlhofgasse 74 **stattfinden**.

Die restlichen fünf Liegenschaftsverkäufe betragen EUR 186.711,05 und betreffen die KG Andritz, Wenisbuch, Gössendorf, Gries und Engelsdorf.

b.3.) Bewertung des Liegenschaftsbesitzes

Die **Bewertung des Liegenschaftsbesitzes** entspricht den **Ausführungen der Vorprüfungen der Rechnungsabschlüsse 2003 und 2004**.

Zusammenfassend wird kritisch festgestellt:

Der **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** entspricht in weiten Teilen **nicht dem aktuellen Verkehrswert**. Das **tatsächliche Vermögen (Verkehrswert)** der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist **derzeit nicht bekannt**.

Ursachen dafür sind:

- Wertermittlungen haben zum Teil überhaupt nicht stattgefunden,
- Wertkorrekturen wurden nur anlässlich von Änderungen im Besitzstand durchgeführt,
- Wertermittlungen können dadurch jahrzehntelang zurückliegen.

Im Zusammenhang mit dem **Vermögensbesitz der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** wurde im Jahre 1997 und 1998 eine MAASTRICHT-konforme Neubewertung durchgeführt, die in keiner Weise Verkehrswerte ermittelt. Eine einheitliche Bewertung der Liegenschaften ist dadurch nicht gegeben. Festzuhalten ist diesbezüglich jedoch, dass **gemäß seinerzeitiger Vorschriften und Handlungsanweisungen** zur Umsetzung der MAASTRICHT-Neubewertung eine **näherungsweise Bewertung auf Grund einheitswertähnlicher Wertansätze als ausreichend** angesehen wurde

(Zitat: „Arbeitsbehelf für Gemeinden und Städte zur Unterstützung der Errichtung von Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit“, herausgegeben von Bundesministerium für Finanzen, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Kapitel 7.2.).

Auf **Anregung des Stadtrechnungshofes** soll **im Jahr 2011 ein Abgleich zwischen der digitalen Liegenschaftsdatei und dem Grundbuch durchgeführt werden**, um eine 100%ige Vermögenserfassung sicherzustellen bzw. Vermögensdoppelerfassungen auszuschließen.

b.4.) An- und Verkäufe von Liegenschaften

Betreffend die **Anlage Nr. 20** zum Rechnungsabschluss 2008 – **Nachweis über die Wertveränderungen des Besitzstandes an Liegenschaften Gebäuden und Grundstücken** – wurde nachfolgender Akt **stichprobenartig** geprüft:

GZ.:	Liegenschaft	Zugang EUR	Abgang EUR
A8/4-4649/2002-419 u. A8-6485/2007-5	Verkauf von Immobilien (Immobilienpaket VIII) an die Grazer Bau- u. Grünlandsicherungsges.m.b.H. gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2009		4.018.932,19

A8/4-4649/2002-419 u. A8-6485/2007-5: Immobilienpaket VIII

Zur Konsolidierung des Budgets 2009 wurden unter anderem das Bad zur Sonne, das Kindermuseum, die Idlhofgasse 74 sowie Sportplätze (Überfuhrgasse, Aribonenstraße, Hüttenbrennergasse, die „Gruabn“, der LUV – Platz), auf Grundlage von externen **Schätzgutachten** mit einem **Verkaufspreis von EUR 24.507.100,- an die GBG verkauft**. Bei den **vorhin angeführten Liegenschaften** handelt es sich um **kostenintensive Liegenschaften**, die rd. 79% des Verkaufspreises darstellen. Der **Abgang beträgt** für dieses Immobilienpaket **EUR 4.073.800,18** (inkl. Idlhofgasse 74). Bezüglich der **Doppelerfassung der Idlhofgasse 74** bei der Stadt Graz wie auch bei der GBG verweist der Stadtrechnungshof auf Abschnitt **b.2. Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen**.

In die **Schätzgutachten** haben wir **nicht eingesehen**, da diese Unterlagen im Akt nicht vorhanden waren. Diesbezüglich wurde uns von der Abteilung für Liegenschaftsverkehr mitgeteilt, dass die **Schätzgutachten vom Finanzstadtrat verwahrt** werden.

Sonstige Prüfungshandlungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes **nicht durchgeführt**.

Anmerkung:

Im Rahmen der **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009** war auch eine **stichprobenartige Überprüfung des Aktes A8/4-11836/2009 „Grundstücksankauf von der ÖWGES mit der Gst. Nr. 479/1, KG Wetzelsdorf“ angedacht**. Da bezüglich dieses Grundstückes ein **Prüfantrag mit spezieller Fragestellung** an den Stadtrechnungshof erfolgte, wird hinsichtlich dieses Grundstückes **eine gesonderte Prüfung durchgeführt** werden.

c) *Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten*
<HOFSTAETTER>

c.1.) *Überblick*

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2009 EUR
Stand am 1. Jänner 2009	16.491.377,99
Gemeldete Zugänge	3.931.887,30
Gemeldete Abgänge	-2.515.379,59
Abschreibung	-2.057.790,00
Stand am 31. Dezember 2009	<u>15.850.095,70</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Anlage Nr. 21** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2009 %
Toter Fundus	98,38
Materialien und Vorräte	1,62
Summe	<u>100,00</u>

c.2.) Toter Fundus

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2009 stellt sich der **Wert für den Toten Fundus** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2009 EUR
Hauptinventar	12.614.077,00	3.236.909,00	1.789.178,00	2.057.790,00	12.004.018,00
Kunstinventar/Stadtmuseum	1.970.400,37	0,00	0,00	0,00	1970.400,37
Kunstbesitz/Kulturamt	1.557.134,08	61.422,90	0,00	0,00	1.618.556,98
Private Verpachtungen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05
	<u>16.141.611,50</u>	<u>3.298.331,90</u>	<u>1.789.178,00</u>	<u>2.057.790,00</u>	<u>15.592.975,40</u>

Insgesamt ergeben sich für den **Toten Fundus** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2009 %
Hauptinventar	76,98
Kunstinventar/ Stadtmuseum	12,64
Kunstbesitz/ Kulturamt	10,38
Summe	<u>100,00</u>

Das **Hauptinventar**, welches seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 seitens des Stadtrechnungshofes kritisiert wird, **wurde zur Prüfung ausgewählt**.

Entgegen der Inventarordnung konnte jedes Jahr bei einer stichprobenartigen Überprüfung des Mengengerüsts festgestellt werden, dass **sich im Hauptinventar** nicht nur bewegliches Sachanlagevermögen sondern **auch unbewegliches Sachanlagevermögen befindet**.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung des Mengengerüsts (Rechnungsjahr 2009 rd 46.000 Datensätze) konnte wieder festgestellt werden, dass sich **im Hauptinventar nicht nur ausschließlich bewegliches Anlagevermögen befindet**. Diese **Datensätze** bzw. Positionen **wurden dem Fachamt (A 8/3) schriftlich bekannt gegeben**. **Nicht nachvollziehbar sind für den Stadtrechnungshof der Abgang und die AfA**. Das **Fachamt (A 8/3) hat zugesichert diese Problematik aufzuarbeiten**. Das **Mengengerüst, die Zugänge, die Abgänge und die AfA** werden im Rahmen der **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010** seitens des Stadtrechnungshofes **erneut einer Überprüfung unterzogen werden**.

Sonstige Prüfungshandlungen wurden vom Stadtrechnungshof **nicht durchgeführt**.

c.3.) Materialien und Vorräte

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2009 stellt sich der **Wert der Materialien und Vorräte** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2009 EUR
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	171.569,72	84.043,33	109.612,27	0,00	146.000,78
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	161.501,77	519.528,82	570.689,32	0,00	110.341,27
Goldmünzenvorrat	16.695,00	29.983,25	45.900,00	0,00	778,25
	<u>349.766,49</u>	<u>633.555,40</u>	<u>726.201,59</u>	<u>0,0</u>	<u>257.120,30</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Materialien und Vorräte** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung der Vermögenswerte:**

	31. Dezember 2009 %
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	56,79
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	42,91
Goldmünzenvorrat	0,30
Summe	<u>100,00</u>

Der Stadtrechnungshof hält fest, dass sich die **Vermögenswerte der lagernden Materialien über alle Bereiche** (Kanalbauamt, Feuerwehr, Goldmünzenvorrat) **im Vergleich zum Vorjahr wertmäßig um EUR 92.646,19 (rd 26,5%) reduziert haben.** Auf Grund der **wertmäßigen Abnahme der Lagerbestände** über alle Bereiche und des **wertmäßigen geringen Anteils in dieser Anlage von rd 1,6%** (siehe dazu Abschnitt **c.1. Überblick**) wurde seitens des Stadtrechnungshofes **für das Rechnungsjahr 2009 keine Prüfungsschwerpunkte gesetzt** bzw. **keine vertiefte Überprüfungen durchgeführt.**

d) **Besitz an Öffentlichem Gut <HOFSTAETTER>**

d.1.) **Überblick**

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2009 EUR
Stand am 1. Jänner 2009	304.445.180,35
Gemeldete Zugänge	343.801.080,70
Gemeldete Abgänge	-289.880,93
Abschreibung	-10.568.805,08
Stand am 31. Dezember 2009	<u>637.387.575,04</u>

Die Werte Ende 2008 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Das **Öffentliche Gut lässt sich** lt. Anlage Nr. 22 **wie folgt gliedern:**

	31. Dezember 2009 EUR
<u>Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße</u>	
Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege, Einfassungen	437.151.787,00
Brücken, Stege etc.	4.740.760,25
Ufersicherungen	786.240,94
Öffentliche Brunnen	307.897,63
<u>A 10/1 – Straßenamt</u>	
Verkehrssignalanlagen	3.645.943,79
Öffentliche Beleuchtung	3.399.287,13
<u>A 10/2 – Kanalbauamt</u>	
Kanäle	123.529.800,00
Gebäude	1.941.235,00
Sonderanlagen	40.025.920,00
Maschinen Klärwerk, Pumpwerke	16.342.939,00
Anlagen in Bau	4.845.781,00
<u>A 16 – Kulturamt</u>	
Denkmäler	669.983,30
	<u>637.387.575,04</u>

Insgesamt ergeben sich für das **Öffentliche Gut** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte auf die einzelnen Geschäftsbereiche**:

	31. Dezember 2009 %
Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße	69,50
A 10/1 – Straßenamt	1,11
A 10/2 – Kanalbauamt	29,29
A 16 – Kulturamt	0,10
	<u>100,00</u>

Die Verteilung der Vermögenswerte zeigt, dass die **Wirtschaftsbetriebe / Geschäftsbereich Straße** und der **Geschäftsbereich Kanalbauamt** in Summe mit ca. **99 Prozent den Hauptanteil des bekannt gegebenen Vermögens „Öffentliches Gut“ darstellen.**

d.2.) Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für den Geschäftsbereich Straße** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2009 EUR	Neubewertung/ Aufwertung EUR	Zugang EUR	Abgang- Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2009 EUR
Fahrbahnen (Straßen, Plätze), Gehsteige, Radwege, Einfassungen	102.226.612,52	334.925.174,48	0,00	0,00	0,00	437.151.787,00
Brücken, Stege usw.	4.810.808,80		228.531,00	0,96	298.578,59	4.740.760,25
Ufersicherungen	737.341,13		67.588,00	0,00	18.688,19	786.240,94
Öffentliche Brunnen	325.844,55		0,00	0,00	17.946,92	307.897,63
	<u>108.100.607,00</u>	<u>334.925.174,48</u>	<u>296.119,00</u>	<u>0,96</u>	<u>335.213,70</u>	<u>442.986.685,82</u>

Die **Vermögensbewertung** der Wirtschaftsbetriebe **wird** vom Stadtrechnungshof **seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 kritisiert** (Abschreibungssätze, keine lückenlose Erfassung von Vermögenswerten etc.).

Im **Rechnungsjahr 2009** erfolgte eine **Neubewertung** der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen auf Grundlage des Projektes „ GIS Straßenmanagement“. Durch das **Projekt „GIS Straßenmanagement“** liegt erstmals eine **lückenlose Erfassung und systematische Zustandsbewertung** der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen vor. **Nicht neu**

bewertet wurden die Brücken Stege, Ufersicherungen und öffentliche Brunnen (rd. 1,3 % des bekannt gegebenen Vermögens per 31.12.2009). Die **Bewertung** des „**Öffentlichen Gutes/Geschäftsbereich Straße**“ erfolgte **bis ins Jahr 2008** auf Basis von **Anschaffungskosten** und **jährlichen Abschreibungen**. Die **Neubewertung** (rd. 98,7% des bekannt gegebenen Vermögens per 31.12.2009) **basiert auf Wiederbeschaffungskosten** und **nicht auf Anschaffungskosten und jährlichen Abschreibungen**. **Durch die lückenlose Erfassung der Vermögenswerte und durch die neue Bewertungsmethode** (rd. 1,3% des bekannt gegebenen Vermögens per 31.12.2009 ausgenommen) **erhöht sich das Vermögen „Öffentliches Gut/ Geschäftsbereich Straße um rd 310 %**.

Ein **explizites „Verbot“** in dem Sinne, dass das **Vermögen nicht über die historischen Anschaffungskosten bewertet werden dürfe, ist in der VRV** für den Stadtrechnungshof **nicht ersichtlich**.

Für das **restliche Vermögen** (rd. 1,3 % des bekannt gegebenen Vermögens per 31.12.2009) **wäre** aus der Sicht des Stadtrechnungshofes ebenfalls **eine Inventur durchzuführen** (siehe Kritikpunkte seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003).

d.3.) A 10/1 – Straßenamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für das Straßenamt** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2009 EUR
Verkehrssignalanlagen	4.184.214,66	340.262,91	-0,03	878.533,81	3.645.943,79
Öffentliche Beleuchtung	3.882.122,70	236.622,00	0,00	719.457,57	3.399.287,13
	8.066.337,36	576.884,91	-0,03	1.597.991,38	7.045.230,92

Auf **Anregung des Stadtrechnungshofes** werden seit dem Rechnungsjahr 2006 **Vermögenszugänge** im Bereich der „**Öffentlichen Beleuchtung**“ und seit dem Rechnungsjahr 2009 Vermögenszugänge im Bereich der „**Verkehrssignalanlagen**“, **die nicht im Einflussbereich des Straßenamtes liegen, in der Vermögensaufstellung berücksichtigt**.

Durch die künftig **vollständige Erfassung der Vermögenszugänge** wird sich die **Qualität der Vermögenserfassung** bzw. Vermögensbewertung **von Jahr zu Jahr verbessern**. Unabhängig davon wäre aus der Sicht des Stadtrechnungshofes **eine Inventur per Stichtag durchzuführen**.

d.4.) A 10/2 - Kanalbauamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für das Kanalbauamt** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2009 EUR
Kanäle	122.260.472,00	6.487.587,00	287.653,00	4.930.606,00	123.529.800,00
Gebäude	2.007.040,00	0,00	0,00	65.805,00	1.941.235,00
Sonderanlagen	41.173.461,00	137.263,00	0,00	1.284.804,00	40.025.920,00
Maschinen u. maschinelle Anlagen	17.978.916,00	720.635,00	2.227,00	2.354.385,00	16.342.939,00
Im Bau befindliche Anlagen	4.196.540,00	649.241,00	0,00	0,00	4.845.781,00
	<u>187.616.429,00</u>	<u>7.994.726,00</u>	<u>289.880,00</u>	<u>8.635.600,00</u>	<u>186.685.675,00</u>

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des **Mengengerüstes und der Wertansätze im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009:**

„Das Mengengerüst sowie die Wertansätze beziehen sich auf Baulose, wobei die Herstellungskosten über die Jahre aus unterschiedlichen Datenbeständen bestehen. Die Qualität der Datenbestände für die Ermittlung der Herstellkosten verbessert sich von Jahr zu Jahr, da Altbestände durch die Abschreibung nur mit einem Erinnerungswert angeführt werden.“

Unabhängig davon wäre aus der Sicht des Stadtrechnungshofes **eine Inventur per Stichtag durchzuführen**. Anzumerken ist, dass der Umbau bzw. die **Modernisierung der Kläranlage** der Stadt Graz in der oben angeführten **Vermögensaufstellung enthalten** ist.

Sonstige Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes **nicht zu treffen**.

d.5.) A 16 – Kulturamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2009 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert der Denkmäler** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2009 EUR
Stand am 1. Jänner 2009	661.806,99
Gemeldete Zugänge	8.176,31
Gemeldete Abgänge und Rundungen	<u>0,00</u>
Stand am 31. Dezember 2009	<u><u>669.983,30</u></u>

Der Wert Ende 2008 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Nachfolgende **Zugänge** sind im **SAP abgebildet**:

Zugänge 2009	EUR
Schadvogelabwehranlage Erzherzog Johann	6.157,20
ESG Glasschild David Herzog	984,31
Wappenschild Martin Auer	<u>1.034,80</u>
Summe	<u>8.176,31</u>

Die Summe der Zugänge im SAP für das Jahr 2009 entspricht den gemeldeten Zugang der Denkmäler lt. Anlage Nr. 22.

Zusammenfassend wird hierzu in Anlehnung an die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisch festgehalten:

- Keine vollständige Erfassung von denkmal- oder denkmalorientierter Einrichtungen im Bereich der Stadt Graz.
- Die Eigentumsfrage ist zT nicht klar.
- 69,5 % des bekannt gegeben Vermögens beziehen sich auf einen nicht nachvollziehbaren Grundwert.

Grundsätzlich ist die mengenmäßige Inventarisierung positiv zu beurteilen – die Bewertung spielt mangels Wesentlichkeit und wegen der oben aufgeführten Unsicherheitsfaktoren nur eine geringe Rolle.

3.5. Unternehmenszahlen (Übersicht 10)

Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR

	31.12.2009 EUR	in %	31.12.2008 EUR	in %	Veränderung EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen						
Graz AG*)	735.573.887		724.564.585		11.009.302	
GBG	457.868.944		429.248.213		28.620.731	
Wirtschaftsbetriebe	28.302.657		27.775.922		526.735	
GGZ	55.526.144		56.442.674		-916.530	
MESSE-Gruppe	77.857.333		78.152.743		-295.410	
Theaterholding-Konzern	29.831.982		27.356.355		2.475.626	
Übrige	19.708.546		22.148.717		-2.440.171	
	1.404.669.491	84,2%	1.365.689.209	79,6%	38.980.282	2,9%
davon Finanzanlagen	67.016.052	4,0%	70.738.238	4,1%		
Umlaufvermögen						
Graz AG*)	68.876.373		68.179.108		697.264	
GBG	12.361.053		16.115.062		-3.754.009	
Wirtschaftsbetriebe	14.821.613		16.315.722		-1.494.109	
GGZ	31.591.549		38.766.079		-7.174.529	
MESSE-Gruppe	17.928.551		17.192.896		735.655	
Theaterholding-Konzern	19.662.575		26.838.745		-7.176.170	
GUF	77.333.033		151.407.923		-74.074.889	
Übrige	16.490.404		14.384.654		2.105.750	
	259.065.152	15,5%	349.200.189	20,3%	-90.135.038	-25,8%
davon Liquidität	126.230.124	7,6%	210.218.694	12,2%	-83.988.569	
Abgrenzungen	3.545.378	0,2%	1.309.196	0,1%	2.236.182	170,8%
	1.667.280.021	100,0%	1.716.198.594	100,0%	-48.918.573	-2,9%
Passiva						
Eigenkapital						
Graz AG*)	64.424.034		78.935.289		-14.511.255	
MESSE-Gruppe	34.972.661		36.159.025		-1.186.365	
GBG	9.526.536		10.285.975		-759.439	
GUF	77.010.542		78.530.401		-1.519.860	
Wirtschaftsbetriebe	24.119.740		24.995.062		-875.322	
GGZ	14.627.989		26.275.262		-11.647.272	
Übrige	11.595.004		11.756.581		-161.577	
	236.276.506	14,2%	266.937.596	15,6%	-30.661.090	-11,5%
Zuschüsse	215.577.918	12,9%	198.021.351	11,5%	17.556.567	8,9%
Einlagen stiller Gesellschafter	12.288.155	0,7%	15.414.106	0,9%	-3.125.951	-20,3%
Rückstellungen	159.897.734	9,6%	160.085.004	9,3%	-187.270	-0,1%
Verbindlichkeiten						
Graz AG*)	464.994.419		458.457.981		6.536.437	
GBG	451.630.695		427.432.388		24.198.307	
GUF	28.313		70.396.958		-70.368.645	
Wirtschaftsbetriebe	12.542.806		12.119.216		423.590	
GGZ	47.757.090		48.370.690		-613.599	
MESSE-Gruppe	42.014.401		36.676.006		5.338.396	
Theater-Gruppe	7.881.293		6.599.663		1.281.631	
Übrige	7.008.901		3.406.617		3.602.283	
	1.033.857.918	62,0%	1.063.459.518	62,0%	-29.601.600	-2,8%
Sonstige	9.381.789	0,6%	12.281.019	0,7%	-2.899.230	-23,6%
	1.667.280.021	100,0%	1.716.198.594	100,0%	-48.918.573	-2,9%

*) Graz AG einschl. Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns und AEVG-Gruppe

Zusatzinformationen

Leasingverpflichtungen ohne auf GBG übertragene Leasingverpflichtungen aus Immobilienpaketen			
	65.529.846	76.811.567	-11.281.721
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Graz			
	95.218.854	121.286.625	-26.067.771
Kapital- und Investitionszuschüsse durch Stadt Graz im Jahr			
	61.781.502	61.167.972	613.530
abzüglich: Dividenden			
	-36.000.000	-20.000.000	-16.000.000
Saldo Zuführung/Dividende	25.781.502	41.167.972	-15.386.470
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
	413.905.660	460.596.597	-46.690.937

Übersicht 10-2:
Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2009
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR

	2009 EUR	in %	2008 EUR	in %	Veränderung EUR	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	130.125.092	22,8%	129.974.336	23,1%	150.757	
aus Mitteln des Landes	20.875.592	3,7%	19.919.696	3,5%	955.896	
von Drittkunden und sonstige	419.747.772	73,5%	411.590.076	73,3%	8.157.696	
	570.748.456	100,0%	561.484.107	100,0%	9.264.348	1,6%
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-183.402.997	-32,1%	-182.096.175	-32,4%	-1.306.822	
Personal	-199.887.629	-35,0%	-197.336.709	-35,1%	-2.550.919	
Abschreibungen	-68.106.305	-11,9%	-64.670.518	-11,5%	-3.435.787	
Übrige	-106.558.192	-18,7%	-97.342.780	-17,3%	-9.215.412	
	-557.955.123	-97,8%	-541.446.182	-96,4%	-16.508.940	3,0%
Betriebsergebnis	12.793.333	2,2%	20.037.925	3,6%	-7.244.592	-36,2%
Finanzergebnis	-33.212.551		-35.315.293		2.102.742	-6,0%
EGT	-20.419.218	-3,6%	-15.277.368	-2,7%	-5.141.850	33,7%
Außerordentliches Ergebnis	23.427		0		23.427	
Steueraufwand	-649.868		-271.000		-378.868	139,8%
Jahresfehlbetrag	-21.045.659	-3,7%	-15.548.368	-2,8%	-5.497.291	35,4%
EBITDA	80.899.639		84.708.443		-3.808.804	

Zunahme übriger Aufwand ggüber Vorjahr:

GBG	Haftungsprovision +0,9 Mio EUR
UMJ/Kunsthaus	Warhol-Ausstellung +0,7 Mio EUR
Theaterholding	Diverse +1,6 Mio EUR (zB: Werbung 0,6 Mio EUR, Instandhaltung 0,5 Mio EUR etc.)
GGZ	+3,7 Mio EUR (davon Rückstellung für Rückzahlung Förderung +2,6 Mio EUR)

Zusatzinformationen

MitarbeiterInnen (VZÄ) im Jahresdurchschnitt	3.950,71	3.936,68
Gezahlte Zinsen	-33.488.240,34	-46.883.447,22

Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung
Leistungsentgelte im Ertrag	130.125.092	129.974.336	150.757
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	61.781.502	61.167.972	613.530
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-36.000.000	-20.000.000	-16.000.000
	155.906.594	171.142.307	-15.235.713

Verprobung Eigenkapital (gesamt):

	EUR
Vorjahreswert	266.937.595,83
Jahresfehlbetrag	-21.045.659,38
Kapitalerhöhung und Investitionszuschüsse	61.781.501,65
abzüglich: Dividende	-36.000.000,00
abzüglich: VFV-Teil in Investzuschüsse	-22.331.424,00
Auflösung Stille	
MESSE	1.027.015,91
Kunsthaus	2.098.934,64
Abstockung Eigenkapital bei GGZ	-11.218.764,71
übrige Kapitalveränderungen	-4.931.070,11
Kleindifferenzen	-41.623,70
Eigenkapital 31.12.2009	236.276.506,13
	0,00

Verprobung Eigenkapital GrazAG

	Konzern EUR
Konzerneigenkapital 1.1.	274.663.670,90
KonzernJÜ incl Anteile Dritter	-12.860.365,79
Ausschüttung	-36.000.000,00
Erhöhung Konzerneigenkapital	26.775.000,00
Konzerneigenkapital 31.12.2009	252.578.305,11
	0,00

Verprobung konsolidiertes EK Graz AG

	Graz AG Einzel EUR
Anfangsstand	78.935.289,11
+ KonzernJÜ GrazAG siehe oben	-12.860.365,79
Ausschüttung	-36.000.000,00
Erhöhung Konzerneigenkapital	26.775.000,00
Ergebnis Energie Graz	-7.907.545,09
Ergebnis aus Elimination FW- und Equity-Abschr	15.504.990,37
Kleindiff	-23.334,37

KonzernEK GrazAG+Energie Graz 12.2009	64.424.034,23
	0,00

3.6. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)

Nachfolgende Übersichten geben die **Überleitung und die Zusammensetzung der Kassenrückstände** (Kassenreste) der OG, der AOG und der durchlaufenden Gebarung wieder:

Übersicht 11:

Kassenabschluss für 2009 - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR

	OG EUR	AOG EUR	DLG EUR	Gesamt EUR
Stand 1. Jänner 2009	-33.656.281,26	36.712.042,28	21.294.502,52	24.350.263,54
+ Abgestattete Einnahmen	845.026.443,46	14.283.500,55	666.880.927,51	1.526.190.871,52
- Abgestattete Ausgaben	-832.773.041,20	-77.261.008,21	-562.905.406,79	-1.472.939.456,20
Stand 31. Dezember 2009	-21.402.879,00	-26.265.465,38	125.270.023,24	77.601.678,86

	Ordentliche Gebarung (OG)		Saldo EUR
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
Schließlicher Rückstand 31.12.2008	73.825.635,76	40.169.354,50	-33.656.281,26
+ Sollbuchungen	834.882.818,82	834.882.818,82	0,00
- Abstättungen	-845.026.443,46	-832.773.041,20	12.253.402,26
Schließlicher Rückstand 31.12.2009	63.682.011,12	42.279.132,12	-21.402.879,00

Übersicht 11a:

Kassenabschluss für 2008 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2008 nach Veranlagungsform in EUR

Hoheitsverwaltung

Stmk. Bank und Sparkassen AG	472.643,59
BAWAG	1.486.942,86
PSK	62.891,94
LHB	10.806.552,17
Volksbank Graz-Bruck	6.588,40
Kurzfristig gebundene Gelder	0,00
	<u>12.835.618,96</u>

Verlagskassenreste (Anl. 16)

46.314,55

Cashpool

62.471.669,32

Städt. Krankenfürsorgeanstalt

Stmk. Bank und Sparkassen AG	2.148.076,94
BAWAG	97.926,63
PSK	456,24
Barbestand Kassa KFA	182,37
	<u>2.246.642,18</u>

Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung

Stmk. Bank und Sparkassen AG	1.433,85
------------------------------	----------

Kassenbestand zum 31.12.2008

77.601.678,86

Übersicht 12:
Rücklagenspiegel - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2009	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2009	Geldbestand mit 31.12.2009	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	8.833.109,77	6.615.455,87	0,00	15.448.565,64		
Investitionsrücklage	42.361.477,39	0,00	24.392.693,34	17.968.784,05		
Betriebsmittlrücklage	1.481.033,84	0,00	0,00	1.481.033,84		
Erneuerungsrücklage Kanal	31.841.702,87	2.520.750,10	4.929.794,09	29.432.658,88		
MRG - Instandhaltungsrücklage	4.636.057,66	1.220.926,14	0,00	5.856.983,80		
MRG - Waschmaschinenrücklage	156.901,41	0,00	179,32	156.722,09		
Forsterweiterungsrücklage	311.269,66	0,00	311.269,66	0,00		
Grundstücksrücklage	9.316.855,43	0,00	0,00	9.316.855,43		
Feinstaubrücklage	11.800.185,32	0,00	1.199.972,31	10.600.213,01		
	110.738.593,35	10.357.132,11	30.833.908,72	90.261.816,74	62.471.669,32	-27.790.147,42

Erläuterungen:

Per 31.12.2009 waren nachstehend angeführte Rücklagenbestände auf folgenden Konten angelegt:

Bank Austria Creditanstalt Cashpool 62.471.669,32

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2009	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2009	Geldbestand mit 31.12.2009	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
K F A. Euro						
Pflichtleistungen	2.644.291,00	0,00	183.960,71	2.460.330,29	2.644.291,00	183.960,71
Erweiterte Heilbehandlung	232.189,80	5.523,96	0,00	237.713,76	232.189,80	-5.523,96
Zusätzliche Leistungen	1.838.199,04	198.282,34	0,00	2.036.481,38	1.838.199,04	-198.282,34
	4.714.679,84	203.806,30	183.960,71	4.734.525,43	4.714.679,84	-19.845,59
Gesamt	115.453.273,19	10.560.938,41	31.017.869,43	94.996.342,17	67.186.349,16	-27.809.993,01

3.7. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)

Die **nachfolgenden Übersichten 13-1 bis 13-3** geben einen Überblick über den **Schuldenstand** und **Schuldendienst** der Stadt Graz nach Gläubigern sowie im Zeitablauf, ferner einen Überblick über die **Leasingverpflichtungen** (13-4 bis 13-5) sowie über die **Haftungen** (13-6 bis 13-7).

Schuldenstand – Schuldendienst:

Im Jahr 2009 wurden EUR 6,1 Mio. an Fremdmitteln zur Sanierung von städtischen Wohnungen und für Sanierungsmaßnahmen gem. § 18 MRG neu aufgenommen. Die Neuaufnahmen des Jahres 2008 beliefen sich auf EUR 65 Mio. für verschiedenste Maßnahmen. Der Gesamtschuldenstand des Jahres 2009 ist im Vergleich zum Jahr 2008 angestiegen, da für die beiden Darlehensneuaufnahmen 2008 mit jeweils EUR 30 Mio. noch keine Tilgung erfolgte. Das Niveau des Schuldendienstes (Zinsen und Tilgung) entspricht mit einem leichten Rückgang dem der Vorjahre.

Bei den gesetzten Prüfungshandlungen wurde in verschiedene Darlehensverträge Einsicht genommen und deren Abrechnung auf Plausibilität geprüft. Die Übertragung und Zuordnung der einzelnen Darlehen zu den Teilabschnitten wurde ebenfalls einer Prüfung unterzogen, wobei festgestellt werden musste, dass noch nicht alle Zuordnungen erfolgt sind und daher ca. EUR 0,7 Mio. Schuldendienst irrtümlich auf dem TA 95000 „Aufgenommene Darlehen und Schuldendienst“ erfasst sind.

Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte wurden zu Gunsten der Stadt Graz für das Jahr 2009 EUR 2,9 Mio. vereinnahmt. Der Bezugsbetrag/das Nominale für diese Geschäfte beträgt insgesamt EUR 196,8 Mio.

Leasingverpflichtungen:

Diese Beilage Nr. 5b beinhaltet die Entwicklung (Tilgung, Zinsen) und den Endstand zum 31.12. der Leasingverpflichtungen der Stadt Graz. Die edv-mäßige Erfassung („Kreditmanager“) der einzelnen Leasingverbindlichkeiten erfolgt zentral in der Finanz- und Vermögensdirektion. Der Anfangswert zum 1.1. wird in dieser Übersicht nicht ausgewiesen.

Im Jahr 2009 ging die Stadt Graz gem. Beilage zum Rechnungsabschluss keine neuen Leasingverpflichtungen ein.

Verschiedene in der Beilage angeführten Verträge wurden nach einer bewussten Auswahl mit den Erfassungen in der kameralen Buchhaltung der Post 700200 bzw. 700300 (Kennung: Mietzinse, Leasing) mit Stichtag 31.12.2009 (EDV-Stand Juli 2010) abgestimmt. Die sich daraus ergebenden Werte erscheinen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sätze des Vorsteuerabzuges (z.B. hoheitlicher Bereich – kein Vorsteuerabzug) plausibel.

Die weitere Durchsicht der Fiposse die auf Mietzinse bzw. Leasingraten schließen lässt, ergab dass Leasingaufwendungen für den PKW-Fuhrpark des Präsidialamtes (TEUR 29,4) und für die magistratsweite Telefonanlage (TEUR 92,5) in der Beilage nicht erfasst sind. Die Finanz- und Vermögensdirektion erläuterte, dass es sich dabei um Operate Leasing handelt, und derartige Verträge nicht in die Leasingbeilage aufzunehmen seien.

Insgesamt sind aber die Beilagen zu Schulden und Leasing – von den genannten unwesentlichen Ausnahmen abgesehen - vollständig.

Haftungen:

Die Übersicht 13-6 zeigt die Entwicklung des Standes der Haftungen von 2006 bis 2009 laut Rechnungsabschlüssen (städtische Haftungen). Die Haftungsübernahmen der Stadt Graz zum 31.12.2009 wurden im Zuge einer Prüfung (Prüfbericht mit dem Titel „Haftungsübernahmen der Stadt Graz“ – GZ: STRH 11220/2010) untersucht. Der Prüfbericht wurde dem Kontrollausschuss schon im Juli 2010 vorgelegt. Der überwiegende Teil der Haftungen besteht für Schulden eigener Unternehmen.

Mittlerweile haben sich dazu neue Erkenntnisse ergeben: Im Zuge einer anderen laufenden Prüfung musste festgestellt werden, dass die Vollständigkeit der Beilage bzgl. der GBG GmbH nicht gegeben ist. Zwei Haftungsübernahmen (2008: EUR 7,95 Mio.; 2009: EUR 3,7 Mio.) sind nicht berücksichtigt, weil offensichtlich noch keine korrespondierenden Darlehensaufnahmen dazu getätigt worden sind.

Im Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung für das Jahr 2009 wurden **nun die Beteiligungen der Stadt Graz im Hinblick auf Haftungsübernahmen für Dritte** erhoben. Im Umfeld der Graz AG Gruppe treten hauptsächlich Haftungsübernahmen für andere Unternehmungen auf. Diese sind in der **Übersicht 13-7** dargestellt.

Ferner haben wir die **Jahresabschlüsse der übrigen Gesellschaften im Konzernkreis der Stadt Graz** untersucht und **keine wesentlichen** weiteren Haftungsübernahmen von Gesellschaften festgestellt.

Übersicht 13-1:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2009
 exkl. WB und GGZ - Änderung der Darstellungsform ab 2005

Gläubiger u. Verwendung	ursprüngl. Schuld EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Zuzählung EUR	Zi u. Nebenko EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Anteil in %
3 Land Steiermark (WBF)	38.090.138,57	26.781.555,47	4.476.880,06	96.442,61	969.599,51	30.288.836,02	7,35%
4 Land Steiermark	19.711.261,18	11.691.360,11	94.180,88	52.374,94	719.985,26	11.065.555,73	2,69%
Land Steiermark gesamt	57.801.399,75	38.472.915,58	4.571.060,94	148.817,55	1.689.584,77	41.354.391,75	10,04%
7 Ausgleichstaxifonds	363.364,17	300.992,98	0,00	1.504,96	11.212,79	289.780,19	0,07%
sonst. Träger öffentl. Rechts	363.364,17	300.992,98	0,00	1.504,96	11.212,79	289.780,19	0,07%
10 Steierm. Bank u. Spark. AG	95.835.180,80	35.765.551,94	0,00	1.380.233,07	7.556.818,77	28.208.733,18	6,85%
11 Kommunalkredit Austria AG	76.544.869,68	54.510.770,46	0,00	2.092.698,02	4.522.987,33	49.987.783,13	12,13%
12 Bank Austria AG	78.766.219,33	62.356.092,48	0,00	2.071.130,86	5.206.438,87	57.149.653,60	13,87%
13 BAWAG AG	79.659.268,46	34.594.324,55	0,00	1.233.833,63	5.704.009,69	28.890.314,94	7,01%
14 Erste Bank AG	191.779,92	17.049,97	0,00	504,98	14.150,98	2.898,99	0,00%
15 Landeshypo STMK AG	63.343.963,92	51.953.080,62	1.539.756,74	1.122.238,00	2.683.293,68	50.809.543,69	12,33%
17 Österr. Post u. Sparkassen AG	91.945.826,68	71.741.617,27	0,00	2.536.581,97	3.527.892,68	68.213.724,58	16,56%
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	322.304,02	55.214,79	0,00	2.467,91	17.530,31	37.684,48	0,01%
20 Krentschker & Co AG	19.077.641,39	8.873.661,45	0,00	341.838,69	1.728.624,09	7.145.037,36	1,73%
21 Raiffeisenlandesbank Strmk	82.160.374,41	75.953.849,01	0,00	2.645.871,70	1.430.489,54	74.523.359,47	18,09%
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	4.187.239,90	1.450.542,57	0,00	35.641,81	180.192,97	1.270.349,60	0,31%
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	3.920.026,20	2.229.334,29	0,00	81.417,05	158.101,51	2.071.232,78	0,50%
24 Creditanstalt AG	2.720.289,53	2.080.969,51	0,00	56.791,49	101.101,50	1.979.868,01	0,48%
Finanzunternehmen	598.674.984,24	401.582.058,91	1.539.756,74	13.601.249,18	32.831.631,92	370.290.183,81	89,89%
GESAMT	656.839.748,16	440.355.967,47	6.110.817,68	13.751.571,69	34.532.429,48	411.934.355,75	100,00%

Übersicht 13-2:
Schuldenstand nach Gläubiger:
zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR

(Beilage 4a/gem. VRV)

	2007		2008		2009	
	Gesamthaushalt EUR	davon TA 85-89 EUR	Gesamthaushalt EUR	davon TA 85-89 EUR	Gesamthaushalt EUR	davon TA 85-89 EUR
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen						
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen						
a) für den eigenen Haushalt	367.746.194,59	110.340.276,46	397.383.373,43	103.244.309,20	366.344.139,12	96.438.742,87
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	4.423.845,57	0,00	4.198.685,48	0,00	3.946.044,69	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	36.211.375,47	23.708.203,55	38.472.919,64	26.198.977,03	41.354.391,75	29.322.209,23
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts						
a) für den eigenen Haushalt	312.149,98	0,00	300.992,98	0,00	289.780,19	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsummen	408.693.565,61	134.048.480,01	440.355.971,53	129.443.286,23	411.934.355,75	125.760.952,10

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ

Übersicht 13-3:

Schuldendienst

zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ

allgemein: Schuldenstand - Schuldendienst

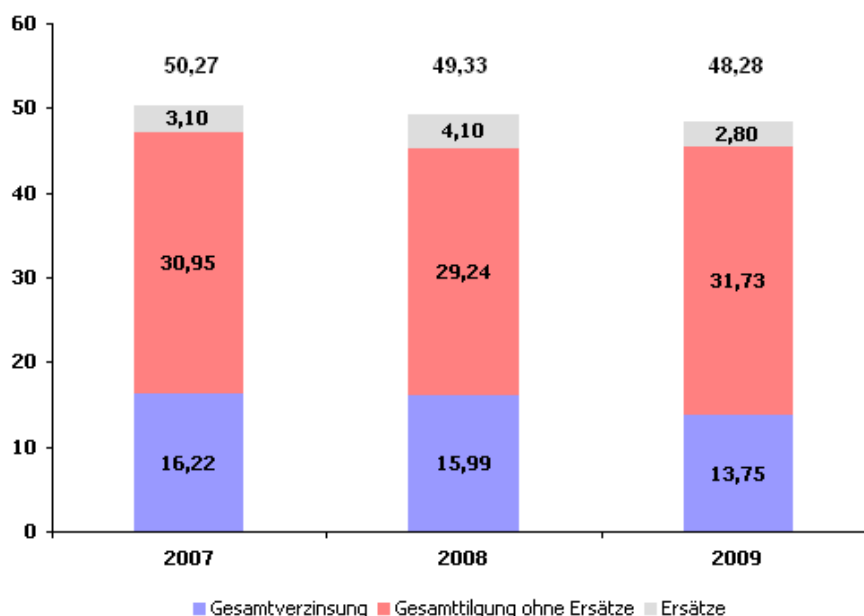
	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Schuldenstand - Gesamtsummen	437.855.571,42	408.693.565,61	440.355.971,53
Schuldendienst - Jahresvorschreibung	50.631.368,71	50.268.114,66	49.329.455,13

Schuldendienst

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Gesamtverzinsung	16.216.678,69	15.991.150,92	13.751.571,71
Gesamttilgung	34.051.435,97	33.338.304,21	34.532.429,46
Summe (= Jahresvorschreibung)	50.268.114,66	49.329.455,13	48.284.001,17
abzügl. Ersätze	-3.101.949,18	-4.096.684,58	-2.802.718,26
Nettobelastung Schuldendienst	47.166.165,48	45.232.770,55	45.481.282,91

Gesamttilgung ohne Ersätze	30.949.486,79	29.241.619,63	31.729.711,20
Ersätze	3.101.949,18	4.096.684,58	2.802.718,26
Jahresvorschreibung in EUR Mio.	50,27	49,33	48,28

Schuldendienst - EUR in Mio



Übersicht 13-4:

**Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2009 mit Vergleichszahlen in EUR
Leasingentwicklung 2006 - 2009**

	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2006 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2007 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2008 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2009 EUR
Immobilien Leasing				
Schulsanierungen (VS u. HS)	29.173.378,00	25.137.732,00	20.177.979,35	16.634.503,61
Kindergärtensanierungen	5.540.924,00	4.931.000,00	4.916.971,91	4.155.721,27
Amtsgebäudesanierungen	21.850.160,00	19.621.929,00	17.893.297,60	15.620.160,75
Mobiles Leasing				
Einrichtung, Ausstattung, div.	1.439.353,00	1.139.409,52	785.728,32	586.086,05
GESAMT	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.471,68
Korrekturen			-74.036,14 *	21,03
Veränderung zum Vorjahr		-7.173.744,48	-6.982.057,20	6.777.526,53

	<u>ohne WB, GGZ</u> 2006 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2007 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2008 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2009 EUR
Anfangsstand 1.1.	62.694.880,00	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18
Korrekturen Endabre. (1.1.)	1.087.951,00	0,00	-74.036,14 *	21,03
Korrigierter Anfangsstand	63.782.831,00	58.003.815,00	50.756.034,38	43.773.998,21
Veränderung bzw. Neuzugänge	4.079.156,00	83.608,00	0,00	0,00
Tilgung	9.858.172,00	7.257.352,48	6.982.057,20	6.777.526,53
Endstand 31.12.	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.471,68
Gesamtveränderung	-5.779.016,00	-7.173.744,48	-6.982.057,20	-6.777.526,53

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 ohne Wirtschaftsbetriebe, Geriatrische Gesundheitszentren
Korrekturen: * mobile Restbuchwerte, nicht erfasster Vertrag; ** Rundungsdifferenzen
Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2006 - 2009

Übersicht 13-5:

**Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2009 in EUR
Leasingverpflichtungen nach Gläubigern ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ**

Gläubiger	Stand 1.1.2009 EUR	Veränd. +/- EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2009 EUR	%-Anteil
BAWAG P.S.K.	589.935,33	0,00	92.733,76	497.201,57	1,34%
Hypo-Leasing	12.124.221,66	21,03	2.183.479,05	9.940.763,64	26,87%
Immorent *	30.954.634,71	0,00	4.463.124,71	26.491.510,00	71,61%
LW Leasing West	54.119,79	0,00	26.222,57	27.897,22	0,08%
Hypo Alpe Adria/Ktn.GmbH	51.065,69	0,00	11.966,44	39.099,25	0,11%
Gesamtergebnis	43.773.977,18	21,03	6.777.526,53	36.996.471,68	100,00%

Anmerkung: * Immorent zusammengefasst - d.h. inkl. div. Tochterunternehmen
Veränderung = Rundungsdifferenz
Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2006 - 2009

Übersicht 13-6:
Haftungen der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2009 in EUR

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Werte 2009
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Graz AG (vorm. Grazer Stadtwerke AG)	389.395,09	196.959,45	0,00	0,00	0,00%
Wasserverband Umland Graz	1.174.493,03	1.027.810,59	879.217,06	728.842,39	0,20%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	4.079.077,05	3.756.538,60	3.430.766,36	3.101.728,18	0,84%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	23.344,92	21.520,24	0,00	0,00	0,00%
AEVG	505.432,28	448.169,74	390.339,15	331.916,75	0,09%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG	8.146.837,42	1.968.953,77	1.706.551,05	1.419.788,87	0,38%
GBG GmbH (Einzel- und Generalverträge)	291.242.250,91	382.343.876,15	372.517.875,45	362.487.731,68	98,04%
GUF (Grazer Unternehmensfinanz GmbH)	0,00	0,00	30.026.460,94	1.653.611,02	0,45%
GESAMT	305.560.830,70	389.763.828,54	408.951.210,01	369.723.618,89	100,00%

GESAMT-Analyse:	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	27,557%	4,923%	-9,592%
Veränderungen zur Basis 2006 in %	100,000%	127,557%	133,836%	120,998%

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2006 -2009

Übersicht 13-7:
Haftungen von städtischen Unternehmungen für Dritte
zum 31.12.2009 in EUR

Unternehmen	2009	2008	Anmerkungen
	EUR	TEUR	
Graz AG Gruppe für:			
Energie Graz GmbH	0,00	30.000,0	Gewährleistungen gem. Spaltungs- u. Übernahmevertrag
Wasserverband Umland Graz	737.359,94	879,2	Haftungsübernahme für gewährte Darlehen
Stadt Graz	90.374.251,77	88.838,9	ausgegliederte Verpflichtungen (Pensionslasten)
Grazer Schlepfbahn GmbH	1.000.000,00	0,0	bis 31.12.2010, Garantieübernahmen Gleiserneuerung
Österr. Luftfahrtschule Aviation	0,00	159,9	Investitionsfinanzierung über Kreditinstitut
TRAINING CENTER AUSTRIA GmbH			
Flughafen Graz BetriebsGmbH für:			
Österr. Luftfahrtschule Aviation	keine Rückmeldung		
TRAINING CENTER AUSTRIA GmbH			
Energie Graz GmbH & Co KG für:			
Solar Graz GmbH	17.439,75	0,0	Bankgarantie, Raiffeisen Landesbank
AEVG GmbH für:			
Servus Abfall DLGmbH & CoKG	1.431.313,05	1.689,0	Ausfallsbürgschaft, Raiffeisen Landesbank

Quelle: Jahresabschlüsse 2009

3.8. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15)

Übersicht 14:
Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Personalstand und -ausgaben für 2009
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

Personalausgaben (ohne Pensionen) einschließlich Dienstgeberbeiträge und sonstige Nebenkosten

Alle MitarbeiterInnen	2009 Köpfe	2008 Köpfe	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung 2009-2008	2007 EUR
Gruppe 0 Vertretungskörper u. allg. Verw.	864	881	37.179.488	35.679.780	1.499.708	29.890.094
Gruppe 1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	347	359	19.493.081	18.581.298	911.783	17.369.238
Gruppe 2 Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	1.235	1232	35.469.480	33.746.293	1.723.187	32.689.250
Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus	33	35	1.105.226	1.127.632	-22.406	1.267.312
Gruppe 4 Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	330	329	14.212.315	13.466.578	745.737	13.200.157
Gruppe 5 Gesundheit	103	102	5.080.430	5.093.369	-12.939	4.756.501
Gruppe 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	38	34	1.457.749	1.493.165	-35.416	1.883.259
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	13	10	497.900	450.877	47.023	461.254
Gruppe 8 Dienstleistungen	470	451	16.411.651	15.913.088	498.563	15.951.306
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	106	111	5.734.572	5.601.235	133.337	5.675.574
	3.539	3.544	136.641.892	131.153.315	5.488.577	123.143.944
Sonst.wirtsch. Tätigkeiten (WB und GGZ)	1.153	1.155	44.187.671	43.308.518	879.153	41.400.805
	4.692	4.699	180.829.563	174.461.833	6.367.730	164.544.749

davon: Geld- und Sachbezüge für Pragmatische Bedienstete

	2009 Köpfe	2008 Köpfe	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung 2009-2008	2007 EUR
Gruppe 0 Vertretungskörper u. allg. Verw.	494	536	18.853.170	18.064.379	788.791	17.862.437
Gruppe 1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	204	218	9.440.744	9.605.150	-164.406	9.171.174
Gruppe 2 Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	420	437	16.349.042	16.187.792	161.250	15.901.246
Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus	25	27	591.402	562.815	28.587	577.751
Gruppe 4 Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	173	176	7.769.437	7.641.149	128.288	7.754.709
Gruppe 5 Gesundheit	66	66	3.136.352	3.112.720	23.632	3.097.492
Gruppe 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	30	30	1.159.639	1.104.641	54.998	1.203.050
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	5	5	233.547	223.023	10.524	209.539
Gruppe 8 Dienstleistungen	179	188	7.886.660	7.649.986	236.674	7.664.144
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	80	83	3.800.902	3.715.991	84.911	3.733.266
	1.676	1.766	69.220.895	67.867.646	1.353.249	67.174.808

*in % der gesamten Personalausgaben
(ohne WB u. GGZ)*

-90 50,7% 51,7% 54,5%

davon: Geld- und Sachbezüge für Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete

	2009 Köpfe	2008 Köpfe	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung 2009-2008	2007 EUR
Gruppe 0 Vertretungskörper u. allg. Verw.	370	345	11.866.371	11.605.882	260.489	7.741.944
Gruppe 1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	143	141	4.195.116	3.593.387	601.729	3.526.173
Gruppe 2 Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	815	795	13.092.492	11.872.268	1.220.224	11.355.936
Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus	8	8	328.699	368.299	-39.600	499.995
Gruppe 4 Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	157	153	3.782.692	3.424.845	357.847	3.324.049
Gruppe 5 Gesundheit	37	36	1.090.646	1.175.103	-84.457	1.004.271
Gruppe 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	8	4	88.705	178.810	-90.105	426.440
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	8	5	172.511	149.230	23.281	185.347
Gruppe 8 Dienstleistungen	298	258	4.870.761	4.726.158	144.603	4.926.606
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	26	28	1.087.182	1.082.543	4.639	1.241.503
	1.870	1.773	40.575.175	38.176.525	2.398.650	34.232.264

*in % der gesamten Personalausgaben
(ohne WB und GGZ)*

29,7% 29,1% 27,8%

Dienstgeberbeiträge und Lohnnebenkosten

26.845.820 25.109.144 1.736.676 21.736.871

in % der gesamten Personalausgaben

19,1% 17,7%

Die **Personalkosten** des Budgetjahres 2009 werden im Rechnungsabschluss **nach Gruppen** gem. VRV ausgewiesen, der **Personalstand** zum 31.12.2009 wurde wie in den Vorjahren seitens des Personalamtes nicht nach Gruppe sondern **nach Abteilungen** gegliedert.

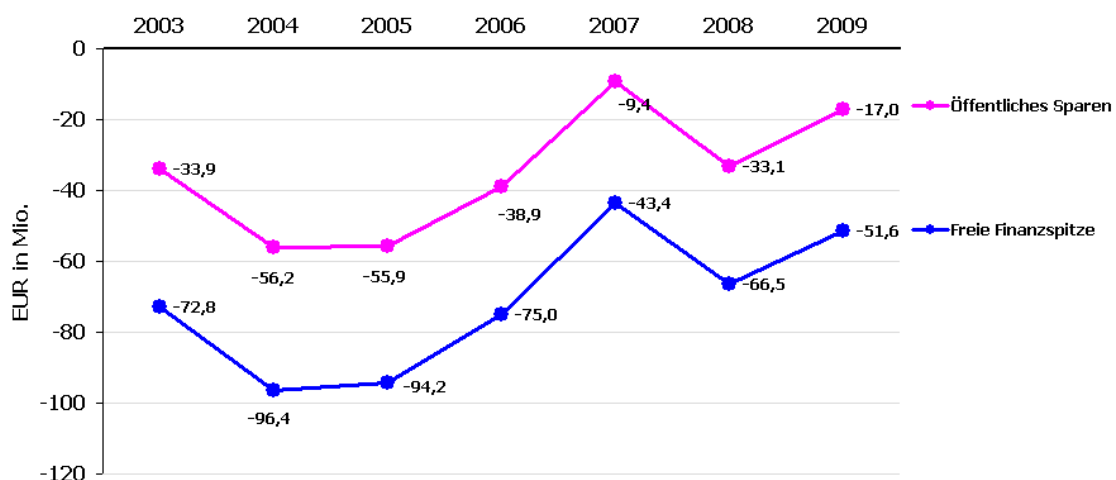
Wir haben mit der oben gewählten Übersicht versucht, eine Zuordnung der Köpfe zu den Personalkosten nach Gruppen zu treffen. Dazu standen uns die nach Gruppen gegliederte **Personalstandsmeldung an die Statistik Austria** (Stand Ende Dezember 2009), erstellt von der **Gehaltsverrechnung**, die für den Rechnungsabschluss erstellte **Personalstatistik** zum 31.12.2009, erstellt vom Referat für Personalwirtschaft und **die Personalstandsdaten zum 31.12.2009 der Betriebe mit wirtschaftlicher Tätigkeit** (WB und GGZ) zur Verfügung.

Wie schon in den Vorjahren ergeben sich zwischen den offensichtlich nicht abstimmbaren Datenquellen noch immer Differenzen. Unsere Empfehlung, **die Personalverwaltung auf eine einheitliche Plattform zu stellen** bleibt daher weiterhin aufrecht.

Übersicht 15:
Öffentliches Sparen und freie Finanzspitze im Jahres Vergleich

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Laufende Einnahmen	570.023.049,09	590.994.519,44	576.184.681,72	586.548.251,25	648.505.481,71	721.200.386,25	747.623.801,65
Laufende Ausgaben	603.957.210,22	647.167.157,29	632.064.146,12	625.452.508,25	657.869.367,32	754.341.496,48	764.653.880,46
Öffentliches Sparen	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40	-38.904.257,00	-9.363.885,61	-33.141.110,23	-17.030.078,81

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Saldo laufende Gebarung	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40	-38.904.257,00	-9.363.885,61	-33.141.110,23	-17.030.078,81
Tilgungsfreistellung		20.000.000,00	20.000.000,00				
Darlehensstilgungen (QS 64+65)	38.852.035,81	20.255.062,44	18.293.495,78	36.047.172,35	34.051.357,65	33.338.304,21	34.532.429,46
Freie Finanzspitze	-72.786.196,94	-96.427.700,29	-94.172.960,18	-74.951.429,35	-43.415.243,26	-66.479.414,44	-51.562.508,27



3.9. **Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <PREGETTER>**

Die **Erläuterungspflicht** des „**Unterschiedes zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag**“ ist in **§ 15 Abs. 1 Ziffer 7 der VRV 1997**, BGBl.Nr. 787/1996, i.d.F. BGBl.Nr. 433/2001 geregelt. Die Entscheidung, ab welchem Ausmaß Abweichungen zu erläutern sind, räumt die VRV dem für die Genehmigung des Voranschlags bzw. Rechnungsabschlusses zuständigen Organ, dem Gemeinderat ein. Im Budget 2009 wurde eine 15% Ausgabensperre in der OG auferlegt.

Die Formulierung der Grenzen für die Erläuterungspflicht lt. den **Beschlüssen zum Voranschlag 2009**, Punkt VII, wurde von den Beschlüssen der Vorjahre übernommen. Der Stadtrechnungshof **stellt fest, dass der Empfehlung des Stadtrechnungshofes bezüglich einer klareren Neuformulierung** (siehe dazu „Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse“ 2006 bis 2008) erst in den Beschlüssen zum Voranschlag 2010 nachgekommen wurde.

Bereits im Rahmen der „Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse“ 2007 und 2008 wurden vom Stadtrechnungshof **Empfehlungen zur Verbesserung der Aussagekraft der Anlage 25** abgegeben. Die Vorgabe von **standardisierten Antwortmöglichkeiten** für die erläuternden Fachämter (darunter auch die Kategorie **buchungstechnische und bilanzpolitische Ursachen**) wurde von der Finanzdirektion in Zusammenarbeit mit dem Stadtrechnungshof bei der Erstellung der vorliegenden Anlage 25 zum RA 2009 umgesetzt. Unsere vorjährige **Empfehlung, bei Berechnung der erläuterungspflichtigen Positionen die veranschlagten Beträge unter Berücksichtigung der zum Jahresende aufrechten Mittelsperren** anzusetzen, wurde ebenfalls umgesetzt.

Die **elektronischen Erläuterungsformulare mit den zu erläuternden Abweichungen VA zu RA** wurden von der **Finanzdirektion** am **23. Juni 2010** den **anweisungsbefugten Stellen** mit dem Ersuchen um Erläuterung übermittelt. Als **Stichtag für die späteste Rücksendung** wurde dabei der **1. Juli 2010** festgelegt. Am **2. Juli 2010** wurde ein **Erinnerungsschreiben** an die Fachämter verschickt. Zum **Stichtag 8. Juli 2010** liegt dem Stadtrechnungshof die Anlage Nr. 25 von der Finanzdirektion mit den eingearbeiteten Stellungnahmen vor.

Wie schon in den Vorjahren merkt der Stadtrechnungshof an, dass die Anlage 25 in der vorliegenden Form **in erster Linie der Kontrolle der Budgetierungsqualität dienen kann** und zwar **ausschließlich bezogen auf Minderausgaben und Mehr- und Mindereinnahmen**. Der große

Bereich der Mehrausgaben fällt aufgrund der aktuellen Regelung durch die „zwangsläufige Nachbedeckung mittels Nachtragskredit bzw. Virement“ ohnehin nicht unter die Erläuterungspflicht. Der Stadtrechnungshof wiederholt seine **Empfehlung, die Grenzwerte für die Erläuterungspflicht** – insbesondere die Grenze für nicht präliminierte Einnahmen (derzeit EUR 20.000) – **kritisch zu hinterfragen**.

Folgende **standardisierte Antwortmöglichkeiten** wurden vorgegeben:

Ausgaben:

1. nicht vorhersehbare Ausgaben
2. Fehleinschätzung von Ausgaben
3. verzögerte Abarbeitung
4. Verschiebung in Folgeperiode
5. Abrechnungsverzögerung
6. Buchungstechnisch verursachte Abweichung
7. Kosteneinsparung durch effizientere Umsetzung

Einnahmen:

8. Fehleinschätzung von Einnahmen
9. Nicht vorhersehbare Einnahmen
10. Verspätete Vorschreibung aus Vorjahren
11. Leistungen der Stadt werden stärker nachgefragt
12. Leistungen der Stadt werden schwächer nachgefragt
13. Verschiebung in Folgeperiode
14. Buchungstechnisch verursachte Abweichung

Allgemeine Angaben:

- A. Auslöser liegt bei der Abteilung
- B. Auslöser liegt bei Dritten

a.) Ordentliche Gebarung <PREGETTER>

Ausgabenseite:

Das **Zahlungsbudget der ordentlichen Gebarung** 2009 in Höhe von **EUR 845.388.300** wurde **durch Nachtragskredite** in Höhe von **EUR 10.501.300** auf **insgesamt EUR 845.889.600 um ca. 1,24% aufgestockt**. Von dieser Summe war ein Betrag in Höhe von **EUR 3.889.154 durch Mittelsperren** blockiert, den Abteilungen stand also ein Betrag von **EUR 852.000.446** tatsächlich zur Verfügung. Da sich die **Soll-Ausgaben** lt. Rechnungsabschluss auf **EUR 834.882.818,82** beliefen, wurden **ca. 98 %** des zur Verfügung stehenden Budgets umgesetzt.

Die **Gesamtabweichungssumme der Ausgaben der ordentlichen Gebarung** 2009 (unter Berücksichtigung der oben genannten Mittelsperre) beläuft sich auf **EUR -17.117.627 (=Budgetunterschreitung)**.

Einnahmenseite:

Das **Einnahmen-Zahlungsbudget der ordentlichen Gebarung** 2009 in Höhe von **EUR 845.388.300** entspricht zwangsläufig dem Ausgaben-Zahlungsbudget der OG; die **Gesamtabweichung der Einnahmen der ordentlichen Gebarung** beläuft sich auf **EUR -21.006.781 (=Budgetunterschreitung)** und entspricht, mit Ausnahme der Mittelsperren, der umgekehrten Gesamtabweichung der Ausgaben.

b.) Außerordentliche Gebarung <Pregetter>

Ausgabenseite:

Das **Zahlungsbudget der außerordentlichen Gebarung 2009** in Höhe von **EUR 47.478.000** wurde **durch Nachtragskredite** in Höhe von **EUR 21.931.300** auf **insgesamt EUR 69.409.300 um ca. 46,2% aufgestockt**. Von dieser Summe war ein Betrag in Höhe von **EUR 2.939.500 durch Mittelsperren** blockiert, den Abteilungen stand also ein Betrag von **EUR 66.469.800** zur Verfügung. Da sich die **Soll-Ausgaben** lt. Rechnungsabschluss auf **EUR 36.422.002** beliefen, wurde das tatsächlich zur Verfügung stehende **Budget um ca. 45,2% unterschritten**.

Die **Gesamtabweichung der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung** 2009 (unter Berücksichtigung der Mittelsperre) beläuft sich auf **EUR -30.047.798 (=Budgetunterschreitung)**. Grund dafür bilden, wie schon im Vorjahr erläutert, in erster Linie **Projektunterschreitungen**

aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Abarbeitung der Investitionsprogramme, zeitliche Verschiebungen in Folgeperioden und Abrechnungsverzögerungen aufgrund verzögerter Rechnungslegung.

Einnahmenseite:

Das **Einnahmen-Zahlungsbudget** der außerordentlichen Gebarung 2008 entspricht mit **EUR 47.478.000** zwangsläufig dem Ausgaben-Zahlungsbudget der AOG; die **Gesamtabweichung der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung** beläuft sich auf **EUR -32.987.298 (=Budgetunterschreitung)** und entspricht, mit Ausnahme der Mittelsperren, der umgekehrten Gesamtabweichung der Ausgaben.

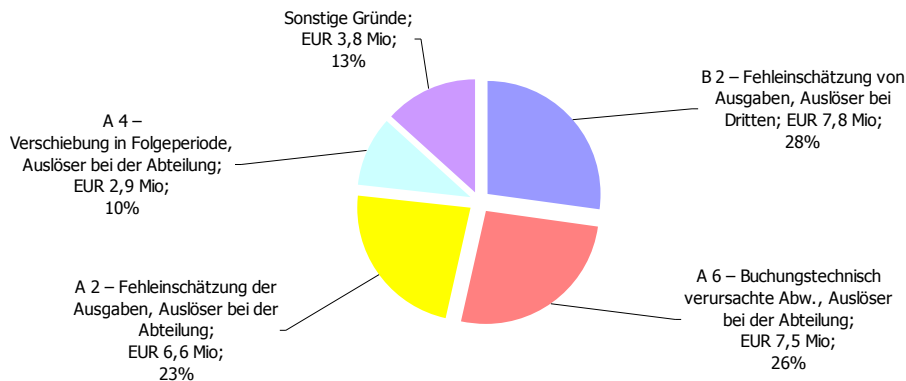
c.) Analyse der Erläuterungen <PREGETTER>

Der Stadtrechnungshof hat seinen Schwerpunkt diesmal auf die nachfolgende Abweichungsanalyse mit Hilfe der neuen Abweichungskategorien gesetzt. Die inhaltlichen Erläuterungsangaben der Fachämter wurden nicht geprüft.

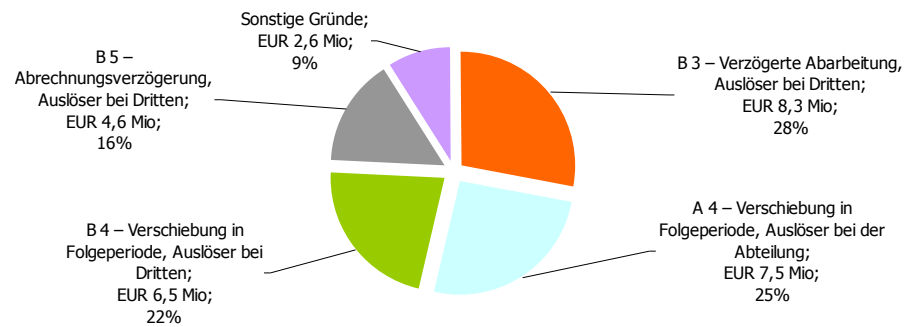
Ausgaben:

Die Gesamtsumme der erläuterten Ausgaben-Abweichungen beläuft sich auf insgesamt **EUR 58,1 Mio.**

In der **OG** wurden **ausgabenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 28,6 Mio** erläutert. Dabei konzentrieren sich **86,7%** der Erläuterungen auf **vier Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



In der **AOG** wurden **ausgabenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 29,5 Mio** erläutert. Dabei konzentrieren sich **91,4%** der Erläuterungen auf **vier Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):

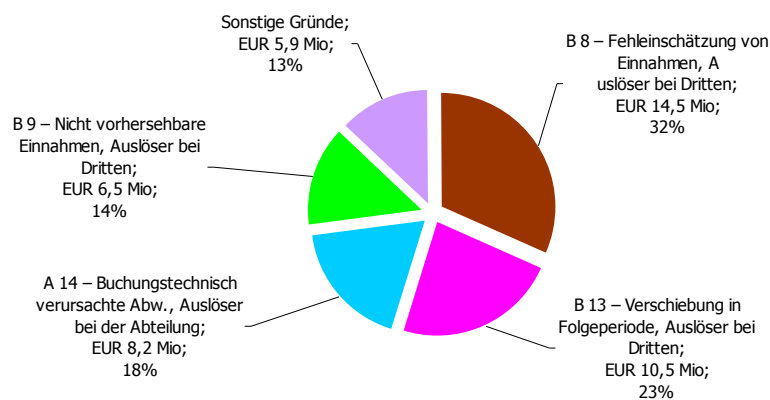


Einnahmen:

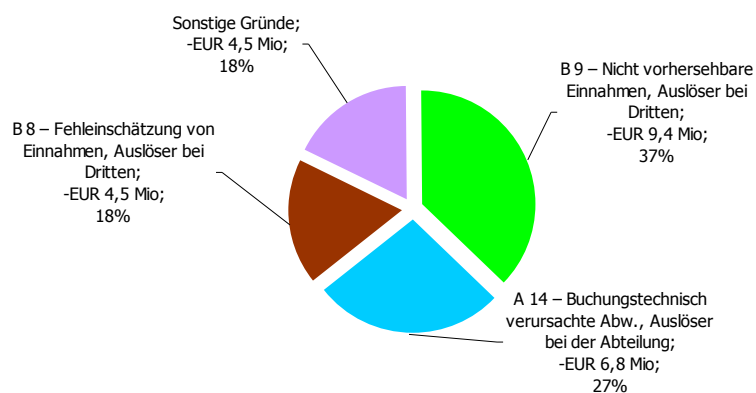
Die Gesamtsumme der erläuterten Einnahmen-Abweichung beläuft sich auf insgesamt **EUR 51,4 Mio** und setzt sich aus **Mehreinnahmen in Höhe von EUR 101,6 Mio** und **Mindereinnahmen in Höhe von EUR -50,2 Mio** zusammen.

In der **OG** wurden **einnahmenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 20,5 Mio** erläutert, **EUR 45,7 Mio als Mehreinnahmen** und **EUR -25,2 Mio als Mindereinnahmen**.

Von den **Mehreinnahmen der OG** konzentrieren sich **86,9%** der Erläuterungen auf **vier Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



Von den **Mindereinnahmen der OG** konzentrieren sich **82,1%** der Erläuterungen auf **drei Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



Anmerkung: Die **Rückzahlung** von Abgaben auf die Veräußerung von Getränken und Speiseeis („**Getränkesteuer**“) erfolgte im Jahr 2009 als Negativpost über die Fipos 2.92000.836000 in Höhe von EUR -2.087.804,40, wurde daher in der OG unter den „nicht budgetierten Einnahmen“ erfasst und stellt in der Abweichungsanalyse eine **negative Einnahmenposition** dar.

In der **AOG** wurden **einnahmenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 30,9 Mio** erläutert, **EUR 55,9 Mio als Mehreinnahmen** und **EUR -25,0 Mio als Mindereinnahmen**.

Die **Mehreinnahmen der AOG** konzentrieren sich fast zur Gänze auf der Kategorie:

- A 8 – Fehleinschätzung von Einnahmen, Auslöser bei der Abt. EUR 55,6 Mio (99,4%)

Die **Mindereinnahmen der AOG** konzentrieren sich fast zur Gänze auf der Kategorie:

- A 14 – Buchungstechnisch verursachte Abw., Auslöser bei der Abt. EUR -24,3 Mio (97,2%)

Zusammenfassend stellt der Stadtrechnungshof fest, dass diesmal sowohl die Aussendungen der Aufforderung zur Stellungnahme, die Rückantworten als auch die Zusammenfassungen der Einzelerläuterungen zur aggregierten Anlage 25 **zeitgerecht erfolgt** sind. Die standardisierten Antwortmöglichkeiten bilden dabei eine **optimale Grundlage** für weiterreichende Analysen durch den Stadtrechnungshof. Die vorherrschenden **Abweichungsursachen** sind nach wie vor:

- nicht vorhersehbare Einnahmen und Ausgaben bzw. Fehleinschätzungen
- zeitliche Verzögerungen bei der Abarbeitung von Projekten und Investitionsprogrammen
- Abrechnungsverzögerungen bei Projekten
- zeitliche Verschiebungen von Ausgaben in Folgeperioden
- verspätete Vorschreibungen von Einnahmen aus Vorjahren
- buchungstechnisch verursachte Abweichungen

Hinsichtlich der **Minderausgaben der AOG** stellt sich wie jedes Jahr die Frage: „Liegt die Verantwortung für eine Abweichung in der Sphäre der Stadt oder bei externen Vertragspartnern?“. Die Analyse der Ursachen **auf Grundlage der Angaben der Fachämter** gibt darauf folgende Antwort: **zu ca. 70% liegt der Auslöser bei Dritten und zu ca. 30% bei den Abteilungen**.

3.10. Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen) <PREGETTER>

Die **Beilage der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen** weist die **Vorbelastungen für die Folgejahre** aus. Betroffen sind davon alle **über mehrere Jahre laufenden Projektgenehmigungen**.

Für den Rechnungsabschluss 2009 werden an offenen Bestellungen für die Folgejahre ausgewiesen:

- In der **ordentlichen Gebarung EUR 8.965.310,64**, gegenüber EUR 7.941.898,36 im Jahr 2008, EUR 4.178.112,18 im Jahr 2007 und EUR 3.575.075,09 im Jahr 2006;
- In der **außerordentlichen Gebarung EUR 6.713.918,37**, gegenüber EUR 9.730.662,19 im Jahr 2008, EUR 14.004.553,72 im Jahr 2007 und EUR 12.496.149,49 im Jahr 2006.

Der **Hauptanteil** an offenen Bestellungen in der **OG** befindet sich auf folgenden Teilabschnitten:

- TA 42200 **Sozialamt - Tagesheimstätten** mit einem Betrag von **EUR 1.624.181,96** für den **Betreibervertrag Tageszentrum Bethlehemgasse** und einem Betrag von **EUR 1.774.059,25** für den **Betreibervertrag Tageszentrum Liberty**;
- TA 51.200 **Gesundheitsamt – Drogenprävention** mit einem Betrag von **EUR 2.123.137,68**;
- TA 64.900 **Parkgebührenreferat - Sonderanlagen** mit einem Betrag von **EUR 1.094.492**;
- TA 85100 **Betriebe der Abwasserbeseitigung für Chemie für das Klärwerk** mit einem Betrag von **EUR 1.226.305,14**.

In der **AOG** bilden folgende Teilabschnitte die zwei größten Positionen:

- TA 85100 – **Kanalisationsbau St. Peter Hauptstraße, BA 82** mit **EUR 646.747,54**;
- TA 85100 – **Sonderanlagenbau Klärwerk, BA 41** mit **EUR 1.034.797,68**.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus **keine weiteren Feststellungen**.

3.11. Beilage 9, Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen <PREGETTER>

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen sind zu veranschlagen, wenn es sich um **Entgelte für tatsächlich erbrachte Leistungen von betriebsähnlichen Einrichtungen** handelt. Diese Veranschlagung ist für die **Beurteilung des Volumens des inneren Leistungsverkehrs** und insbesondere für die **wirtschaftliche Darstellung** notwendig. Die Grundlage für die Interne Leistungsverrechnung in der Stadt Graz bildet seit 6.4.2007 die **Rahmenrichtlinie Interne Leistungsverrechnung** (ILV-Richtlinie) lt. Präsidialerlass Nr. 10. Neben den Zielen werden hier die Voraussetzungen für eine Interne Leistungsverrechnung, die Verfahren für die Verrechnung und die Eignungsprüfung, ob Produkte und Leistungen künftig verrechnet werden sollen, geregelt. Die im Rahmen des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2009 erfolgten Leistungsverrechnungen lt. Beilage 9 entsprechen diesen Grundlagen:

Die internen Vergütungen im Jahr 2009 in der Höhe von **rd. EUR 8 Mio.** betreffen hauptsächlich **Overheadkosten Kanal** (Zentralregie - Betriebe der Abwasserbeseitigung), **Lebensmittel** (Verköstigung von Kindergärten, Horten, Asylantenheimen etc. durch die Zentralküche) sowie **Kostenersätze für Druck- und Kopierarbeiten** (Druck- und Kopierservice) und **Instandhaltungsarbeiten** (Werkstätten). Bei der Position „Kostenersätze sonstige“ handelt es sich um Verwaltungskostenbeiträge von Magistratsdirektion und Liegenschaftsverkehr in Zusammenhang mit Grundbesitz (u.a. Verpachtung des Schotterwerks Weitendorf).

Die Prozentabweichungen der folgenden Auswertung sind gerundet.

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen Jahresvergleich

	VA 2009	RA 2009	Abweichung RA 09-08		RA 2008
			absolut	in %	
Gesamtvergütungen	8.803.300,00	8.055.393,65	64.422,92	1%	7.990.970,73
Zentralküche	2.224.600,00	1.568.883,39	2.445,39	0%	1.566.438,00
Overhead Kanal	5.700.000,00	5.574.582,00	64.913,00	1%	5.509.669,00
Werkstätten	715.400,00	811.347,42	103.085,18	15%	708.262,24
Druck- u. Kopierservice	161.400,00	98.537,97	-106.334,47	-52%	204.872,44
Kostenersätze sonstige	1.900,00	2.042,87	313,82	18%	1.729,05

Der **Vergleich Rechnungsabschluss 2009 mit dem Voranschlag** zeigt, dass die präliminierten Gesamtvergütungen in Höhe von rd. **EUR 8,8 Mio.** um ca. **8,5 %** unterschritten wurden; der **Vergleich der Rechnungsabschlüsse 2008 und 2009** zeigt einen Anstieg der Vergütungen um durchschnittlich ca. **1 %**. Besonders auffallend sind die **Vergütungen Druck- und Kopierservice**, die sich im Jahr 2009 **in etwa halbiert** haben.

Von der Dienststelle wurde dazu folgende Stellungnahme abgegeben: Infolge einer SAP-Umstellung wurden Vergütungen in Höhe von **EUR 233.247**, die das Jahr 2009 betreffen, erst im Jänner 2010 vorgeschrieben. Die Gesamtvergütungen Druck- und Kopierservice für das Jahr 2009 belaufen sich damit insgesamt auf **EUR 233.247** und liegen um **14% über dem Jahr 2008**.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

4. Prüfungsvermerk

Wir haben **auftragsgemäß** die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009 der Landeshauptstadt Graz

durchgeführt.

Die **Ertragslage des städtischen Haushaltes und des Haushaltes der ausgegliederten Unternehmen** wurde in den Rechnungsabschlüssen – mit den erläuterten Einschränkungen – aussagekräftig wiedergegeben. Dort wo durch **bilanzpolitische Maßnahmen** seitens der für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse zuständigen Organe Wahlfreiheiten in Anspruch genommen wurden, die die Aussagekraft einschränken könnten, **hat der Stadtrechnungshof besondere Erläuterungen zur Beurteilung der Ertrags- und Finanzlage** abgegeben.

Die **Feststellungen** wurden seitens des **Stadtrechnungshofes** ausführlich erläutert und sind im **einleitenden Kapitel über die Haushaltsanalyse zusammengefasst**.

Die Unterlagen des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz – soweit sie dem Stadtrechnungshof zeitgerecht vorgelegt wurden – entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Erfordernissen. Auf Mängel in der Aussagekraft einzelner Zahlenangaben wurde hingewiesen.

Zur **finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz einschließlich der Beteiligungsgesellschaften** hat der Stadtrechnungshof ebenfalls im **ersten Kapitel** (Haushaltsanalyse) Stellung bezogen.

Graz, am 7. September 2010

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz

Dr. Günter Riegler
Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Gerd Stöckl
Bearbeiter

